

WANDERND ENTDECKEN

Unterwegs im Erzgebirgskreis

KUL  OUR

61 Wandertouren im mittleren und oberen Erzgebirge



ERZGEBIRGE

INHALTSÜBERSICHT

Aktuelle Info's/Wanderparkplätze	3
Wanderangebote des kul(T)our-Betriebes des Erzgebirgskreises	4 - 6

Wanderwochen echt erzgebirge	7
Kammweg Erzgebirge-Vogtland	8 - 9

Wandertouren im mittleren Erzgebirge

AMTSBERG

Rundweg Dittersorf	10 - 11
Rundweg Zwönitztal	12 - 13

BÖRNICHEN

Rundwanderweg Börnichen	14 - 15
Mühlenwanderweg Börnichen	16 - 17

BORSTENDORF

Schachwanderweg rund um Borstendorf	18 - 19
Wanderung zum Naturlehrpfad im Röthenbacher Wald	20 - 21

DEUTSCHNEUDORF

Wanderung rund um Deutschneudorf	22 - 23
-------------------------------------	---------

DREBACH

Auf dem Planetenwanderweg und im Heidelbachtal um Drebach	24 - 25
Im Scharfensteiner Zschopautal nach Zschopau	26 - 27

GORNAU

Großer Rundweg	28 - 29
----------------	---------

GROSSOLBERSDORF

Karl-Stülpner-Rundweg	30 - 31
Rund um den Zeisighübel	32 - 33

GRÜNHAINICHEN

4 Mühlentour	34 - 35
--------------	---------

GRÜNHAINICHEN OT WALDKIRCHEN

Rundwanderweg Waldkirchen	36 - 37
---------------------------	---------

HEIDERSDORF

Naturlehrpfad „Zechengrund“	38 - 39
-----------------------------	---------

LENGEFELD

Wandern an der Flöha	40 - 41
Bergbaugeschichte erwandern	42 - 43

MARIENBERG

Marienberger Bergbaugeschichte erwandern	44 - 45
---	---------

Rundwanderweg Marienberg – Blauer Stein – Brettmühle – Marienberg	46 - 47
--	---------

OLBERNHAU

Familien-Rundwanderweg Dörfelbach	48 - 49
Olbernhauer Rundwanderweg	50 - 51

PFAFFRODA

Rundwanderweg Marktsteig – Dörnthalener Teich	52 - 53
Kindererlebniswanderweg zum Freizeitgelände „Bierwiesenteich“	54 - 55

POBERSHAU

Rundwanderung Pobershau	56 - 57
Rundwanderung „Wildromantisches Schwarzwassertal und Grüner Graben“	58 - 59

POCKAU

Rundwanderung – Alpinwandern auf dem Talkanzelweg zu den „Hohen Steinen“	60 - 61
Rundwanderung – Im idyllischen Naturschutzgebiet der Saiden- bachtalsperre	62 - 63

SEIFFEN

Historischer Bergbausteig	64 - 65
Erlebnispfad „Historisches Seiffen“	66 - 67

ZÖBLITZ

Rundwanderweg Nördlich von Zöblitz	68 - 69
Rundwanderweg Südöstlich von Zöblitz	70 - 71

ZSCHOPAU

Zschopau – Wilischthal – Affenstein „Zu Aussichtskanzeln im Zschopautal“	72 - 73
Zschopau – Großolbersdorf – Scharfenstein „Auf Höhenwegen nach Großolbersdorf“	74 - 75

Wandertouren im oberen Erzgebirge

ANNABERG-BUCHHOLZ

Rundtour „Altstadtfair“	76 - 77
Auf dem Bergbaulehrpfad durch den Buchholzer Wald	78 - 79

BÄRENSTEIN

Wanderung rund um den Bärensteiner Berg	80 - 81
Wanderung zum Bärenstein – „Brettmühle“ und zurück	82 - 83

CROTTENDORF

Naturlehrpfad im Tal der Großen Mittweida	84 - 85
Crottendorf Rundwanderweg	86 - 87

EHRENFRIEDERSDORF

Waldgeisterweg im Greifensteinwald	88 - 89
Historischer Bergbaulehrpfad durch das Greifenbachtal	90 - 91

GROSSRÜCKERSWALDE

Rundwanderweg um das Lichterdorf Mauersberg	92 - 93
Rundwanderweg um Großrückerswalde	94 - 95

JÖHSTADT

Rundwanderweg Jöhstadt – Christophhammer – Schmalzgrube	96 - 97
Rundwanderweg Schmalzgrube – Satzung – Steinbach	98 - 99

KÖNIGSWALDE

Rundwanderweg „Großer Ringweg“	100 - 101
Heckenerlebnispfad „Hagebuttenweg“	102 - 103

MILDENAU

Wanderung rund um Mildenau	104 - 105
Wanderung rund um Arnsfeld	106 - 107

KURORT OBERWIESENTHAL

Rundwanderweg Eric-Frenzel-Tour	108 - 109
Rundwanderweg Tatjana-Hüfner-Tour	110 - 111

SCHEIBENBERG

Rundwanderweg „Unterer Bergrundgang“	112 - 113
Rundwanderweg „Oberer Bergrundgang“	114 - 115

SCHLETTAU

Rundwanderweg von Schlettau Richtung Hermannsdorf und Finkenburg	116 - 117
Rundwanderweg zum Scheibenberg	118 - 119

SEHMATAL-NEUDORF

Rund um das Suppenland Neudorf unterwegs	120 - 121
Auf das Dach der Sachsen in 1214,79 m Höhe	122 - 123

THERMALBAD WIESENBAD

Rundwanderweg Gestüt Hohenwendel – Himmelmühle	124 - 125
Rundwanderweg Durch das Frauenholz	126 - 127

WOLKENSTEIN

Felsenidylle und Panorama-Aussicht (Nord)	128 - 129
Felsenidylle und Panorama-Aussicht (Süd)	130 - 131
Naturpark Erzgebirge-Vogtland	132
Erzgebirgsverein e. V.	133



VORWORT

Liebe Wanderer und Gäste, herzlich willkommen im Erzgebirge.

Wir freuen uns, dass Sie auf Schusters Rappen das mittlere und obere Erzgebirge entdecken möchten.

Der kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises und die Kommunen haben in diesem Heft für Sie ausgewählte und familienfreundliche Wandertouren zusammengestellt. Bei Ihren Wanderungen treffen Sie auf viele interessante Sehenswürdigkeiten, die Auskunft über die Geschichte und die Gegenwart dieser Region geben. Für die richtige Orientierung sorgen die gut sichtbaren Markierungszeichen bei den jeweiligen Wandertouren.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen verschiedene Wandervorschläge und -termine, Ausflugsziele, Einkehrmöglichkeiten und Verkehrsanbindungen sowie Kontaktadressen vorstellen und anbieten. Vielleicht können Sie mit den Wandervorschlägen unbekanntes, aber Entdeckungswertes ergründen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude, Entspannung und tolle Erlebnisse im Erzgebirge.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. „Glück auf!“

HINWEISE:

- Die Wandertouren wurden von den Städten und Gemeinden ausgewählt. Dafür ein herzliches Dankeschön. Ausführliches Kartenmaterial erhalten Sie in den örtlichen Touristinformationen und Fremdenverkehrsämtern.
- Verehrte Wanderfreunde, wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns bei den jeweiligen Wandertouren Hinweise, Kritiken oder sonstige Mängel mitteilen.

Kontakt: Tourismusverband Erzgebirge e. V., Adam-Ries-Straße 16,
09456 Annaberg-Buchholz, Tel. 03733 18800-0,
Fax 03733 18800-20, www.erzgebirge-tourismus.de,
wandern@erzgebirge-tourismus.de
oder Servicetelefon bei der jeweiligen Tour (siehe Broschüre)

Blick vom Hirtstein



Aktuelle Info's

NOTRUF
Rettungsdienst 112
Polizei 110

kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises

Tel. 03771 277-1601

www.kultour-erz.de



Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Tel. 03733 18800-0

www.ergebirge-tourismus.de



ERZGEBIRGE

Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“

Tel. 03733 622106

www.naturpark-ergebirge-vogtland.de



Erzgebirgsverein e.V.

Tel. 03772 371221

www.ergebirgsverein.de



Wanderparkplätze (Auswahl)

Mittleres Erzgebirge

GROSSOLBERSDORF

- am Rathaus
- am „Rastplatz der Freundschaft“ (B 174) mit Wandertafeln

HOPFGARTEN

- an der Zschopau-Brücke mit Wanderinfotafel

OLBERNHAU

- Parkplatz Grundau
- Rungstocktal, Heideweg
- Natschungtal, Kleine Steinbach

PFAFFRODA

- Ortsteil Pfaffroda am Schmerlteich an der Freiburger Straße
- Ortsteil Pfaffroda auf dem Freizeitgelände „Bierwiesenteich“
- Ortsteil Haselbach, Parkplatz gegenüber dem großen Damwildgehege
- Ortsteil Dörnthal, großer Parkplatz an der Freiburger Straße gegenüber dem Heimatmuseum

ZSCHOPAU

- am alten MZ Bürogebäude
- Waldparkplatz Wilischthal

Oberes Erzgebirge

CROTTENDORF

- August-Bebel-Straße Crottendorf (Nähe ehemaliger Oberer Bahnhof)
- Sandgrube Oberwiesenthaler Straße
- Joachimsthaler Straße/Hammerstraße
- Parkplatz „Am Park“

GEYER

- Zwönitzer Str., direkter Ausgangspunkt zu den Wanderwegen und Loipen

MILDENAU

- am Naturfreundehaus „Rauschenbachmühle“ an der Pfäumlöhlestraße
- am Weg zur „Rauschenbachmühle“ in Mildena
- Obermildena, Ortsausgang rechts am Wald

SCHEIBENBERG

- an der Scheibenbergauffahrt
- am Aussichtsturm

SEHMATAL

- an der Vierenstr. nahe Hotel „Vierenstraße“
- an der Talsperre Cranzahl, Talsperrenstraße in Sehmatal-Cranzahl (direkt am Kammweg)

Wanderangebote des

>> Erlebnisswanderungen

Mit dem kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises und der Freien Presse

Unsere Erlebnisswanderungen sind geführte und thematisch gut organisierte Gruppenwanderungen mit zahlreichen Besonderheiten und hohem Informationsgehalt, bei denen Sie „laufen!“ viel Neues entdecken werden. Genießen Sie die reizvollen Landschaften des Erzgebirges in vollen Zügen, belohnen Sie Ihre Anstrengung mit herrlichen Aussichten und lauschen Sie dabei den Anekdoten des Wanderführers.

DER BESONDERE TIPP:

- keine Anmeldung erforderlich
- jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde
- Wanderleiter und Sanitäter sind anwesend
- geführte thematische Wanderungen in Gruppen
- Rundwanderungen, Streckenlänge ca. 8 bis 12 km (Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittelschwer)
- Kostenbeitrag pro Teilnehmer und Wanderung: 1,00 EUR (Kinder kostenlos)



kul(T)our-Betriebe

Der kul(T)our-Betrieb und die Freie Presse laden herzlich ein zur: Winter-, Frühlings-, Sommer- und Herbstwanderung.

Nähere Informationen:

>> www.kultour-erz.de

>> kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises

Kultur- und Freizeitzentrum Lugau

Fabrikgässchen 8, 09385 Lugau

Tel. 037295 2486, info@freizeitzentrum-lugau.de

>> Freie Presse Stollberg, Tel. 037296 699012343

Wir freuen uns, Sie herzlich zum Gruppenerlebnis mit Gleichgesinnten und Wanderfreunden begrüßen zu dürfen!



>> Abenteuerwanderungen

Für mühe Entdecker

Kleine Abenteuerer sind bei den kindgerecht gestalteten Abenteuerwanderungen des kul(T)our-Betriebes herzlich willkommen. Mut, Geschicklichkeit und Klugheit sind gefragt, wenn auf geheimnisvollen Wegen urplötzlich Räuber, Bären, Zauberer und andere unheimliche Gestalten auftauchen. Gleichzeitig werden Kenntnisse über die Natur und historische Begebenheiten spielerisch vermittelt. Der Spaß kommt bei all dieser Aufregung natürlich auch nicht zu kurz und am Ende jeder Wanderung gibt es für die großen und kleinen Abenteuerer eine zünftige Mahlzeit mit Limonade.

Die Abenteuerwanderungen des kul(T)our-Betriebes finden jährlich in den Winter-, Sommer- und Herbstferien sowie zu Ostern am Gründonnerstag statt und erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Die genauen Termine und weitere Einzelheiten zu den Inhalten und Routen der Wanderungen erhalten Sie hier:

kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises / Schloss Schwarzenberg
Obere Schlossstraße 36, 08340 Schwarzenberg
Telefon 03774 / 505851, www.schlossschwarzenberg.de

Um eine Anmeldung zu jeder Wanderung wird gebeten, der Kostenbeitrag pro Person beträgt 3,00 EUR (inkl. Essen und Getränke).





WANDERWOCHEN

echt erzgebirge

Frühjahr

19. – 27. Mai 2012

Herbst

15. – 23. September 2012

Geführte Erlebnis-Rundwanderungen im gesamten Erzgebirge

Die Touren beginnen jeweils 9.30 Uhr.
Die Teilnahme an den Wanderungen
ist frei (kleiner Obolus wird erbeten).

Gern unterbreiten wir Ihnen Vorschläge
für Ihren Wanderurlaub entsprechend
Ihrer Vorstellungen.

Vorschau Wanderwochen 2013

Frühjahr 18. – 26.05.

Herbst 21. – 29.09.



UNSERE ANGEBOTE

Kurzarrangement

- 3 ÜN in einer Ferienwohnung
(2 Personen)
ab 78,00 €
- 3 ÜN/Frühstück
ab 75,00 € pro Person
im Doppelzimmer

Arrangement für die gesamte Zeit der Wanderung:

- 8 ÜN in einer Ferienwohnung
(2 Personen)
ab 208,00 €
- 8 ÜN/Frühstück
ab 200,00 € pro Person
im Doppelzimmer



Information & Buchung, zentraler Ansprechpartner:

Tourismusverband
Erzgebirge e. V.
Tel. 03733 18800-0
Fax 03733 18800-20
www.erzgebirge-tourismus.de
info@erzgebirge-tourismus.de



Nur Wandern

Mehr als ein Wanderweg.
Der Kammweg Erzgebirge



Der 289 km lange Kammweg Erzgebirge-Vogtland ist kein Wanderweg für Jedermann. Aber für Sie! Hier haben Sie die Wahl zwischen einer der modernsten Großschanzen Europas, mehr als 23 Museen, den Schauwerkstätten der erzgebirgischen Volkskunst, unzähligen Bergbauerzeugnissen wie Stollen, Schaubergwerken und Besucherschächten. Und das alles direkt am Weg. Entdecken Sie Ihr Stück Kammweg!

**Weitere Informationen zu Deutschlands neuem Qualitätsweg
unter www.kammweg.de**

kann ja jeder.

-Vogtland.



Kammweg



Erzgebirge-Vogtland

Rundweg Dittersdorf

Streckenverlauf

Der höchste Punkt des Rundweges ist die **Triangulationssäule** (553 m ü. NN.) auf der **Dittersdorfer Höhe**. An der Dittersdorfer Höhe bietet sich ein herrlicher Panoramablick: im Osten die Augustusburg, nach Südosten die Ortschaften Gornau, Waldkirchen, Hohndorf und Bornwald. Am Horizont ist ein Teil der Grenzwälder zu sehen und nach Westen zu schließt sich der westl. Erzgebirgskamm an mit Hassberg, Spitzberg, Bärenstein, Pöhlberg, Keilberg, Fichtelberg und der Geyerische Fernsehsender. Weiter westlich der **Kalkofen Kemtau** und die **Eibenberger Kirche**, in nördl. Rtg. die gesamte Stadt Chemnitz. Der Rundweg ist -markiert und als Rundweg Dittersdorf gut ausgeschildert. Wir wandern in Rtg. Einsiedel. Am „Hohen Berg“ angekommen, geht es ca. 200 m steil bergab. An der Wegkreuzung wählen wir den linken Weg und gelangen oberhalb des Skihangs in das Zwönitztal. Im Tal wandern wir links auf dem „Schwarzen Weg“ bis Bahnhof Dittersdorf. Hinter dem Bahnhof überqueren wir die Zwönitzbrücke und wandern auf dem Zwönitztalweg nach Kemtau, Kamerun. In Kamerun überschreiten wir die Zwönitzbrücke und die Bahngleise. Am ehem. Bahnwärterhäuschen links bis B 180, diese überqueren und auf dem Heuweg vorbei am **Burgstein** bis Lärchenstraße wandern. Wir folgen der Lärchenstraße rechts kurz bergan und gleich links am „Weißen Stein“ in Rtg. Weißbach „**Gasthof zur Linde**“. Am Abzweig des Weges halten wir uns links und wandern auf dem Kemtauer Weg vorbei am **ehemaligen Kalkofengelände** bis zur Gaststätte „Gasthof zur Linde“ in Weißbach. Wir nutzen den Fuß- und später Radweg entlang der B 180 bis nach ca. 500 m rechts die Eisenstraße abzweigt. Wir wandern auf der Eisenstraße (erst alte B 180, später Plattenweg) in Rtg. Gornau bis zur Brücke über die B 174. Von der Brücke links über den Wirtschaftsweg, nach 600 m durch Unterführung bis Kreisverkehr, ehemaliger „Gasthof Steinert“ zur Dittersdorfer Höhe.

Dittersdorfer Höhe



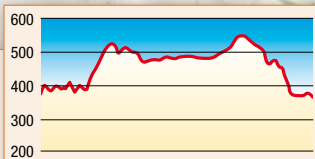
AMTSBERG

Streckenlänge 18 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung  , Rundweg Dittersdorf

Wegbeschaffenheit Wirtschaftswege, Waldwege, Forststraße



i **Gemeindeverwaltung Amtsberg**
Poststraße 30, 09439 Amtsberg
Tel. 037209 67915, www.amtsberg.eu

Start/Ziel - 3 Möglichkeiten:

Dittersdorfer Höhe

Gasthof „Zur Linde“ in Weißbach

Bahnhof Dittersdorf

Sehenswürdigkeiten

- ① Lehrpfad Zwönitztal
- ② Burgstein, ③ Panoramabild am Hotel
- ④ „Dittersdorfer Höhe“
- ⑤ Triangulationssäule von 1869
- ⑥ Waldcampingplatz, ⑦ Skihang Einsiedel

Einkehrmöglichkeiten

- ① Hotel „Dittersdorfer Höhe“ Dittersdorf
- ② „Gasthof zur Linde“ Weißbach

mit Bus

OT Dittersdorf: Linie 206, 208, 235, 239

OT Weißbach: Linie 208, 235, 239, 240

mit Bahn

Chemnitz - Aue, Haltestelle: OT Dittersdorf

Parkmöglichkeit

Dittersdorfer Höhe „Am Höhenweg“ in Richtung Waldcampingplatz, Bahnhof Dittersdorf, „Gasthof zur Linde“ in Weißbach am Kemtauer Weg

Rundweg Zwönitztal

Streckenverlauf

Unsere Wanderung beginnt am Bahnhof in Dittersdorf. Hinter dem Bahnhofsgebäude überqueren wir die Zwönitz. Nach der Brücke ca. 50 m rechts befindet sich der **Bärenbrunnen**. Links auf -Markierung dem Zwönitztalweg folgen, vorbei am **Eulenbrunnen**, ehem. Sägewerk Heber – erreichen wir Kamerun. Hier überschreiten wir links die Zwönitzbrücke, überqueren den Hof der Gebäudegruppe „**Kamerun**“. Kurz darauf gehen wir über die Bahnlinie Chemnitz – Aue und hinter dem ehem. Bahnwärterhäuschen nach links. Oben überqueren wir die B 180 und steigen über den Heuweg zum Burgstein (435 m ü. NN) auf. Ein Wegweiser zeigt an, wo wir links abbiegen müssen. Von hier oben bietet sich ein reizvoller Blick in das „Untere Zwönitztal“. Wir gehen zurück zum Weg und wandern weiter leicht aufwärts an einer Schutzhütte vorbei bis zur Waldstraße (Lärchenweg). Wir folgen links dem Lärchenweg nach Dittersdorf. Am Ende des Waldes Ausschilderung Taubenstein folgen. Rechts bergan ein Hohlweg nach 200 m links zwischen Weidezaun und Waldrand bis Sitzgruppe. Hier oben bietet sich ein schöner Blick in das Zwönitztal nach Einsiedel. Am Wegweiser (Kemtau, Zwönitztal, Taubenstein) weiter in Rtg. Taubenstein. Nach ca. 200 m ist der Rast- und Grillplatz erreicht (489,1 m ü. NN.). Zurück zum Wegweiser folgen wir der Ausschilderung Zwönitztal. Bergab über einen Rasenweg, ehem. Wirtschaftsweg des Rittergutes gelangen wir zum Plankenweg – Lochberg – B 180 links bis Brücke – rechts über die Zwönitz – Eisenbahnstrecke Chemnitz – Aue – ehemaliges Sägewerk. Am Sägewerk rechts gelangen wir wieder auf dem Zwönitztalweg zum Bahnhof Dittersdorf zurück.



Bärenbrunnen



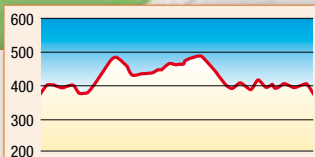
AMTSBERG

Streckenlänge 9 km

Markierung  

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Wegbeschaffenheit Waldwege



i Gemeindeverwaltung Amtsbereitschaft
Poststraße 30, 09439 Amtsbereitschaft
Tel. 037209 67915, www.amtsberg.eu

Start/Ziel

Bahnhof Dittersdorf

Sehenswürdigkeiten

① Naturlehrpfad

Hinweisschilder erläutern einheimische und seltene Pflanzen des Waldgebietes

② Bärenbrunnen, ③ Eulenbrunnen

④ Burgstein 435 m ü. NN. (Der Name Burgstein ist wahrscheinlich auf das einer Burg ähnelnde Felsgebilde zurückzuführen.)



Einkehrmöglichkeit

Vetters Gasthof in Kemtau am Bahnhof, ca. 1,5 km von Kamerun nach Kemtau (Zwönitztal)

mit Bus

OT Dittersdorf:
Linie 206, 208,
235, 239

OT Weißbach:
Linie 208, 235,
239, 240

mit Bahn

Chemnitz - Aue
Haltestelle:
OT Dittersdorf

Parkmöglichkeit

Bahnhof Dittersdorf

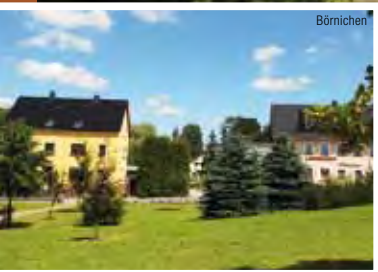
Rundwanderweg Börnichen

Streckenverlauf

Die Wanderung beginnt auf dem Parkplatz am Dorfplatz in Börnichen. Zunächst wandern wir auf der Dorfstr. aufwärts und biegen nach 125 m nach rechts auf den Försterweg. Am Ende überqueren wir die Hauptstraße. Der Weg führt uns weiter an den Gebäuden der Bleiche vorbei bis zum Abzweig „Kühtorweg“. Hier biegen wir links ab bis zum Waldrand und weiter bis zum O-Flügelweg. Gegenüber führt der Weg weiter bis zum oberen Hängeweg. Nach Überquerung kommen wir nach 165 m am Schwedengrab vorbei und biegen den Weg nach rechts ins Tal ab. Auf der Kalkstr. angekommen überqueren wir die Brücke und lassen die Reste der **Findeisenmühle** links liegen. Der asphaltierte Weg führt uns nach 1650 m zur oberen Staumauer der „**Neunzehnhainer Talsperre**“. Hier kann man sich auf einer **Schautafel** über den Aufbau der rekonstruierten Staumauer informieren. Weiter geht es über die Staumauer. Von hier hat man einen schönen Ausblick auf den Stausee. Am anderen Ufer angekommen biegen wir links ab und wandern den Weg bis zur **Hammermühle**. Vorbei am Labor führt uns der Weg links den Wald aufwärts. Nach 800 m kommen wir auf den oberen Hängeweg und folgen diesen nach rechts bis zur S 223. An der S 223 wandern wir 250 m nach links und biegen nach rechts in den Wald. Der Weg führt uns weiter zur „Alten Wünschendorfer Straße“. Hier wandern wir nach links weiter bis Ortseingang von Börnichen. Danach geht es nach rechts 500 m bergauf bis wir auf die Huthainstr. kommen. Dieser folgen wir nach rechts bis zur Rathausstr., nach weiteren 180 m sind wir wieder am Ziel angekommen.



Börnichen

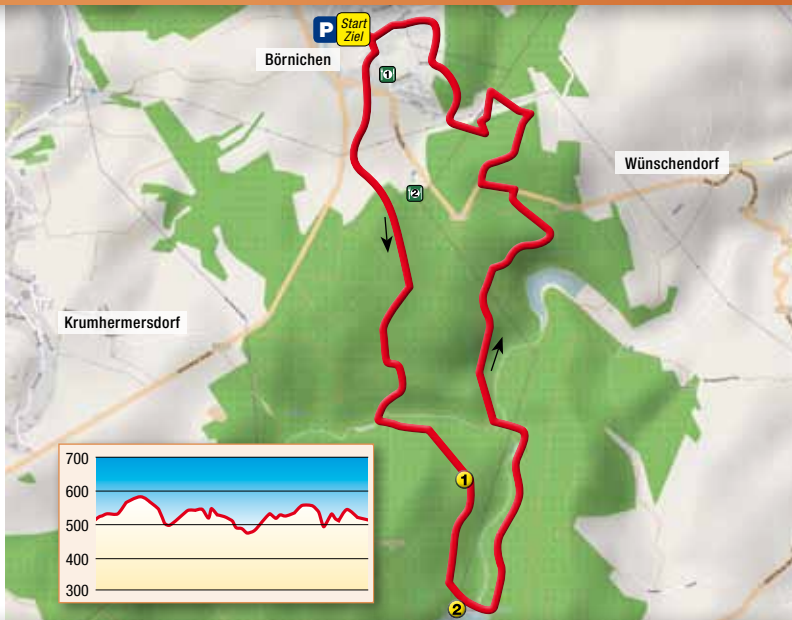


Börnichen

BÖRNICHEN

Streckenlänge 12,1 km **Schwierigkeitsgrad** leicht bis mittelschwer

Markierung  **Wegbeschaffenheit** befestigt, naturnah



• **Gemeindeverwaltung Börnichen**
i Rathausstraße 6, 09437 Börnichen
Tel. 037294 1225 oder 037294 17015, www.boernichen.de, www.wildenstein.ws

Start/Ziel

Dorfplatz Börnichen, Dorfstraße 42

Sehenswürdigkeiten

-  Kotta Gedenkstein
-  Neunzehnhainer Talsperre

Einkehrmöglichkeiten

-  Gaststätte Fuchsbau
-  Gaststätte Waldhof

mit Bus

Börnichen
Wendeschleife

Parkmöglichkeit

Parkplatz am
Festplatz

Mühlenwanderweg Börnichen

Streckenverlauf

Die Wanderung beginnt auf dem Parkplatz am Dorfplatz in Börnichen. Zunächst wandern wir auf der Dorfstraße aufwärts und biegen nach 125 m nach rechts auf den Försterweg. Am Ende überqueren wir die Hauptstraße. Der Weg führt uns weiter an den Gebäuden der Bleiche vorbei bis zum Abzweig „Kühtorweg“. Hier biegen wir links ab bis zum Waldrand und weiter bis zum O-Flügelweg. Gegenüber führt der Weg weiter bis zum oberen Hängeweg. Nach Überquerung wandern wir geradeaus talwärts bis zur Hammermühle. Vorbei am Labor führt uns die Straße nach links. Nach ca. 700 m erreichen wir die untere **Neunzehnhainer Talsperre** und kommen zur **Klatzschmühle**. Der Straße folgend wandern wir durch das **Lautenbachtal** bis zur S223. Wir biegen nach links ab und erreichen die Gaststätte zur Dammmühle, welche zur Rast einlädt. Wir verlassen nach der Dammmühle die Straße und biegen nach rechts ab. Der Weg führt uns weiter dem Lautenbach entlang bis wir nach 1100 m den Ortsteil Reifland mit Haltepunkt der Erzgebirgsbahn erreichen. Wir biegen nach rechts auf die K 8111, überqueren die Flöhabrücke und wenden uns nach links. Nach 700 m lassen wir die **Vogels Brettmühle** links liegen und wandern im reizvollen **Flöhatal** abwärts. Nach 1500 m halten wir uns links und kommen zum Ortsteil Floßmühle mit dem Haltepunkt der Erzgebirgsbahn. Wir folgen nun der Straße, Flöha abwärts und kommen nach 700 m zum **Bistro Floßmühle**. Nach einem langen Bogen der Straße kommen wir zum **Eisenbahnviadukt** und laufen über die Hängebrücke. Am Ende der Brücke wandern wir über eine kleine Treppe unter dem Viadukt durch und folgen dem Weg Flöha aufwärts. Vorbei an der **Fuchshöhle** biegen wir nach 350 m rechts ins **Hahnbachtal**. Von hieraus wandern wir talaufwärts und erreichen nach 1300 m die **Schwarzmühle**. Hier befindet sich die Formstecherei der Familie Martin, welche besichtigt werden kann. Von der Schwarzmühle geht es über die Straße aufwärts bis zur neu rekonstruierten Friedensbrücke am Ortseingang von Börnichen. Auf der Rathausstraße geht es ortsaufwärts, und wir sind am Ausgangspunkt angelangt.



Schwarzmühle

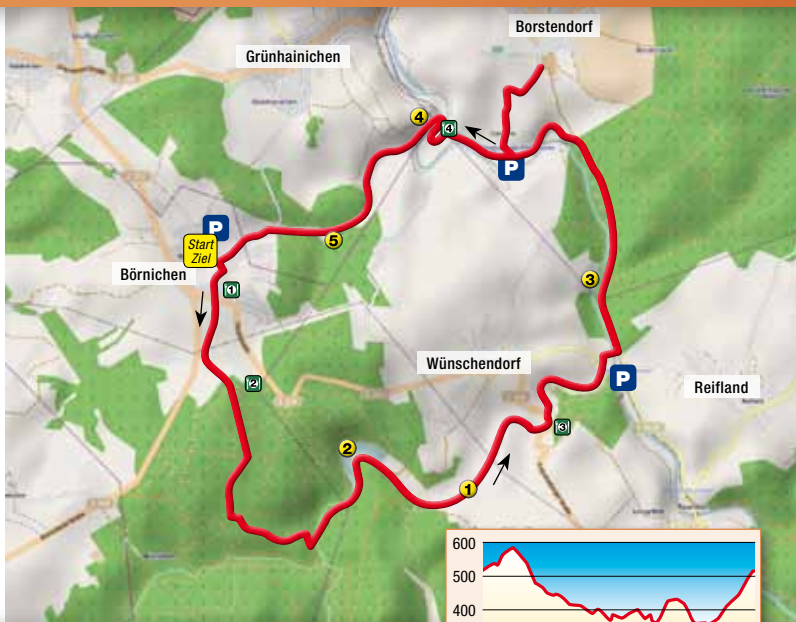
BÖRNICHEN

Streckenlänge 15,1 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit befestigt, naturnah



i Gemeindeverwaltung Börnichen
Rathausstraße 6, 09437 Börnichen
Tel. 037294 1225 oder 037294 17015, www.boernichen.de, www.wildenstein.ws

Start/Ziel

Dorfplatz Börnichen, Dorfstraße 42

Sehenswürdigkeiten

- ① Lautenbachtal
- ② Untere Talsperre Neunzehnhain
- ③ Flöhatal
- ④ Fuchshöhle
- ⑤ Schwarzmühle mit Formstecherei

Einkehrmöglichkeiten

- ① Gaststätte Fuchsbau
- ② Gaststätte Waldhof
- ③ Gaststätte Dammühle
- ④ Bistro Floßmühle

mit Bus

Börnichen
Wendeschleife

mit Bahn

Erzgebirgsbahn
Haltestelle: Reifland
Haltestelle: Floßmühle

Parkmöglichkeit

Parkplatz am Dorfplatz
Haltestelle: Floßmühle
Haltestelle: Reifland

Schachwanderweg rund um Borstendorf

Nachdem 1871 Borstendorfer Händler auf der Leipziger Messe erfolgreich waren, gelang die Entwicklung zum weltweit wichtigsten Schachbretthersteller. An Hand von **Schachfiguren** führt der Wanderweg um bzw. durch unseren Ort.

Streckenverlauf

Start ist am Bahnhof Grünhainichen-Borstendorf. Nach der Flöhabrücke gelangen wir vorbei an einer ehemaligen Papierfabrik zum **Sägewerk Köhler**. Wir treffen auf die **Figur Bauer 1**. Weiter geht es die Straße „Am Berg“ hinauf und wir biegen rechts in den Wanderweg „Kohlenstraße“ ab. Wir kreuzen die Leubsdorfer Straße und den Kolonieweg. Zum Ausruhen machen wir einen Abstecher zur **Försterhütte (Bauer 2)**. Zurück auf dem Wanderweg kreuzen wir die Eppendorfer Straße und kommen zum **Försterhäusel (Bauer 3)**. Auf dem Waldweg gelangen wir zum **Heinrich-Albert-Gedenkstein (König)**. Nach rechts führt uns der Weg vorbei an **Webers Ruh (Bauer 5 – Blick zur Augustusburg)** und am **Bauernhof Rosse (Pferd 2)** auf der Lippersdorfer Straße ins Dorf. Der Gasthof Oehme lädt mit Pension und Biergarten zum Verweilen ein. Nur wenige Meter entfernt steht das **Geburtshaus des Orgelbauers Göthel (Bauer 6)**. Links biegen wir in die Floßmühler Straße ein und nach ca. 300 m wandern wir nach rechts auf dem Höhenweg zum **Sportplatz (Läufer 2)**. Der Höhenweg bietet einen großzügigen Blick in den Ort. Bevor wir zur Flöha hinabwandern legen wir an der Schutzhütte noch eine Rast ein und unser Blick wandert in Richtung Grünhainichen. Am Fluss angelangt kann man noch einen Abstecher ins **Bistro Floßmühle (ehemalige Getreidemühle – Bauer 8)** machen oder nach rechts gelangen wir auf dem Flöhatalwanderweg zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zurück.

An markanten Stellen im Dorf befinden sich die restlichen Schachfiguren, so dass die Wanderung stets erweitert, bzw. durch den Ort abgekürzt werden kann: **Ehemalige Schule (Turm 2)**, **Kirche (Dame)**, **Turnhalle/Bad (Läufer 1)**, **Rathaus (Turm 1)**, **Fuhrmann-Schmied (Pferd 1)**, **Försterbrunnen (Bauer 4)**, **Schöne Aussicht Kleesberg (Bauer 7)**.



Borstendorf

BORSTENDORF

Streckenlänge 11,5 km **Schwierigkeitsgrad** leicht bis mittelschwer

Markierung   **Wegbeschaffenheit** Feld- und Waldweg, Straße



• **Gemeindeverwaltung Borstendorf**
i Leubsdorfer Straße 4, 09579 Borstendorf
Tel. 037294 1221 oder 037294 17015, www.borstendorf.de, www.wildenstein.ws

Start/Ziel

Bahnhof Grünhainichen/Borstendorf
oder kurze Strecke Parkplatz
„Am Vereinshaus/Kirche“

Sehenswürdigkeiten

- ① Panoramablick in Richtung Erzgebirge bzw. Augustusburg
- ② Puppenstubenmuseum im Rathaus
(☎ 037294 1221)
- ③ Kirche (nach Vereinbarung)

Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Gasthof und Pension Oehme
- ⑫ Bistro Floßmühle, ⑬ Sportplatz

mit Bahn

Bahnhof Grünhainichen/
Borstendorf

Parkmöglichkeit

Parkplatz am Bahnhof
Parkplatz am Vereins-
haus/Kirche
Parkplatz an der
Turnhalle

Wanderung zum Naturlehrpfad im Röthenbacher Wald

Streckenverlauf

Die Tour beginnt an der höchsten Erhebung der **Floßmühler Straße**, am Kuhstall. Hinter dem Stall führt uns der -ausgeschilderte Wanderweg bis zum **Buchenwald**. Wir laufen nach rechts dem Hangweg entlang bis zum **Röthenbach**. Eine Bank an den Wasserrädchen lädt zum Verweilen ein. Hier können wir unsere Runde auf dem **Waldlehrpfad** beginnen. Wir laufen nach rechts über eine kleine Brücke und können die kleinen und großen Naturwunder der Flora und Fauna entdecken. Mit **Tafeln** werden Heilpflanzen oder z. B. der Bau der Waldameisen erklärt. Zwischendurch laden **kleine Rätsel** z. B. um den höchsten Baum zum Knobeln ein. Haben wir die Verbindungsstraße zwischen Eppendorf und Reifland erreicht, laufen wir nach links bis zum **Waldparkplatz „Schwarzes Kreuz“**. Danach biegen wir wieder nach links in den Lehrpfad ein. Bald können wir uns auch super erfrischen. Wir erreichen mitten im Wald das **Wassertretbecken** und den **Pfad der Sinne**, auf dem man barfuß die verschiedenen Untergründe ertasten kann. Nach all den Erlebnissen lädt eine Sitzgruppe zum großen Picknick ein. Tastkästen, ein Insektenhotel und die kleinen Wasserräder entlang der Bachläufe bieten jede Menge Abwechslung auf unserem weiteren Weg bis zur „Vogelmühle“ am **Flöhatalwanderweg**. Wir setzen unsere Wanderung nach rechts in Richtung Floßmühle fort. Am Waldende wandern wir bergauf bis zu unserem Ausgangspunkt. Wer noch Reserven hat kann auch nach links auf dem Flöhatalweg weiter bis zum Bahnhofsteilpunkt Floßmühle wandern und nach rechts durch den Ortsteil Floßmühle die Borstendorfer Höhe erreichen.

Als kleine Entdeckerrunde kann der 4 km lange Lehrpfad gut mit Kindern ab Waldparkplatz „Schwarzes Kreuz“ gegangen werden.



Wassertretbecken

BORSTENDORF

Streckenlänge 10 km
+ 2 km (Floßmühle)

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit überw. Waldweg, Straße



• **Gemeindeverwaltung Borstendorf**
i Leubsdorfer Straße 4, 09579 Borstendorf
Tel. 037294 1221 oder 037294 17015, www.borstendorf.de, www.wildenstein.ws

Start/Ziel

Floßmühler Straße bzw. Waldparkplatz
„Schwarzes Kreuz“

● Sehenswürdigkeiten

- ① Panoramablick Richtung Augustusburg
bzw. Lengefeld/Erzgebirge
- ② Waldlehrpfad
- ③ Flöhatalrad- und Wanderweg

Einkehrmöglichkeiten

-  Gasthof und Pension Oehme
-  Bistro Floßmühle
-  Sportplatz Floßmühler Höhe
(nach Vereinbarung)

mit Bus

Haltestelle: Schule

mit Bahn

Haltestelle: Floßmühle

Parkmöglichkeit

Floßmühler Straße
am Stall,
Parkplatz am Feuer-
wehrgerätehaus,
Waldparkplatz Verbin-
dungsstraße zwischen
Eppendorf und Lenge-
feld Ortsteil Reifland

Wanderung rund um Deutschneudorf

mit interessanten Ein- und Ausblicken in Geschichte und Landschaft des Exulantendorfes

Streckenverlauf

Der Rundweg beginnt am Parkplatz oberhalb der Kirche in Deutschneudorf. Nur wenige Meter laufen wir den Weg bergaufwärts und erreichen den **Anton-Günter-Gedenkstein**. Belohnt mit einer fantastischen Aussicht zum gegenüberliegenden alten Bergstädtchen Hora Svate Kateriny (Katharinaberg) verweilen wir kurz an dem Gedenkstein für den berühmten Dichter und Sänger des Erzgebirges Anton Günther (1876 – 1937). Verpassen sie nicht beim Weitergehen nach den ersten Häusern einen Blick rechterhand auf das **Biotop Hegertempel** mit seltenen Pflanzen und Tieren. Nach der Überquerung der Dorfstraße wandern wir entlang des Alten Salzweges, der seinem Namen einem alten Handelsweg zwischen Halle und Prag verdankt. Nach ca. 1,5 km erreichen Sie einen asphaltierten Weg, halten sich dort links, um gleich an der nächsten Kreuzung wieder rechts in den Rasenweg einzubiegen. Wir gehen nur kurz auf dem Rasenweg, um links wieder auf einen geschichtsträchtigen Weg, dem Kupferleitenweg, einzubiegen. Am Ende des Kupferleitenweges überqueren wir wieder die Ortsstraße, um nach dem ersten Haus von Oberlochmühle rechts zum **Klötzerhübel** hochzusteigen. Auf dieser landwirtschaftlich genutzten Hochfläche finden wir ein für das Erzgebirge einzigartiges Kleinod, die **Kapelle am Weg**, ein für alle Wanderer offen stehendes Kirchlein. An der Kapelle biegen wir links ab und steigen hinab in das **Tal der Schweinitz**. Nun halten wir uns links. Vorbei am gemütlichen **Dorf gasthof** wandern wir talaufwärts in Richtung Deutschneudorf. Bis zum Ortsteil Deutschkatharinenberg ist der **alte Bahndamm** unser Weg (Schweinitztalbahn 1927 – 1969). In Deutschkatharinenberg finden Sie am Grenzübergang eine **Mineralienschleiferei**. Wenige Meter weiter kommen Sie zum **Besucherbergwerk „Abenteuer Bergwerk Bernsteinzimmer“ mit Huthaus** (Imbiss möglich). Die Tour nach Deutschneudorf (ca. 2 km) geht nun weiter entlang am ehem. Kunstgraben, dessen Wasser zum Antrieb des großen Wasserrades in der Fortuna-Fundgrube diente. Das letzte Stück des Weges bis zur Ortsmitte von Deutschneudorf absolvieren wir auf der Talstraße. Von da aus ist noch ein kurzer Abstecher in Richtung Grenzübergang möglich, wo sich linksseitig ein Gedenkstein zum Todesmarsch der Sudetendeutschen, ein Abenteuerspielplatz für die Kids und ein Biotop befinden. Nach kurzem Anstieg auf der Alten Brandleite erreichen Sie die **Kirche Deutschneudorf** (1736). Gemeinsam mit dem **Pfarrhaus** (1800), der Alten Schule (1741, heute Museum) und dem denkmalgeschützten **Paulshof** (einer ehem. Pferdeumspanne), allesamt in den letzten Jahren stilvoll renoviert, können Sie hier eines der schönsten Ensembles erzgebirgischer Dorfarchitektur weit und breit bewundern. Auch hier finden Sie wieder eine gemütliche **Gaststätte** zur verdienten Rast. Gleichzeitig sind wir wieder am Ausgangspunkt unserer Wanderung angelangt.



Wanderkapelle



Abenteuer Bergwerk Bernsteinzimmer mit Huthaus

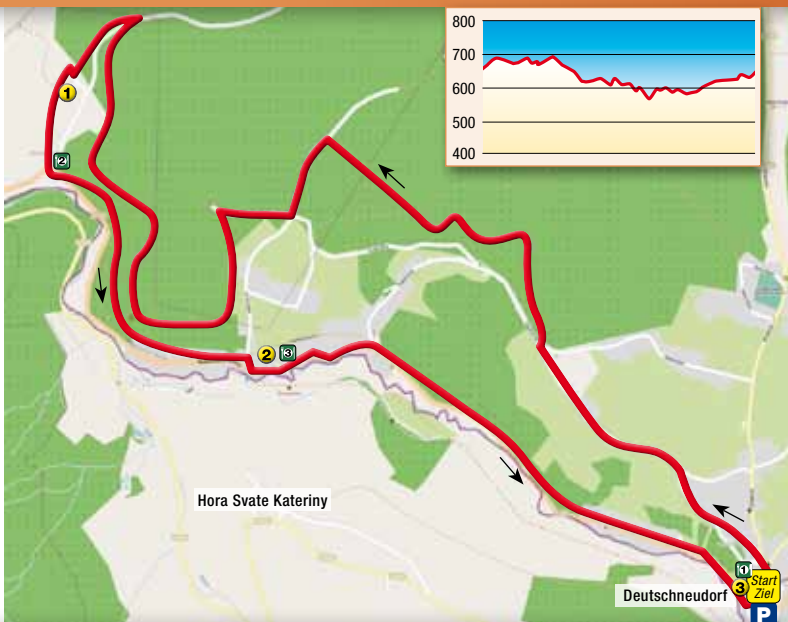
DEUTSCHNEUDORF

Streckenlänge 8 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit überwiegend Wiesen- und Waldwege, wenig Straße



i Gemeindeverwaltung Deutschneudorf
Bergstraße 9, 09548 Deutschneudorf
Tel. 037368 218, www.deutschneudorf.de

Start/Ziel

Parkplatz neben Gasthaus „An der Kirche“
Bergstraße 18, 09548 Deutschneudorf

Sehenswürdigkeiten

① Wanderkapelle auf dem Klötzerhübel in Oberlochmühle, ② Abenteuer Bergwerk Bernsteinzimmer (☎ 037368 12942), ③ Museum „Haus der erzgebirgischen Tradition“ neben der Kirche



Einkehrmöglichkeiten

- ① Gasthaus „An der Kirche“
- ② Gasthof Oberlochmühle
- ③ Gaststätte „Huthaus“ (Bergwerk)

mit Bus

Linie 453
Olbernhau – Deutschneudorf – Seiffen – Olbernhau
Haltestellen u. a. in Oberlochmühle, Bergwerk

Parkmöglichkeit

am Start/Ziel,
Parkplatz vor dem Gemeindeamt,
Parkplatz Ortsmitte,
Parkplatz am Bergwerk

Auf dem Planetenwanderweg und im Heidelbachtal um Drebach

Streckenverlauf

Am Planetarium haben wir die erste Station mit dem Pluto. Vorbei geht es am Sportplatz auf dem  markierten Weg an **14 Stationen der Erdgeschichte** und **9 prächtig gestalteten Stationen** unserer Planeten bis zur „**Sonne**“ bei Ehrenfriedersdorf (5,9 km). (Vorher, nach dem „Neptun“ biegen wir links ab). Bei der Sonne ein Stück abwärts und links auf die Seifentalstraße . Diese hoch und am Wegweiser mit  links einbiegen. Auf etwas verschlungenem Weg zur **Kunstmauer** und weiter zur **Faulen Brücke**. Kurz danach verlässt uns  und es geht weiter auf  das **Heidelbachtal** abwärts. An den Fischteichen gehen wir links auf , kreuzen den Lindenweg und gehen hinab nach Drebach, kreuzen die Hauptstraße und kommen über die Straße der Jugend zum Planetarium. Abkürzend und bei nassem Wetter zu empfehlen ist der Rückweg auf festem Wirtschaftsweg. Wir gehen von der Sonne wieder zurück und geradeaus weiter auf  und später auf  über dem Lindenweg und dann auf  zum Ziel. Erweiterungen mit Abstechern zur **Gaststätte „Kalten Muff“** mit herrlicher Aussicht oder auf dem **Sauberg** mit mineralogischem Museum bieten sich an.



DREBACH

Streckenlänge 15 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung



Wegbeschaffenheit Straße, Wirtschaftsweg, Feld- und Waldweg



- Zeiss-Planetarium und Volkssternwarte Drebach
Milchstr. 1, 04930 Drebach, Tel. 037341 7435, www.sternwarte-drebach.de
Weitere Informationen und Wanderkarte unter www.gemeinde-drebach.de

Start/Ziel

Zeiss-Planetarium

Sehenswürdigkeiten

- ① Planetarium mit Ausstellung und Programm,
- ② Stationen des Planetenwanderweges und Erdgeschichtslehrpfades, ③ Höhenweg mit Aussichten, ④ Kunstmauer-Zeitzeuge des Altbergbaues, ⑤ Heidelbachtal

Einkehrmöglichkeiten

- ① Gaststätte & Pension „Sommerfrische“
- ② Café der Erzgebirgischen Landbäckerei Drebach
- ③ Gasthof „Erbgericht“

mit Bus

Linie 238 Zschopau-Scharfenstein-Drebach-Ehrenfriedersdorf (www.rve.de)

Parkmöglichkeit

Parkplatz am Zeiss-Planetarium und Festplatz

Im Scharfensteiner Zschopautal nach Zschopau

Verkürzt: Die Strecke kann nahezu halbiert durch Rück- bzw. Hinfahrt mit Bahn oder Bus oder anderweitig gekürzt werden.

Streckenverlauf

Wir starten den Höhenweg auf -Markierung bis Zschopau am Kurhaus beim oberen Bahnübergang zur **Burg** aufwärts. Vor dem Burgaufgang rechts auf dem Karl-Stülpner-Weg im Scharfensteiner Zschopautal nach Zschopau abbiegen.

Am Wegweiser an der Brauerbachbrücke kann man den kürzeren Steilaufstieg zum **Wassermännel** wählen. Später lohnt sich ein kurzer Abstecher zur Aussicht **Hoher Schuß**. Der Weg führt weiter bergan zur **Scharfensteiner Kanzel** (Aussicht).

Zurück auf -Markierung führt der Weg weiter vorbei an der Pestwiese. Am nächsten Wegweiser geht es talwärts zur **Teufelsnase** und später zur **Zschimmerhöhe** und der **Cottabank**. Kurz nach **Mosens Ruh** gehen wir links hinunter nach Zschopau. Auf der Scharfensteiner Str. führt die Markierung unter der Zschopautalbrücke (B 174) und der Bahnbrücke sowie über die historische Zschopaubrücke (noch vor Fertigstellung zogen darüber Teile der Verbündeten 1813 zur Völkerschlacht bei Leipzig) zum **Schloß Wildeck**. Zu empfehlen ist der Schlossrundweg beginnend nach dem Eingangstor links. Nach Besichtigung von Alt- und Neumarkt treten wir den leichteren Rückweg nach Scharfenstein auf durchweg -Markierung an.

Zurück über die Zschopaubrücke, dann rechts in die Spinnereistraße einbiegen und am Brückenviadukt (B 174) über eine kleine Brücke der Zschopau und immer der Zschopau aufwärts am **Stülpner-Brunnen** vorbei. In Wilischthal über ein kurzes Straßenstück zum Bahnhof. Vor diesem durch eine schmale Unterführung der Bahn und dann rechts haltend oberhalb des Bahnhofes entlang. Vor der Zschopaubrücke links auf einen Steig einbiegen und später die Straße nach Zschopau überqueren. Auf der „Alten Zschopauer“ blickt später die Burg Scharfenstein herüber. Neben der Burg selbst, ist zum Abschluss der **Burg-rundweg** zu empfehlen, der auf schönen Tafeln Informationen über Geschichte und Landschaft von Scharfenstein vermittelt.

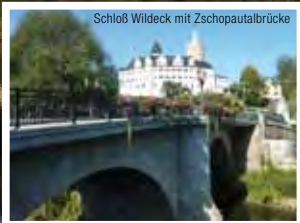
Blick auf Burg Scharfenstein



Scharfensteiner Kanzel



Schloß Wildeck mit Zschopautalbrücke



DREBACH OT SCHARFENSTEIN

Streckenlänge 16 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit

wenig Straße, Wirtschaftsweg, Feld- u. Waldweg



• Burg Scharfenstein

I Burgberg 1, 09430 Drebach, Tel. 03725 707227, www.die-sehenswerten-drei.de
Weitere Informationen und Wanderkarte unter www.gemeinde-drebach.de

Start/Ziel

Drebach OT Scharfenstein
Gaststätte Kurhaus

mit Bus

Linie 216, 217,
233, 238
(www.rve.de)

● Sehenswürdigkeiten

- ① Scharfensteiner Zschopautal
- ② Bug Scharfenstein
- ③ Schloß Wildeck
- ④ Stadt Zschopau
- ⑤ Scharfenstein
- ⑥ Höhenweg mit Aussichten

mit Bahn

Erzgebirgsbahn, 517
Chemnitz-Bärenstein

Parkmöglichkeit

Parkplätze in
Scharfenstein und
Zschopau



Einkehrmöglichkeiten

Mehrere in Scharfenstein und Zschopau

Großer Rundweg

Streckenverlauf

Es geht die Schenksgasse abwärts bis zum Dorfbach. Dort empfängt uns ein Wegweiskreuz. Bevor wir weitergehen, schauen wir noch auf das am Weg stehende **Fachwerkhaus**, an dessen Stelle das ehem. Zollhaus am Böhmischem Steig gestanden haben soll. Nach wenigen Metern steigt die Route beiderseits von Buschwerk begrenzt stark an. Der ca. 200 m lange markante Hohlweg hat sich durch intensive Benutzung, aber auch durch Erosion gebildet. Am Ende des steilen Anstieges lädt eine Bank mit herrlicher Aussicht zum Verweilen ein. Wir biegen dann links in einen schluchtartigen Weg in Rtg. Witzschdorf ein und erreichen nach ca. 10 min eine wichtige Wegkreuzung. Wir wählen die linke Rtg. (🚰). Nach ca. 200 m erhebt sich vor uns eine mit Laubholz bewachsene Kuppe. Dieser Höhenweg bietet uns wunderbare Ausblicke. Weiter geht es auf dem Höhenweg in den Wald hinein, bis wir den Wegweiser erreichen. Wir laufen weiter auf dem „Großen Rundweg“. Nach einer Krümmung ist links das Blockhaus zu sehen und 100 m weiter westlich gelangen wir an eine Wanderhütte. Wir bleiben auf dem Kammweg allmählich abwärts bis wir die Verbindungsstr. zwischen Hennersdorf und Kunnersdorf erreichen. Ein Wegweiser zeigt uns die richtige Route. Vorbei am „Gasthaus Zschopautal“ geht es zunächst ein Stück auf der Dittmannsdorfer Str. entlang. Nach etwa 200 m biegen wir nach rechts ein. Allmählich steigt die Strecke bis zur ersten Kurve an, welche steil bergan führt (🚰). Nach der nächsten Krümmung sieht man bereits das Dittmannsdorfer Tal und im Hintergrund den Wald der Gornauer Kuppe. Nachdem wir den angenehmen Weg fortsetzen und uns rechter Hand der Wald empfängt, lädt eine rustikal gestaltete Sitzgruppe zum Verweilen ein. Wir laufen dann weiter allmählich bergan bis beiderseits der Weg von Wald umsäumt wird. Am Ende dieses Abschnittes kreuzt der alte Verbindungsweg Dittmannsdorf - Kleinolbersdorf die Route. Wir setzen unseren Weg fort bis wir die Wanderhütte erreichen. Dann geht es weiter in Rtg. Dittmannsdorf. Kurz vor dem Dorf ist noch eine Anhöhe zu erklimmen. Nach dieser liegt in malerischer Schönheit der mittlere Teil des Dorfes und die Kirche vor uns. Wir erreichen den Ausgangspunkt der Wanderung, nachdem wir uns kurz vorher an einer Wegweisergruppe orientieren konnten.



GORNAU OT DITTMANNSDORF

Streckenlänge 12 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung Wegweiser



Wegbeschaffenheit überwiegend Waldweg



i Gemeindeamt Gornau
Rathausplatz 5, 09405 Gornau
Tel. 03725 3700-16, www.gornau.de

Start/Ziel

Ortsmitte an der Bushaltestelle,
Kirche im OT Dittmannsdorf

Sehenswürdigkeiten

- ① Kirche Dittmannsdorf
- ② Holzbrücke Hennersdorf (überdacht, etwas
abseits vom „Großen Rundweg“)



Einkehrmöglichkeit

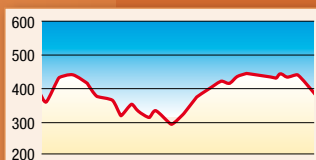
Gaststätte „Dörnitzquelle“

mit Bus

Haltestelle:
Dittmannsdorf
Kirche

Parkmöglichkeit

an der Sporthalle,
Hauptstraße 67a
oder in unmittelbarer
Nähe von Start/Ziel



Karl-Stülpner-Rundweg

Streckenverlauf

Parkplatz am Rathaus – Schulstraße bis zum **Dorfmuseum mit Stülpnerecke** (Sa + So 14 - 17.00 Uhr + auf Voranmeldung geöffnet), gegenüber auf dem Friedhof befindet sich das **Grab von Karl Stülpner** – weiter entlang der Warmbadstraße zum **Schnitzerheim mit Stülpnerberg** (So 9 - 12.00 Uhr + auf Voranmeldung geöffnet) – Warmbadstraße am Begrüßungshahn rechts in Richtung Grünauer Straße 58b - 64c – Wanderweg  in Richtung Hopfgarten/Scharfenstein – Einmündung auf dem Zschopautalwanderweg an der Schutzhütte **ODER** Grünauer Straße bis zum Wiesengrund 10, rechts dem Naturlehrpfad folgend bis zur Einmündung auf den Zschopautalwanderweg (Schutzhütte), Verlauf parallel der Zschopau – bis Scharfenstein ( +  +  markiert) – in Scharfenstein der -Markierung folgend unterhalb der Burg bis zum Parkplatz an der Zschopau – vor der Brücke am ehemaligen Stülpner-Geburtshaus vorbei über den Gänswinkel – Karl-Stülpner-Weg zur **Burg Scharfenstein** (Di - So 10 - 18.00 Uhr) gegenüber der Burg führt der Weg steil in Richtung Wald auf dem „Hohe Tannweg“  in Richtung Großolbersdorf – nach den Austritt aus dem Wald verläuft der Wiesenweg bis zur Einmündung auf eine Plattenstraße – durch die Gartenanlage – am Sportplatz vorbei – Scharfensteiner Straße bis zum Parkplatz am Rathaus



GROSSOLBERSDORF

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad mittel

Markierung

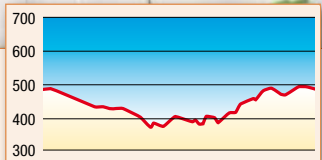


alternativ

Wegbeschaffenheit Feld- und Waldwege



i Gemeindeverwaltung Großolbersdorf
Am Rathaus 8, 09432 Großolbersdorf
Tel. 037369 1410, www.grossolbersdorf.de



Start/Ziel

Parkplatz am Rathaus mit Wandertafel

Sehenswürdigkeiten

- ① Dorfmuseum „Sättlerhaus“ (☎ 037369 1410)
- ② Stülpnerberg im Schnitzerheim (☎ 037369 1410)
- ③ Grabstätte von Karl Stülpner
- ④ Bergbaudenkmal (☎ 0173 5879706 o. 037369 1410)
- ⑤ Nummernschild-Museum (☎ 037369 87446)
- ⑥ Burg Scharfenstein



Einkehrmöglichkeiten

- ① Pizzeria „Ultimo“
- ② Gaststätte „Zur Linde“ (am Parkplatz)
- ③ Sportlerheim
- ④ Gaststätte „Zur Wurzelbachschänke“

mit Bus

Linien: 206, 207, 233
Haltestelle: Rote Pfütze
(Linie 233 hält noch an mehreren Haltestellen im Ort)

mit Bahn

Linie: 517 Chemnitz –
Vejpřty (Weipert)
Haltestelle:
Scharfenstein

Parkmöglichkeit

am Rathaus
Großolbersdorf

Rund um den Zeisighübel (643 m)

Streckenverlauf

Parkplatz am Rathaus – Gasthaus „Zur Silberstraße“ – Meyweg – links am Spielplatz der - Markierung folgen – nach ca. 1 km rechts nur dem gelben Weg folgen welcher durch ein Wäldchen führt und auf einem  markierten Weg einmündet – diesen bis zu den **Halferhäusern** folgen – die B 174 überqueren – gleich links der -Markierung folgen (Asphaltstraße) bis zur Rasthütte am Abzweig zur Talsperre – geradeaus ca. 200 m zum Verbindungsweg zum Rastplatz der Freundschaft () dann links gehen – über B 174 – Rastplatz (Standort Wandertafel) – in Richtung Großolbersdorf – in ca. 1 km treffen  und  wieder zusammen – Spielplatz – Meyweg links am Kindergarten vorbei – Schulstraße rechts – Friedhof (**Grab von Karl Stülpner** befindet sich 30 m vom Eingang links) – Dorfmuseum mit Strumpfwirkerstube von 1850 (Sa + So 14.00 - 17.00 Uhr) – Kirche – Parkplatz am Rathaus.



Blick auf Großolbersdorf

Dorfmuseum „Sättlerhaus“

Rathaus

GROSSOLBERSDORF

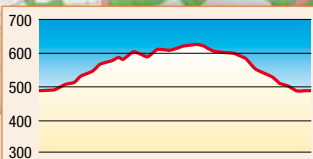
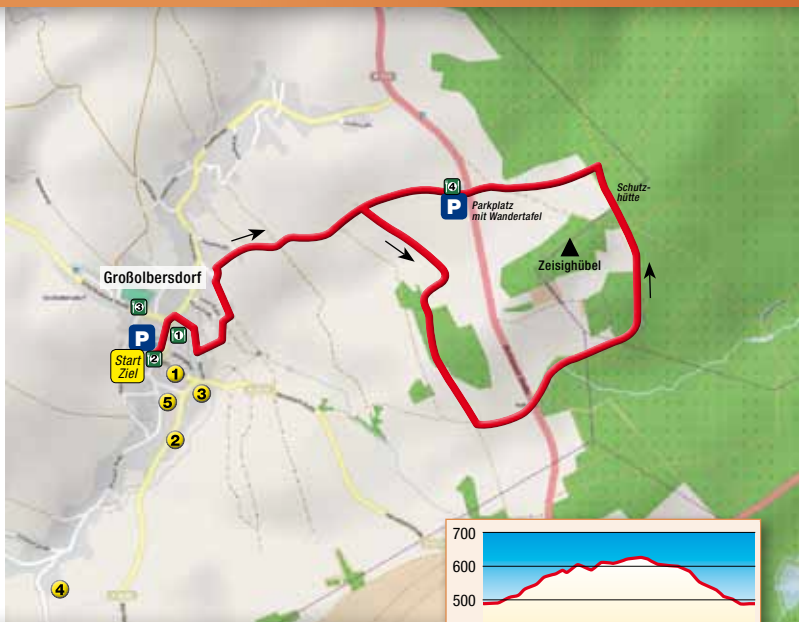
Streckenlänge 5 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung



Wegbeschaffenheit Feld- und Waldwege



i Gemeindeverwaltung Großsolbersdorf
Am Rathaus 8, 09432 Großsolbersdorf
Tel. 037369 1410, www.grossolbersdorf.de

Start/Ziel

Parkplatz am Rathaus mit Wandertafel

Sehenswürdigkeiten

- 1 Dorfmuseum „Sättlerhaus“ (☎ 037369 1410)
- 2 Stülpnerberg im Schnitzerheim (☎ 037369 1410)
- 3 Grabstätte von Karl Stülpner
- 4 Bergbaudenkmal (☎ 0173 5879706 oder 037369 1410)
- 5 Nummernschild-Museum (☎ 037369 87446)



Einkehrmöglichkeiten

- 10 Pizzeria „Ultimo“
- 12 Gaststätte „Zur Linde“ (am Parkplatz)
- 13 Sportlerheim
- 14 Imbiss (am Parkplatz an der B 174)

mit Bus

Linien: 206, 207, 233
Haltestelle: Rote Pfütze

mit Bahn

Linie: 517 Chemnitz –
Veiparty (Weipert)
Haltestelle:
Scharfenstein

Parkmöglichkeit

am Rathaus
Großsolbersdorf,
Parkplatz Rastplatz
an der B 174

4 Mühlentour von Grünhainichen zum OT Waldkirchen oder Rundtour

Streckenverlauf

Start ist am Bahnhof Grünhainichen/Borstendorf. Wir laufen nach rechts in Rtg. Rochhausmühle. Nun geht es steil bergauf nach Grünhainichen, an der Marbacher Straße biegen wir links in den Ort ein und laufen zur **Freilandspieldose**. Sie zeigt sich in ihrer Sommer- oder Wintervariante. Nach Überquerung der Hauptstr. wandern wir die Mühlenstr. abwärts, vorbei an der **Spanziehmühle**, zum Fluss Flöha. Ein Rastplatz lädt zum Picknick ein. Der Markierung nach laufen wir bis zur **Schaukelbrücke**. Wir setzen unsere Wanderung fort oder überqueren die Brücke und können nach rechts einen Abstecher ins **Bistro Floßmühle** machen. Weiter führt uns die Wanderung in Rtg. **Schwarzsmühle**. Da arbeitet der einzige Butterformstecher Deutschlands, Konrad Martin. Gern führt er das alte Handwerk vor. Dem blauen Mühlrad folgend überqueren wir eine kleine Holzbrücke, wandern immer bergauf, überqueren die Alte Börnichener Str. bis auf die Höhe an der Antennenanlage. Wegweiser führen uns durch den Wald, nach links zum Waldkirchener Rundweg bzw. nach rechts auf dem **Vogellehrpfad** zurück nach Grünhainichen. Bergab durch das „Engeldorf“ Grünhainichen mit vielen Kunsthandwerkern können wir die Runde schließen. Wandern wir nach links weiter, überqueren wir die Hauptstr. zwischen Börnichen und Waldkirchen, vorbei am Windrad, durch schöne Wiesen mit Blick nach Zschopau, erreichen wir auf der Dorfstr. abwärts unser letztes Ziel, die **Rollermühle**. Pfingstmontag, dem Deutschen Mühlenfest wird hier gemeinsam mit den Blaufarbenwerkern toll gefeiert. Weiter über die Zschopaubrücke erreichen wir den Bahnhof Waldkirchen.



Freilandspieldose Grünhainichen



GRÜNHAINICHEN

Streckenlänge 9 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit

befestigter Weg,
teilweise asphaltiert



i **Verwaltungsverband Wildenstein**
Chemnitzer Str. 41, 09579 Grünhainichen
Tel. 037294 17015, www.wildenstein.ws



Start/Ziel Rundtour

Bahnhof Grünhainichen/Borstendorf

Sehenswürdigkeiten

- ① Freilandspielfeld Grünhainichen, ② Museum für Erzgebirgische Volkskunst Grünhainichen (☎ 03725 459312), ③ Kirche (☎ 037294 96265 nach Vereinb.), ④ Rochhausmühle (☎ 037294/87683), ⑤ Kunstgewerblicher Handel in Grünhainichen, ⑥ Flöhatalrad- und Wanderweg, ⑦ Schwarzmühle Börnichen (☎ 037294 90460), ⑧ Rollemühle Waldkirchen (☎ 03725 34730)



Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Gasthaus „Zur Alten Gewerbeschule“, ⑪ Café Vieweger, ⑫ Gaststätte „Zum alten Leiterwagen“, ⑬ Eiscafé Richter, ⑭ Bistro Floßmühle

mit Bahn

Bahnhof
Grünhainichen/
Borstendorf
(Erzgebirgsbahn
Flöha – Marienberg/
Olbernhau)
Bahnhof Waldkirchen
(Erzgebirgsbahn
Flöha – Annaberg)

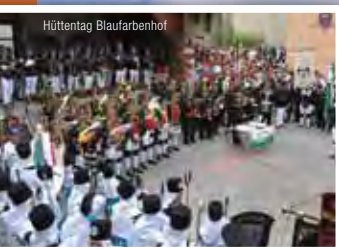
Parkmöglichkeit

Parkplatz am Bahnhof
Parkplatz gegenüber
der Spielfeld
Parkplatz am Freibad

Rundwanderweg Waldkirchen

Streckenverlauf

Der Beginn unserer Wanderung ist am Lager des Bauhofs (bekannt als „Düngerschuppen“) in Unterwaldkirchen. Unterwegs verpflegen wir uns aus dem Rucksack, da keine Gaststätten am Wege liegen. Wir wandern an der Serpentine entlang bis zum Abzweig Marbacherweg. Der Wanderweg führt bergauf bis zum **Aussichtsfelsen**, hier befindet sich eine Ruhebänk zur Rast. Weiter geht's bis zur „**Oldie-feuerwehr**“. Unsere Wanderung führt uns durch die Mörbitz. Hier kommt von der Buschmühle die Straße Grüner Wald, vor dem Zusammentreffen von Wanderweg und Straße befindet sich eine **gemütliche Bankgruppe** zum Verweilen. Nach kurzer Rast geht es bis zum „**Grünen Wald**“. Wir überqueren die Straße, nach 200 m in Rtg. Marbach wandern wir auf dem Feldweg in Rtg. Pfarrwald. Durch den Pfarrwald geht es weiter in Rtg. „Einnahme“ (Verbindungsstr. Grünhainichen-Waldkirchen), wir überqueren die Straße und laufen wieder in den Wald in Rtg. Wasserbehälter Börnichen. Der Weg trifft zusammen mit dem Rundwanderweg Grünhainichen und dem Wanderweg zur Talsperre. Von den Wasserbehältern laufen wir bis zum Windrad auf der Höhe zwischen Waldkirchen und Börnichen, weiter bis zum Weg Richtung Krumhermersdorf (Leichenweg). Es geht nun auf der Plattenstr. bis zum Kirschbüschel, weiter hin zu den Krumhermersdorfer Wiesen, Rtg. Verbindungsstr. Krumhermersdorf – Waldkirchen bis zur Dorfstraße Waldkirchen, durch den Erlenhof bis zum Ausgangspunkt der Tour zum „Düngerschuppen“.



Blick auf Waldkirchen

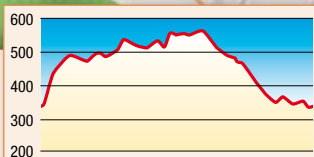
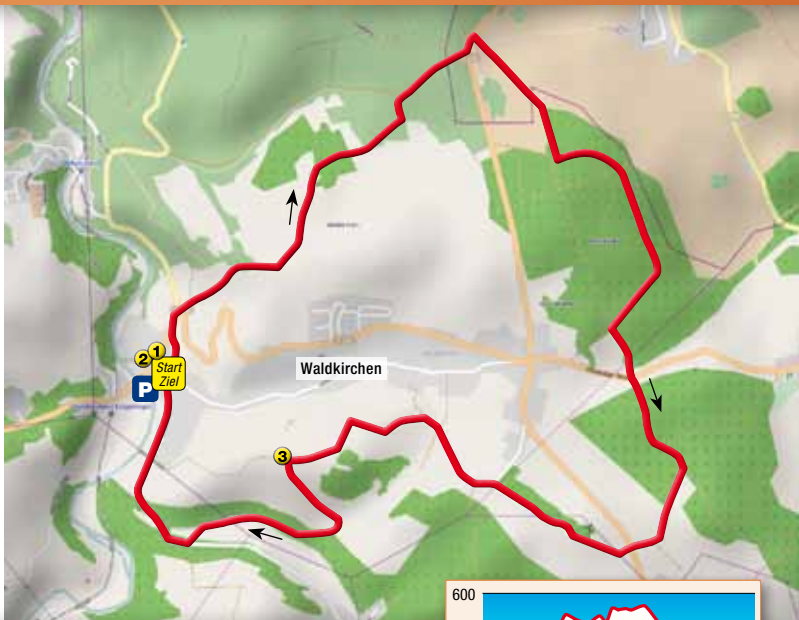
GRÜNHAINICHEN OT WALDKIRCHEN

Streckenlänge 11,5 km Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit überw. Wald- und Feldweg



i **Verwaltungsverband Wildenstein**
Chemnitzer Str. 41, 09579 Grünhainichen
Tel. 037294 17015, www.wildenstein.ws

Start/Ziel

Unterswaldkirchen, Lager Bauhof

Sehenswürdigkeiten

- ① Heimatmuseum Blaufarbenwerk
(geöffnet n. Voranmeldung ☎ 0152 53204582)
- ② Mühlenladen/Rollemühle ☎ 03725 34730
- ③ Blick nach Zschopau bzw. ins Zschopautal

Ausblick bei schönem
Wetter von der
Waldkirchner Höhe
bis zum Keilberg

mit Bus

Haltestelle am
Bahnhof

mit Bahn

Bahnhof
Waldkirchen

Parkmöglichkeit

Rollemühle, Hof am
Blaufarbenwerk,
Am Bahnhof
Waldkirchen

Naturlehrpfad „Zechengrund“ Heidersdorf

Streckenverlauf

Unter dem Motto „Natur erleben und kennenlernen“ ist der Lehrpfad mit vielen umfangreichen **Lehr- und Informationstafeln** (die z. T. Rätsel beinhalten), mit Nistkästen, einem Insektenhotel und einer **Erlebnisstation** (Was wiegt Holz?) ausgestattet. Hier können Groß und Klein auf einer Länge von 2,2 km vielleicht Neues über die Tier- und Pflanzenwelt ihrer Heimat erfahren oder Altbekanntes auffrischen (Unterrichtsthema: der Kohlenstoffkreislauf).

Der Weg liegt idyllisch am Waldesrand bzw. führt er durch den Wald. Es gibt genügend Bänke, bei denen man sich eine Ruhepause gönnen kann und auch eine Schutzhütte ist in der Nähe des Weges vorhanden. Der Lehrpfad beginnt mit einem Anstieg in der Nähe des „**Schafferguts**“ auf der Hofbergstraße und führt dann über einen gut befestigten, geteerten Weg in den Wald. An der nächsten Gabelung hält man sich links und läuft leicht bergab bis zu einem kleinen Teich. Hier biegt man scharf links ab und trifft im weiteren Verlauf auf Waldwege. Der Wanderer setzt seine Tour entlang des ebenen Weges fort und erreicht am Ende den Zechenweg, eine ausgebaute Ortsstraße. Hier biegt man links ab und gelangt in Verlängerung über den Zechenweg und die Alte Straße (beides Ortsstraßen mit wenig Verkehr) wieder zur Hofbergstraße, so dass die Strecke als Rundwanderweg genutzt werden kann.



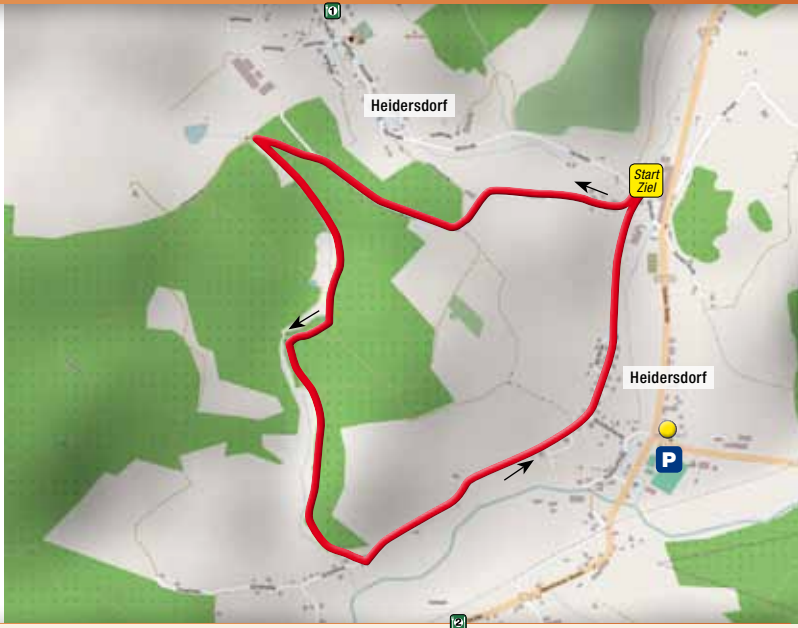
HEIDERSDORF

Streckenlänge 2,2 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit Waldweg u. befestigter Weg



i **Gemeindeverwaltung Heidersdorf**
Olbernhauer Straße 3, 09526 Heidersdorf
Tel. 037361 45212, www.heidersdorf.de

Start/Ziel

Hofbergstraße „Schaffergut“



Sehenswürdigkeit

Freilichtausstellung gegenüber Rathaus



Einkehrmöglichkeiten

 Landhotel „Quelle“

 Landhotel „Flöhatal“

mit Bus

verschiedene

Buslinien

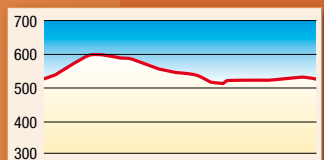
Haltestelle: Rathaus

und Metallwaren

(Saydaer Straße)

Parkmöglichkeit

am Rathaus



Wandern an der Flöha

Streckenverlauf

Parken und beginnen Sie Ihre Wanderung am Markt/Neumarkt Richtung Burg Rauenstein.  Nach ca. 1 km zwischen Gaststube zur Bleiche und Burg biegen Sie nach links ab und folgen der -Markierung. Wandern Sie dann linksseitig der Flöha .

Entdecken Sie auf dieser Tour die Romantik des Flöhatales, eine große Pflanzenvielfalt und vielleicht können Sie auch einigen Forellen beim Sonnen zuschauen. Machen Sie Picknick an einer überdachten Sitzgruppe und genießen die Ruhe. Manchmal ist es auch möglich, einen Blick in den Hof und Garten der Burg Rauenstein zu werfen. Dieser Rundweg ist ca. 5 km lang. Falls Sie eine größere Wanderung planen, folgen Sie der Ausschilderung zu den Talsperren und entscheiden selbst, wie groß Ihre Wanderung werden soll.

Wanderkarten von Lengefeld und Umgebung gibt es in der Tourist-Information Lengefeld am Markt 1 bzw. bei den aufgeführten Gastronomen.



LENGEFELD

Streckenlänge 5 km

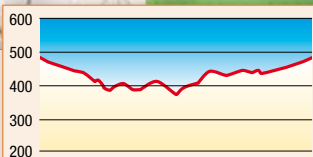
Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung   

Wegbeschaffenheit überwiegend Waldwege



i Tourist-Info Lengefeld
Markt 1, 09514 Lengefeld
Tel. 037367 33366, www.lengefeld.de



Start/Ziel

Markt 1, 09514 Lengefeld

Sehenswürdigkeiten

- ① Kalkwerk Lengefeld (☎ 037367 2274)
- ② Burg Rauenstein
- ③ 3 Talsperren (2 davon begehbar)

Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Gaststube Zur Bleiche
- ⑪ Haus Rauenstein

bei Einbindung der Talsperren:

- ⑫ Forsthaus und Pension Thomas Frenzel
- ⑬ Hotel Waldesruh

mit Bus und Bahn

Flöhatalhaltepunkte:

Reifland –
Wünschendorf
Lengefeld –
Rauenstein

Parkmöglichkeit

Markt
Neumarkt
Hp. Reifland –
Wünschendorf
Hp. Lengefeld –
Rauenstein

Bergbaugeschichte erwandern

Streckenverlauf

Lengefeld wurde erstmals 1369 genannt. Die Gründung der Stadt erfolgte wahrscheinlich 1522. Bei dem Schürfen nach Silberadern stoßen Bergleute 1520 in 4 – 6 m Tiefe auf das Lengefelder Dolomitmarmorlager. Durch das Aufblühen des erzgebirgischen Bergbaues kam Lengefeld in den Ruf eines Bergortes. Beginnen Sie Ihren Aufenthalt mit einer Führung im Museum Kalkwerk Lengefeld. Hier lässt sich der Abbruch des Kalksteins bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Anschließend begeben Sie sich auf den Bergbaulehrpfad auf den Spuren des Kalkabbaus. Überqueren Sie die B 101 und folgen zuerst der - und -Markierung. Beim weiteren Überqueren der B 101 an der Bushaltestelle folgen Sie weiterhin den Symbolen  und . Nach ca. 250 m biegen Sie nach links ab und folgen immer der -Markierung und dem Symbol für Lehrpfad . Sie wandern vorbei am Weißen Ofen, können einen Abstecher zur Talsperre Neunzehnhain II machen (Mauerkrone begehbar) und kommen entlang der Talsperre Neunzehnhain I. Sie durchwandern den Ortsteil Vorwerk und kommen am Hotel Waldesruh raus. Von dort führt die Wanderung weiter über den Fünferweg. Nach ca. 50 m biegen Sie nach links ab und folgen der Markierung  bis zum Kalkwerk.

Blick in die Bruchsohle



LENGEFELD

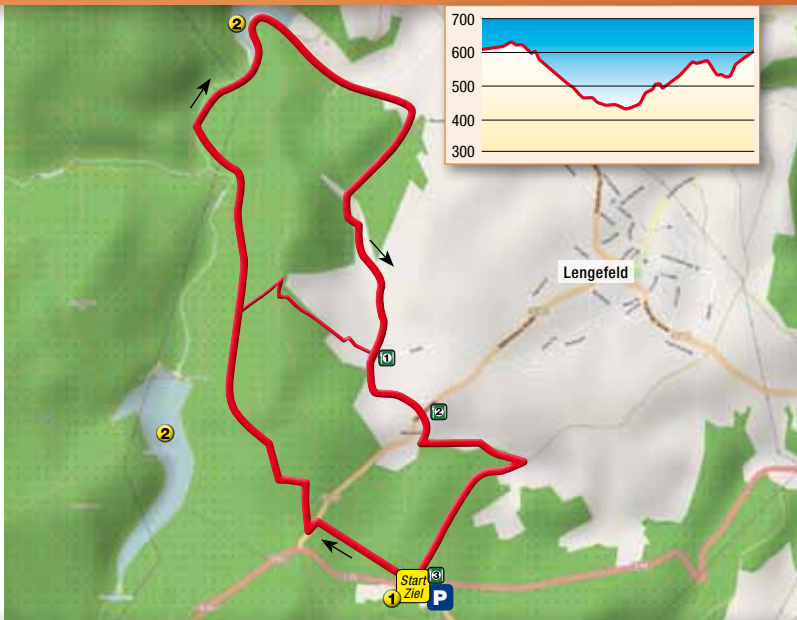
Streckenlänge 7 km/13 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit Asphalt, Waldwege



i **Tourist-Info Lengefeld**
Markt 1, 09514 Lengefeld
Tel. 037367 33366, www.lengefeld.de

Start/Ziel

Parkplatz Museum Kalkwerk Lengefeld

● Sehenswürdigkeiten

- ① Kalkwerk Lengefeld
- ② Talsperren Neunzehnhain I und II

🍷 Einkehrmöglichkeiten

- ① Forsthaus und Pension Thomas Frenzel
- ② Hotel Waldesruh
- ③ Gaststätte Kalkwerk

mit Bus

Haltestelle: B 101

mit Bahn

Hp Lengefeld –
Rauenstein danach
Busanbindung

Parkmöglichkeit

Parkplatz Museum
Kalkwerk Lengefeld

Marienberger Bergbaugeschichte erwandern

Streckenverlauf

Überqueren Sie am **Besucherbergwerk Pferdegöpel** im OT Lauta die ehemalige B 174 und folgen Sie dem Rad- und Wanderweg bis in die Ortsmitte von Lauta. Folgen Sie der Dorfstraße nach rechts ca. 200 m und biegen nach links in die Lautaer Gartenstraße ein. Nach weiteren 200 m erreichen Sie die Umgehungsstraße. Dieser folgen Sie nach rechts auf dem neu angelegten Fuß- und Radweg Richtung Bauer Morgengang. Am Lautengrund angekommen können Sie noch einen Abstecher nach rechts zum idyllisch gelegenen **Lautenteich** machen. An den Halden des ehemaligen Schachtes „**Vater Abraham**“ oder „**Wismutschacht 139**“ und „**Drei Weiber**“ vorbei und durch den Lautengrund erreichen Sie schon bald Marienbergs denkmalgeschützte Idealstadtanlage aus der Renaissance. Passieren Sie das Stadttor und folgen Sie der Zschopauer Straße bis zur Töpferstraße. Dort gehen Sie nach rechts und bergab bis zur Poststraße. Nun noch einmal rechts abgebogen nach ca. 300 m sehen Sie links das Bergmagazin mit dem „**Museum sächsisch-böhmisches Erzgebirge**“. Körperlich und geistig gestärkt geht es weiter vorbei am **Kaiserteich** und durch die **Mooshaide** (ehemaliges Torfabbaugebiet) zur **Drei Brüder Höhe** mit Aussichtsturm, Hotel und Restaurant. Beeindruckt vom weiten Rundblick über das Erzgebirge wandern Sie durch die **ehemaligen Bergbauhalden** zurück zum Ausgangspunkt Pferdegöpel.

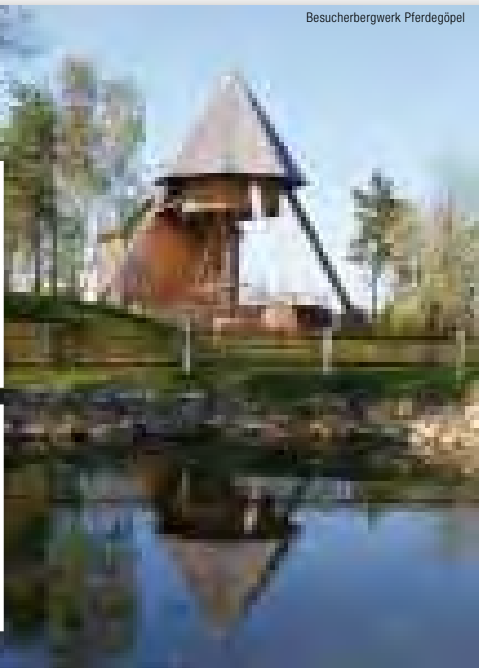
Besucherbergwerk Pferdegöpel



Stollen
Foto: Jens Kügler



Marktplatz Marienberg
Foto: AEROBILD Sachsen



MARIENBERG

FAMILIENFREUNDLICH

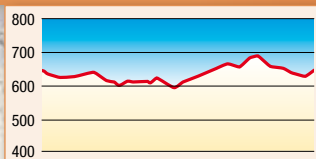
Streckenlänge 9 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung



Wegbeschaffenheit Kinderwagentauglich



i Tourist-Information Marienberg
Markt 1, 09496 Marienberg
Tel. 03735 602 270, www.marienberg.de

Start/Ziel

Besucherbergwerk Pferdegöpel
Lauter Hauptstraße 12
09496 Marienberg OT Lauter

mit Bus

Haltestelle: an der
ehemaligen B 174

Sehenswürdigkeiten

- ① Pferdegöpel, ② Marktplatz Marienberg
- ③ Bergmagazin/Museum (☎ 03735 668129-0)
- ④ Aussichtsturm Drei Brüder Höhe
(☎ 03735 6000)

Parkmöglichkeit

Am Pferdegöpel,
Lauter Hauptstr. 12
09496 Marienberg
OT Lauter

Einkehrmöglichkeiten

- ① Ratskeller Am Marktplatz
- ② Hotel „Weißes Roß“
- ③ Berghotel „Drei Brüder Höhe“

Rundwanderweg Marienberg - Blauer Stein - Brettmühle - Marienberg

Streckenverlauf

Nachdem Sie das einzigartige „**Museum sächsisch-böhmisches Erzgebirge**“ im **Bergmagazin** besichtigt haben, gehen Sie in östlicher Richtung durch Marienbergs denkmalgeschützte Idealstadtanlage aus der Renaissance. Vorbei am Galgenberg (Skilift) und an der ehemaligen Ziegelscheune erreicht man das **Wagenbachtal** und den Ortsteil Pobershau. Hier findet man viele **Zeitzeugen des Silberbergbaus**. Nach dem Durchwandern des Tales in Richtung Aussichtspunkt **Blauer Stein** bietet sich von diesem ein toller Ausblick über das ganze Pockautal.

Nach kurzer Rast geht es in Richtung **Gasthaus „Rätzens Brettmühle“** in dem Sie sich verwöhnen lassen können. Gut gestärkt wandert man durch das **Rätzteichgebiet**. Das Waldbad ist im Sommer eine wohltuende Abkühlung. Danach führt der Weg leicht bergauf zum Tourismuszentrum. Von da weiter über die Alte Görkauer Straße durch den Ortsteil **Gelobtland**, am **Goldkindstein** vorbei und zurück zum Bergmagazin, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung.



MARIENBERG

Streckenlänge 14 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit überwiegend Waldwege



i Tourist-Information Marienberg
Markt 1, 09496 Marienberg
Tel. 03735 602 270, www.marienberg.de

Start/Ziel

Bergmagazin (Museum)
Am Kaiserteich 3, 09496 Marienberg

Sehenswürdigkeiten

- ① Marktplatz Marienberg
- ② Wagenbachtal – Zeitzeugen des Bergbaus
- ③ Blauer Stein – Aussichtspunkt

Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Gasthaus „Rätzens Brettmühle“
- ⑫ Hotel „Weißes Roß“

mit Bus

Haltestelle am Markt

mit Bahn

Haltestelle der
Erzgebirgsbahn:
Untere Bahnhofstraße

Parkmöglichkeit

Bergmagazin
Am Kaiserteich 3,
09496 Marienberg

Familien-Rundwanderweg Dörfelbach

Streckenverlauf

Der beste Ausgangspunkt ist der Gasthof Löser. Man läuft die gegenüberliegende Dörfelstraße hoch. Nach Überqueren der Bahnlinie biegt man nach ca. 200 m links ab, um dann gleich wieder rechts in den Bruchbergweg einzubiegen. Auf diesen läuft man dann bis zum Wald. Gleich nach dem Dörfelbachtich geht es rechts rein zur ersten Station. **Aber Achtung!** Zum Weiterlaufen muss man auf den Hauptweg zurück. Vorbei am „Basteifelsen“ und dem **Schaaldenkmal** geht es hinten durch den Wald bis zur Kreuzung Hammerweg/Königsweg. Über den Rübenauer Weg, vorbei am „**Anton Günther Stein**“ und der Skihütte, geht es über einen Wiesenpfad talwärts bis zum Heidenweg. Die Gleise werden nicht überquert, sondern man bleibt auf der verkehrsberuhigten Straße und läuft vor bis zum Dörfelweg. Hier biegt man nun nach links ab und kommt direkt am Gasthof Löser wieder an. Am besten folgt man dem **Olbernhauer Reiterlein**. Sollten auf der Wiese mal Kühe weiden, dann müsst Ihr zurück bis zur Station „Graue Zellen“. Dort geht dann eine Abkürzung über den verlängerten Dörfelweg zurück zum Ausgangspunkt.

Ein Aktionsheft zum Wanderweg gibt es im Tourist-Service.



OLBERNHAU

FAMILIENFREUNDLICH

Streckenlänge 5 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit überw. Waldweg, Feldweg



i Tourist-Service Olbernhau
Grünthaler Straße 5, 09526 Olbernhau
Tel. 037360 689866, www.olbernhau.de

Stockhausen - das lebendige
Spielzeugland, Bowlingbahnen mit
Kinder-Bumbersystem, Minigolf
Wildgehege, Naturlehrpfade
Frei- und Hallenbad
Kupferhammer Museum Saigerhütte
Museum Olbernhau

Start/Ziel

am Gasthof Löser, Grünthaler Str. 85

Sehenswürdigkeiten

Wissenswertes aus der Natur sowie Spiel und Spaß an 10 Stationen: ① „Leben am Wasser“, ② „Basteifelsen“, ③ „Wassertretstelle“, ④ „Spannendes über die Buche“, ⑤ „Rund ums Holz“, ⑥ „Baumquiz“, ⑦ „Echoplatz“, ⑧ „Knobelei“, ⑨ „Anton-Günther-Stein“, ⑩ „Zapfenwurf“

Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Gasthof Löser
- ⑫ Erlebnis-Café in der Fa. Hess-Spielzeug (gegenüber Gasthof Löser)

mit Bus

Haltestelle:
Gasthof Löser

Parkmöglichkeit

im Umfeld vom
Gasthof Löser

Olbernhauer Rundwanderweg

Streckenverlauf

Landschaftlich sehr schön gelegener Rundweg mit tollen Ausblicken auf die Stadt Olbernhau, guten Einkehrmöglichkeiten und interessanten musealen Einrichtungen am Weg.

Den durchgängig als Olbernhauer Rundwanderweg ausgeschilderten Weg beginnt man am besten auf dem Marktplatz. Von dort gelangt man über die Bahnhofstraße und den Rübenauer Weg zum **Anton-Günther-Stein** mit herrlichem Ausblick über die Stadt bis zum Schwardenberg. Weiter geht es zum Königsweg, am Schaaldenkmal vorbei, über den Heidenweg zur Gasverdichterstation mit Blick auf die **Oberneuschönberger Bergkirche**. Der Weg setzt sich fort über die Saigerhütten- und die Rothenthaler Straße, vorbei am Wanderparkplatz hin zum historischen **Areal der Saigerhütte**. Hier empfiehlt sich eine Rast mit ausgiebiger Erkundung des Denkmalkomplexes mit seinen zahlreichen Einrichtungen. Anschließend überquert man die Flöha und begibt sich auf der gegenüberliegenden Talseite auf den Rückweg, vorbei an der Halle Olbernhau, über Hüttengrund und Preißlerberg hin zum **Poppschen Gut**. Hier genießt man noch einmal einen herrlichen Blick über Olbernhau, bevor es über Brettmühlen- und Tempelweg zur Kögelbrücke und damit wieder auf die andere Flöhaseite geht. Nur noch kurz die Grünthaler Straße Richtung Markt entlang und schon ist man wieder am Ausgangspunkt und hat noch die Gelegenheit, das schöne **Museum im Rittergut** zu besuchen.



OLBERNHAU

Streckenlänge 8,5 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung Olbernhauer
Rundwanderweg

Wegbeschaffenheit überw. asphaltiert,
ausgeb. Waldwege



i **Tourist-Service Olbernhau**
Grünthaler Straße 5, 09526 Olbernhau
Tel. 037360 689866, www.olbernhau.de

Start/Ziel

Markt Olbernhau

Sehenswürdigkeiten

- ① Museum Olbernhau (☎ 037360 72180)
- ② Areal Saigerhütte: Einzigartiges Zeitzeugnis des Hüttenwesens der Buntmetallurgie in Europa! (☎ 037360 73367)
- ③ Anton-Günther-Stein

Einkehrmöglichkeiten

- ① Café Flamenco (Nähe Markt), ② Restaurant Hützenschänke, ③ Gaststätte Bowlingbahn,
- ④ Café Hüttenmühle, ⑤ Hotel zum Poppischen Gut,
- ⑥ Gasthaus Zur Wartburg, ⑦ Gaststätte Zum Berghof

mit Bus

Haltestellen:
Markt, Grünthal

mit Bahn

Haltestellen:
Bahnhof Olbernhau,
Bahnhof Olbernhau-
Grünthal

Parkmöglichkeit

im Rittergut

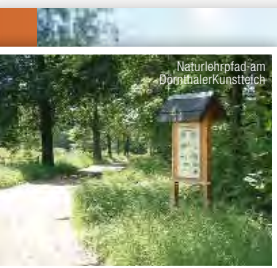
Rundwanderweg Marktsteig - Dörnthalener Teich

Streckenverlauf

Der Rundwanderweg beginnt auf dem Parkplatz gegenüber des **Heimatmuseums** und führt dann nach links auf der Hauptstraße entlang in Richtung **Ölmühle** und **Braun Mühle**, welche jetzt schon sichtbar ist. Ein kurzer Abstecher zur Besichtigung der Ölmühle bringt dem Wanderer die Leinölerstellung und die erzgebirgische Tradition nah.

Am Abzweig „Niedere Schule“ geht es nach links ab, der Ausschilderung „Marktsteig/Dörnthalener Kunstteich“ folgend. Weitergehend am Fuß des Teichdammes entlang, erreicht man das **Stauwärterhaus** und den Naturlehrpfad. Zum Kennenlernen der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt ist dieser Pfad besonders für Kinder geeignet und interessant. Das letzte Stück der Teichrunde verläuft parallel zum Kunstgraben. Am Ende der Teichrunde angekommen überquert man die Straße S 215 in Richtung Marktsteig.

Am 2. ausgeschilderten Abzweig des Marktsteiges dann nach links abbiegen und in Richtung Dörnthal/Hauptstraße weiter laufen. An der Hauptstraße kann man nach rechts abbiegen, um sich die schöne Wehrkirche anzusehen, oder man biegt nach links ab und erreicht so wieder den Startpunkt.



Heimatmuseum Dörnthal

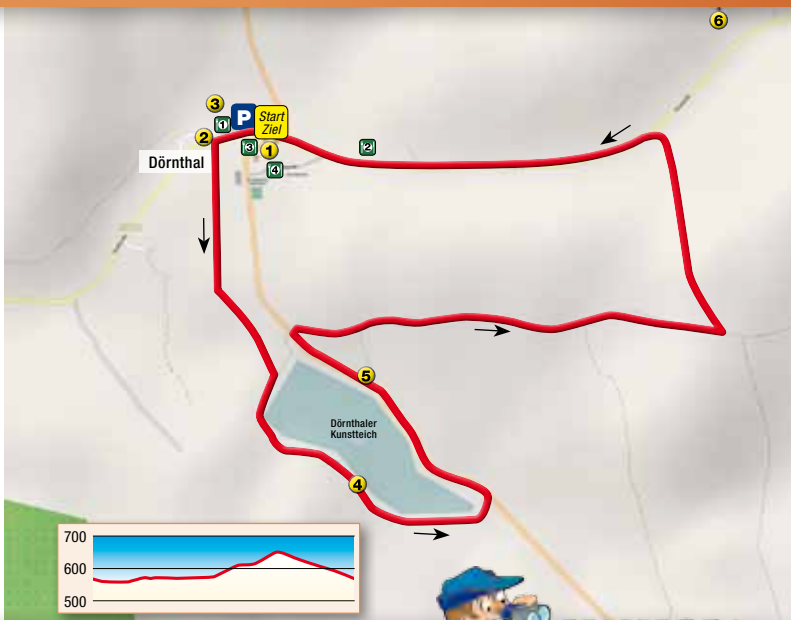
PFAFFRODA

FAMILIENFREUNDLICH

Streckenlänge ca. 5 km Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit Feld-, Waldweg, z.T. Asphalt



i Gemeindeverwaltung Pfaffroda
Freiberger Straße 6, 09526 Pfaffroda
Tel. 037360 667990, www.pfaffroda.de



PFAFFRODA

Start/Ziel

Infotafel/Parkplatz am Heimatmuseum Dörnthal
An der Freiberger Straße 16 in Dörnthal

mit Bus

Haltestelle:
Schulstraße

Sehenswürdigkeiten

① Heimatmuseum Dörnthal (☎ 037360 60239),
② Ölmühle Dörnthal (☎ 037360 6192), ③ Braun
Mühle (☎ 037360 6250), ④ Naturlehrpfad am
Dörnthal Teich, ⑤ Kunstgrabensystem
um den Dörnthal Teich, ⑥ Wehrkirche Dörnthal
(☎ 037360 6204)

Parkmöglichkeit

Parkplatz an der
Freiberger Straße 16
in Dörnthal
gegenüber vom
Heimatmuseum

Einkehrmöglichkeiten

① Traditions-gaststätte Braun Mühle, ② Erzgebirgs-
schänke, ③ GP Cafe, ④ Kraupes Sportlerheim

Kindererlebniswanderweg zum Freizeitgelände „Bierwiesenteich“

Streckenverlauf

Der Rundwanderweg, mit „I“ gekennzeichnet, beginnt auf dem Parkplatz unterhalb des **Schlusses Pfaffroda** und führt zunächst durch den **Schlosspark**. Linker Hand geht es dann in Richtung Straße „Am Schlossberg“ weiter bis zur Straßenkreuzung „Freiberger Straße“. Ein Wanderwegweiser zeigt dort die weitere Richtung, zum **Freizeitgelände „Bierwiesenteich“**, an. Auf dem Weg zum Freizeitgelände ist links ein sehr schöner Spielplatz, welcher zum Spielen und Klettern einlädt und auf der rechten Seite führt ein Weg zum **Reiterhof Trinks**. Am Freizeitgelände angekommen gibt es viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. So zum Beispiel einen Volleyballplatz, einen Zeltplatz, Grillplatz, Skaterplatz, eine Gaststätte mit Bowlingbahn und in den Sommermonaten lädt natürlich der herrlich gelegene Bierwiesenteich mit seinen Liegewiesen zur Abkühlung ein. Ausgeruht und gut gestärkt setzen wir unsere Wanderung fort. Die Tour verläuft weiter zum Bergwerksteich, dann am Waldrand entlang, dort rechts abbiegen in Richtung Rundwanderweg I, durch die Gartenanlagen am Hofgrund und wieder zum Ausgangspunkt zurück. Zum Schluss der Wanderung sollte man sich jedoch noch die Zeit nehmen und das Schlossensemble besichtigen. Am Fuße des Schlosses lädt eine sehr schöne **Parkanlage mit Inselpavillon** zum Verweilen ein. Sehenswert ist auch die interessante Ausstellung zur Schloss- und Zeitgeschichte von 1945 – 1990 sowie die Sankt Georg Kirche mit Silbermannorgel.

Blick in den Schlossinnenhof zum Traditionellen Schlossfest mit Historischem Markt



Traditionelles Bootsrennen auf dem Bierwiesenteich



PFAFFRODA

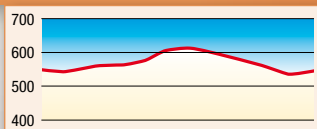
FAMILIENFREUNDLICH

Streckenlänge 3 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit Feld-, Waldweg, z.T. Asphalt



i Gemeindeverwaltung Pfaffroda
Freiberger Straße 6, 09526 Pfaffroda
Tel. 037360 667990, www.pfaffroda.de



PFAFFRODA

Start/Ziel

Infotafel/Wanderparkplatz unterhalb des Schlosses bei Freiberger Straße 5

Sehenswürdigkeiten

- ➊ Schlossareal: Parkanlage mit Familiengruft der ehem. Schlossbesitzer, Ausstellung zur Zeitgeschichte von 1945 – 1990 (☎ 037360 669106)
- ➋ Sankt Georg Kirche mit Silbermannorgel
- ➌ Schlossteich mit Inselpavillon
- ➍ Reiterhof Trinks (☎ 037360 65911)
- ➎ Freizeitgelände Bierwiesenteich mit Gaststätte Bowlingbahn (☎ 037360 66605)



Einkehrmöglichkeiten

- ➏ Gaststätte Bowlingbahn am Bierwiesenteich (nur Do – Mo ab 17.00 Uhr geöffnet)
- ➐ Bäckerei Gehmlich (Kaffee, Kuchen und Eis)

mit Bus

Haltestelle:
Am Kulturpark

Haltestelle:
Am Pfarramt

Parkmöglichkeit

Wanderparkplatz
unterhalb des
Schlosses an der
Freiberger Straße 5

Rundwanderung Pobershau

Streckenverlauf

Ausgangspunkt ist das Gästebüro bzw. das **Schaubergwerk „Molchner Stolln“** in der Ortsmitte. Zunächst laufen Sie die Dorfstraße aufwärts und biegen nach 150 m rechts auf den Stangenweg ein. Nach ca. 300 m bergauf erreichen Sie den Einstieg zum Rundwanderweg Pobershau, dem Sie nach rechts bis zum **Aussichtsfelsen „Blauer Stein“** folgen. Sie wandern weiter um den **Marterberg** herum durch das Wagenbachtal bis zum Pobershauer Ortsteil „Niederer Grund“. Auf linken Hangwegen, entlang der „**Roten Pockau**“ bachabwärts, überqueren sie Bach und Dorfstraße und gehen links auf dem Netzschuppenweg bergwärts weiter. An der Ortslage Kirche/Friedhof biegen Sie links und nach 100 m gleich wieder rechts ab und folgen der Bergstraße, von der sich ein schönes Panorama auf Pobershau und die Bergstadt Marienberg bietet. An der nächsten Kreuzung gehen Sie links bergauf weiter bis zum **Aussichtsfelsen „Katzenstein“**. Vom „Katzenstein“ eröffnet sich Ihnen ein atemberaubender Blick über das felsige **Naturschutzgebiet „Schwarzwassertal“**. Von der Talkanzel zurück biegen Sie an der Schutzhütte nach links ab und gehen bis zum „**Grünen Graben**“, dem Sie ca. 100 m in Fließrichtung folgen. Vor dem **Kneippbecken** biegen Sie wiederum links ab und folgen nun dem Katzensteinweg, der später die Bezeichnung Hangweg führt bis zur nächsten Schutzhütte. Dort halten Sie sich rechts und wandern den Sparrenweg entlang bis zur **Gaststätte „Rätzen's Brettmühle“**. Von dort gehen Sie die Talstraße abwärts und biegen nach ca. 100 m an der Steinbogenbrücke links auf den Brettmühlenweg ein, dem Sie bis zur Verkehrsstraße Pobershau-Marienberg folgen. Die Straße querend und die Wanderrichtung beibehaltend, wandern Sie bis zum Einstieg am Stangenweg weiter und von dort zum Ausgangspunkt der Tour zurück.



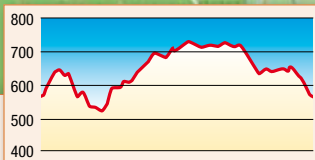
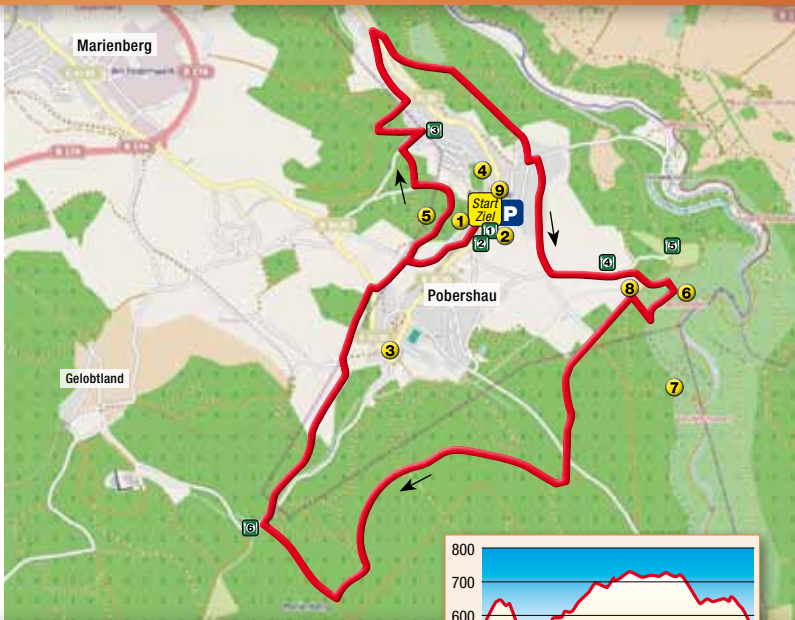
POBERSHAU

Streckenlänge 16,5 km **Schwierigkeitsgrad** mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit überw. Waldwege, teilw. Straße



Gästebüro Pobershau
Ratsseite Dorfstr. 68, 09496 Pobershau
Tel. 03735 23436, www.pobershau.de

Start/Ziel

Am Gästebüro Pobershau und am Schaubergwerk „Molchner Stolln“

Sehenswürdigkeiten

- ① Mechan. Heimatberg im Gästebüro (☎ 03735 23436),
- ② Schaubergwerk „Molchner Stolln“ (☎ 03735 62522),
- ③ Ausstellungszentrum Böttcherfabrik (☎ 03735 660162),
- ④ Galerie „Die Hütte“, (☎ 03735 62527),
- ⑤ Aussichtsfelsen „Blauer Stein“ und ⑥ „Katzenstein“,
- ⑦ Technisches Denkmal „Grüner Graben“,
- ⑧ Wassertretbecken, ⑨ Göpelpyramide



Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Gaststätte „Huthaus zum Molchner Stolln“
- ⑪ Imbiss „Zeichenstube“, ⑫ Gaststätte „Waldeck“
- ⑬ Gaststätte „Bergschänke zum Katzenstein“
- ⑭ Gaststätte „Berghaus am Katzenstein“
- ⑮ Gaststätte „Rätzen's Brettmühle“

mit Bus

Haltestelle: „Pobershauer Brücke“ T 207
 Chemnitz-Olbernhau
 Haltestellen in der Ortslage

Parkmöglichkeit

am Gästebüro
 Pobershau und am
 Schaubergwerk
 „Molchner Stolln“

Rundwanderung „Wildromantisches Schwarzwassertal und Grüner Graben“

Streckenverlauf

Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz am **Katzenstein**, östlich von Pobershau. Zunächst orientieren wir uns zum Katzenstein, einer der zahlreichen Aussichtspunkte über dem **Schwarzwassertal**. Zurück von der Talkanzel wenden wir uns an der Schutzhütte nach links – leicht aufwärts zum „**Grünen Graben**“. Ein Wanderpfad führt uns entlang an dem im 17. Jahrhundert erbauten Kunstgraben, der dem Bergbau und der Flößerei diente. Wo der Weg aus dem Wald heraustritt, führt eine Brücke nach links hinunter zur nahen Talstraße (8 km). Der Talstraße abwärts folgend, bis hinter die **Felsgebilde von Teufelsmauer und Nonnenfelsen**, gehen wir links auf dem Karrenweg (🚶🏻) hinauf zum „Grünen Graben.“ Auf dem Wanderpfad entlang der Fließrichtung gelangen wir zum Ausgangspunkt zurück. Ein weiteres Verlassen (Kürzung) des Wanderpfades entlang des „Grünen Grabens“ besteht beim Queren eines Forstwirtschaftsweges (Neubrückenweg). Nach links abbiegend, über eine Steinbogenbrücke, in Folge wieder links talwärts, wie Beschreibung der 8 km-Strecke. Die Wegstrecke dieser Tour beträgt 11 km. Die 14 km-Wanderung führt über eine Eisenbrücke zur Talstraße, auf der wir talwärts wie eingangs bei der 8 km-Strecke beschrieben, zurück zum Ausgangspunkt gelangen. Es bleibt dem Wanderer vor dem Rückweg überlassen, ob er noch ca. 500 m talaufwärts geht, um in der „**Schwarzwassertalschänke**“ an der sächsisch-böhmischen Grenze zu rasten.



Teufelsmauer und Nonnenfelsen

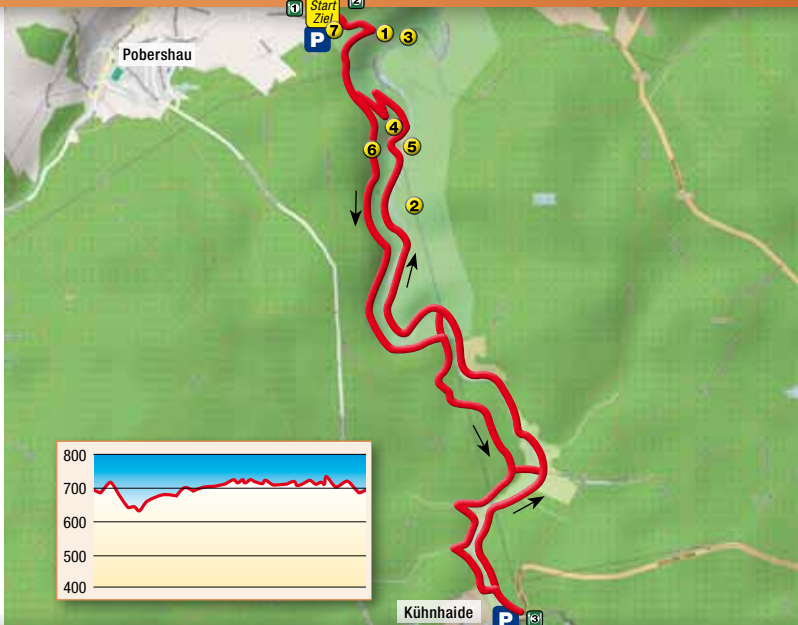


POBERSHAU

Streckenlänge 8 km/11 km/14 km **Schwierigkeitsgrad** leicht bis mittel

Markierung   

Wegbeschaffenheit Waldweg



- **Gästebüro Pobershau**
i Ratsseite Dorfstraße 68, 09496 Pobershau
Tel. 03735 23436, www.pobershau.de

Start/Ziel

Wanderparkplatz am Katzenstein,
09496 Pobershau

Sehenswürdigkeiten

- ① Aussichtsfelsen Katzenstein
- ② Naturschutzgebiet Schwarzwassertal
- ③ Ringmauer, ④ Nonnenfelsen, ⑤ Teufelsmauer
- ⑥ Technisches Denkmal „Grüner Graben“
- ⑦ Wassertretbecken

Einkehrmöglichkeiten

Pobershau:

-  Gaststätte „Bergschänke zum Katzenstein“
-  Gaststätte „Berghaus am Katzenstein“

Kühnhaide:

-  Gaststätte „Schwarzwassertalschänke“

mit Bus

Haltestellen in
der Ortslage von
Pobershau

Parkmöglichkeit

Wanderparkplatz am
Katzenstein Pobershau,
Wanderparkplatz
Eingang Schwarzwassertal
Kühnhaide

Rundwanderung - Alpinwandern auf dem Talkanzelweg zu den „Hohen Steinen“

Achtung! Bei Schnee-, Eisglätte und Regen ist der Pfad nicht zu empfehlen!

Streckenverlauf

Freunde des alpinen Wandsports kommen bei dieser Tour voll auf ihre Kosten. Von der Kirche abwärts führt die Flöhatalstraße hinein in den Mühlenweg. Die Wanderung beginnt am **Hotel Bergschlößchen** vorbei am **Technischen Museum Ölmühle**. Nach ca. 200 m nutzen wir nach links die Holzbrücke über die Pockau, überqueren die Talstraße und die Eisenbahnlinie. Dabei folgen wir der -Markierung Talkanzel (Hohe Steine), Knesenbachtal in Richtung Zöblitz. Der erste Anstieg auf die Bergspitze wird mit einer tollen Aussicht auf Pockau belohnt. Der bequeme Waldweg führt uns weiter bis zum Einstieg in den alpine Wanderpfad. Wir erklimmen den **Aussichtsfelsen „Talkanzel“** 540 m. Rasten und genießen Sie dort den fantastischen Blick in das romantische Tal der schwarzen Pockau! Wir wandern auf  weiter und erreichen die Talstraße, auf der wir ein kurzes Stück nach links wandern, bis uns der -markierte Wanderweg linkerhand in das idyllische Knesenbachtal führt. Wir erreichen die Stadt Zöblitz. Hier, im Tal des Knesenbaches, beginnt die Rückwanderung nach Pockau. Wir biegen nach links auf dem -markierten „Schwarzen Weg“, über Vorwerk Zöblitz nach Pockau ab. Auf diesem Panoramaweg laden Fernsichten über die Höhenzüge des Erzgebirgskammes und auf die Stadt Zöblitz immer wieder zum Verweilen ein.

Aussichtsfelsen „Talkanzel“ (Hohe Steine)



POCKAU

Streckenlänge 15 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit

Wald- und Wiesenwege,
steiniger Pfad, wenig asphaltiert



i Tourist-Information Pockau
Rathausstraße 10, 09509 Pockau
Tel. 037367 31319, www.pockau.de

Start/Ziel

Kirche Pockau, Flöhatalstraße

Sehenswürdigkeiten

- 1 CVJM Strobelmühle Pockau mit Kletterwelt
Erzgebirge, Hochseilgarten u. Indoor-Kletterhalle
- 2 Technisches Museum Ölmühle Pockau
- 3 Museum Kurfürstliche Amtsfischerei Pockau
- 4 Barockkirche mit Silbermannorgel im OT Forchheim
- 5 Blumenpyramide im OT Wernsdorf



Einkehrmöglichkeiten

Pockau: 10 Hotel Bergschlößchen, 12 Landhotel
Pockau, 13 Cafe Mauersberger, 14 Gasthaus „Zur
Turnhalle“, 15 Schröters Gaststätte, 16 Pizzeria,
Imbisseinrichtungen
Zöblitz: 17 Hotel Schwarzer Bär, 18 Burgbergschänke

mit Bus

Linie 400
Dresden-Annaberg

mit Bahn

Erzgebirgsbahn
Chemnitz-Olbernhau

Parkmöglichkeit

Parkplätze im Ort
vorhanden

Rundwanderung - Im idyllischen Naturschutzgebiet der Saldenbachtalsperre

Streckenverlauf

Erleben Sie die Artenvielfalt der heimischen Biotope auf einem **Naturlehrpfad**! Die Wanderung beginnt in Pockau am Wegweiser bei den Einkaufsmärkten an der B 101. Wir überqueren die neugebaute Flöhabrücke und biegen nach links in das Gelände der **Görsdorfer Mühle** ab. Zwischen Flöha und Mühlgraben abwärts erreichen wir eine Eisentreppe über den Mühlgraben. Diese nutzen wir und nach ca. 200 m überqueren wir die Bahnlinie Chemnitz-Pockau. Durch Mischwäldungen führt uns der urige Flöhatalweg flussabwärts. Ständig der -Markierung folgend erreichen wir den **Naturlehrpfad** in Richtung Forchheim/**Talsperre**. Auf der Stau-mauer machen wir Halt, genießen die Stille vor Ort und die Fernsichten zu den Ausläufern der Talsperre. Einfach mal Relaxen. Auf dem Naturlehrpfad wandern wir weiter bis zum Abzweig Görsdorf/Pockau. Ab hier besteht die Möglichkeit, die Tour zu verkürzen bzw. zu verlängern.

Zur Abkürzung nutzen wir den Weg nach Görsdorf und gelangen über auf einem Höhenweg (Wiesenweg), mit fantastischen Aussichten zurück nach Pockau.

Zur Verlängerung folgen wir dem Naturlehrpfad und wandern weiter nach Forchheim. Am **Schloss** überqueren wir die B 101 und gehen rechterhand ein Stück auf der Wernsdorfer Straße bis wir nach rechts auf einen Wiesenweg abbiegen. Durch das Gründel, einem kleinen Waldgebiet, erreichen wir auf der Höhe wieder die B 101. Diese wieder überqueren und über den OT Görsdorf, welcher tolle Aussichten bietet, gelangen wir zurück nach Pockau.

Saldenbachtalsperre

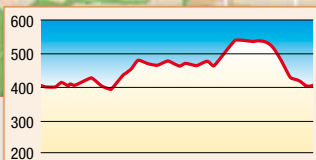
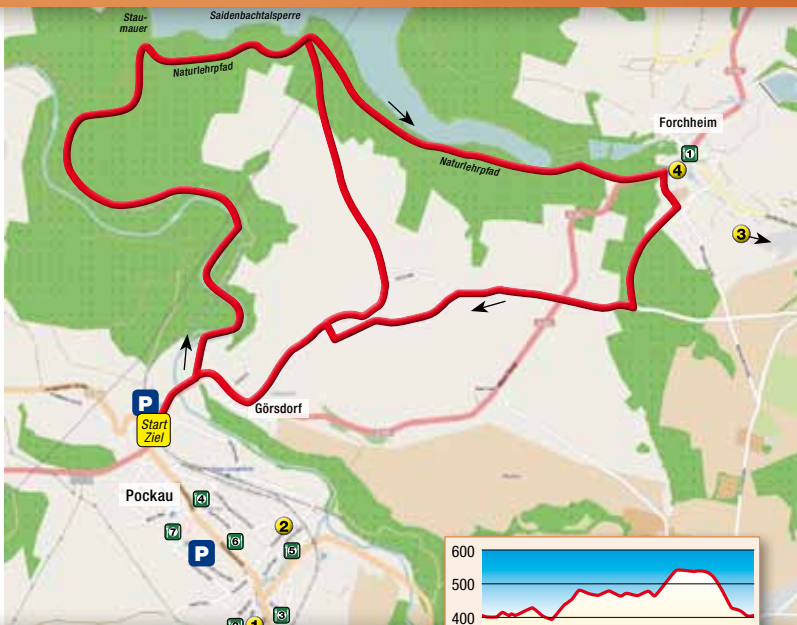


POCKAU

Streckenlänge 12 km/18 km Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit Wald-/Wiesenwege, steiniger Pfad, wenig asphaltiert



i Tourist-Information Pockau
Rathausstraße 10, 09509 Pockau
Tel. 037367 31319, www.pockau.de

Start/Ziel

an den Einkaufsmärkten an der B 101

● Sehenswürdigkeiten

- ① Techn. Museum Ölmühle
- ② Museum Kurfürstliche Amtsfischerei
- ③ Barockkirche mit Silbermannorgel im OT Forchheim
- ④ Schloss im OT Forchheim
(nur von außen zu besichtigen, Privatbesitz)

Einkehrmöglichkeiten

OT Forchheim: ⑩ Imbiss Raststübel
Pockau: ⑫ Hotel Bergschlößchen,
⑬ Landhotel Pockau, ⑭ Cafe Mauersberger,
⑮ Gasthaus „Zur Turnhalle“, ⑯ Schröters
Gaststätte, ⑰ Pizzeria, Imbisseinrichtungen

mit Bus

Linie 400
Dresden-Annaberg

mit Bahn

Erzgebirgsbahn:
Chemnitz-Olbernhau

Parkmöglichkeit

Parkplätze im Ort
vorhanden

TIPP

100 Tafeln informieren
Sie über die Tier- und
Pflanzenwelt auf dem
Naturlehrpfad, Stau-mauer
begehr, große Infotafel
zur Talsperre

Historischer Bergbausteig Seiffen

Streckenverlauf

Dieser Bergbausteig mit seinen 20 Stationen, an denen sich jeweils ein Schild in Form eines „Deutschen Türstockes“ mit genauer Beschreibung zum betreffenden Standort befindet, gewährt einzigartige Einblicke in die Bergbaugeschichte Seiffens.

Der Rundweg, für den ca. 1,5 Stunden eingeplant werden sollten, beginnt am Eingang der **Pinge „Geyerin“** oberhalb der Kirche an der Deutschneudorfer Straße. Die Wanderung, welche mit dem phantastischen „Bingenblick“ über Seiffen bezaubert, verläuft entlang der zwei **Pingen „Geyerin“** und **„Neuglücks Stockwerkspinge“** sowie der noch gut erhaltenen Mundlöcher vom **„Heiligen Dreifaltigkeitsstolln“** und **„Johannisstolln“**. Nachdem man die ehemalige Bergschmiede und die Bergbauhalden der **Gruben „Vogelsang“** und **„Obergeyerin“** passiert hat, erreicht man wieder die Deutschneudorfer Straße und damit den Startpunkt dieser Wanderung.

Ein spezieller Wanderführer zum Historischen Bergbausteig ist in der Tourist-Information Seiffen erhältlich.



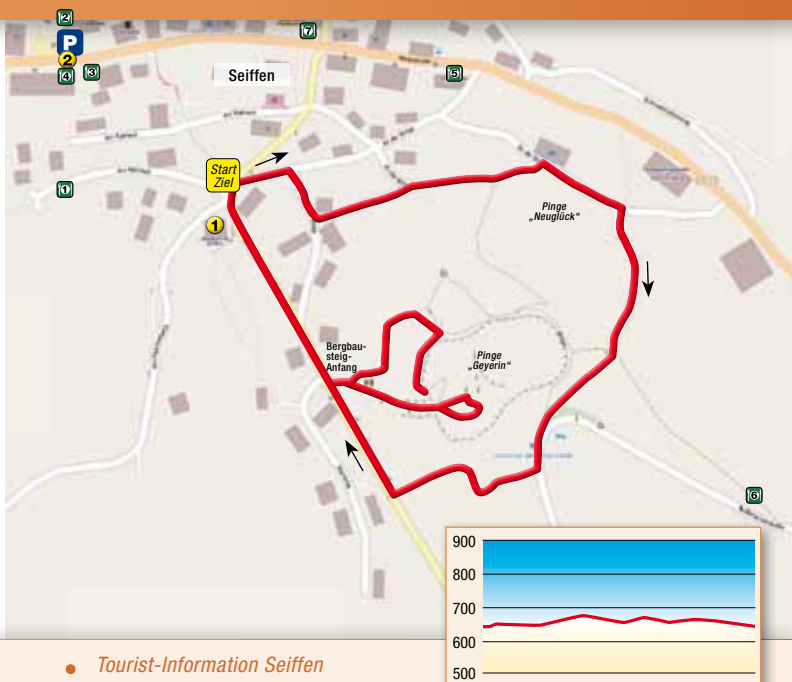
SEIFFEN

Streckenlänge 1,4 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit befestigte Wege



i Tourist-Information Seiffen
Hauptstraße 95, 09548 Kurort Seiffen
Tel. 037362 8438, www.seiffen.de, www.seiffen-aktivurlaub.de

Start/Ziel

Deutschneudorfer Straße, oberhalb der Kirche

Sehenswürdigkeiten

- ① Seiffener Kirche (☎ 037362 87692)
- ② Erzbis. Spielzeugmuseum (☎ 037362 8239)

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätten:

- ⑩ „Holzwurm“, ⑫ „Zur Pyramide“, ⑬ „Raststüb1“

Cafès:

- ⑭ „Spielzeugschachtel“, ⑮ „Cafechen“

Restaurants:

- ⑯ „Nußknackerbaude“
- ⑰ „Erbgericht - Bunttes Hauses“

mit Bus

Linie 737 bis Haltestelle „Seiffen Mitte“; Linie 453 bis Haltestelle „Seiffen Grund“ oder Seiffen Spielzeugmuseum

mit Bahn

Bahnhof Olbernhau-Grünthal von dort mit Buslinie 453

Parkmöglichkeit

großer Parkplatz am Spielzeugmuseum, Hauptstraße und an der Jahnstraße

Erlebnispfad „Historisches Seiffen“

Streckenverlauf

Dieser thematische Rundgang lädt dazu ein, Seiffen auf historischen Pfaden abzuschreiten. Entlang der Route, für die ca. 3 bis 4 Stunden eingeplant werden sollten, entdeckt man insgesamt 32 geschichtsträchtige Bauwerke, Werkstätten sowie Persönlichkeiten, wie das **Spielzeugmuseum**, das ehemalige Wohnhaus der Schnitzerin Auguste Müller, die Staatliche Spielwarenfachschule, das Erbgericht oder auch den ehemaligen Verlagssitz von Hiemann & Sohn und genießt gleichzeitig die **reizvolle Erzgebirgslandschaft** rund um das Spielzeugdorf.

Der Rundweg beginnt an der Hauptstraße, 700 m unterhalb des Spielzeugmuseums und verläuft über die Ortsteile Oberseiffenbach, Heidelberg und Steinhübel zurück ins Ortszentrum, dem Startpunkt des Rundweges.

Ein spezieller Wanderführer zum Historischen Bergbausteig ist in der Tourist-Information Seiffen erhältlich.



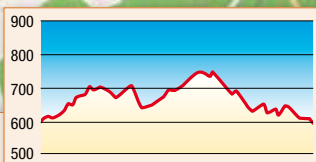
SEIFFEN

Streckenlänge 18 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit befestigte Wege



i Tourist-Information Seiffen
Hauptstraße 95, 09548 Kurort Seiffen
Tel. 037362 8438, www.seiffen.de, www.seiffen-aktivurlaub.de

Start/Ziel

Hauptstraße, unterhalb des Spielzeugmuseums

Sehenswürdigkeiten

- ① Ergeb. Spielzeugmuseum (☎ 037362 8239)
- ② Schauwerkstatt R. Glässer GmbH (☎ 037362 180)
- ③ Seiffener Kirche (☎ 037362 87692), ④ Freilichtmuseum (☎ 037362 8388), ⑤ Schauwerkstatt Seiffener Volkskunst eG (☎ 037362 7740)



Einkehrmöglichkeiten

Gaststätten: ⑩ „Holzwurm“, ⑫ „Zur Pyramide“, ⑬ „Raststüb'l“

Cafés: ⑭ „Spielzeugschachtel“, ⑮ „Cafechen“, ⑯ „Nussknacker“

Restaurants: ⑰ „Seiffener Hof“, ⑱ „Erbgericht - Bunttes Hauses“, ⑲ „Landhotel zu Heidelberg“

mit Bus

Linie 737 bis Haltestelle Seiffen Mitte; Linie 453 bis Haltestelle Seiffen Mitte

mit Bahn

Olbernhau-Grünthal von dort mit Buslinie 453

Parkmöglichkeit

großer Parkplatz am Spielzeugmuseum, Hauptstraße und an der Jahnstraße

Rundwanderweg Nördlich von Zöblitz

Streckenverlauf

Die Wanderung beginnt am Markt. Wir gehen rechts an der Kirche (Silbermann-Orgel, Serpentinstein-Taufbecken) vorbei, betrachten dabei den „Steinernen Bücherstapel“ und erreichen die Straße. Dieser folgen wir leicht abwärts nach rechts. Nach ca. 200 m überqueren wir die B 171 und biegen gleich danach links in die Schloßbergstr. ein. Dieser folgen wir immer geradeaus bis zu den letzten Häusern von Zöblitz (Teich im Garten). Hier gehen wir nicht auf der nach rechts abbiegenden Straße weiter, sondern wir benutzen den geradeaus führenden, teilweise stark verwachsenen, steil abfallenden alten „Böhmischen Steig“. Dieser war im Mittelalter Teil eines Handelsweges zwischen Halle und Prag. Nach etwa 200 m erreichen wir die Erläuterungstafel „Burg Nidberg“. Hier biegen wir links ab und gehen ca. 100 m am Wald- und Wiesenrand entlang zum Aussichtspunkt auf dem Löwenkopf-Felsen. (Vorsicht! Kein Geländer!) Anschließend kehren wir zum Böhmischen Steig zurück, gehen diesen weiter abwärts, überqueren die Bahnlinie und erreichen bald die Straße Pockau-Marienberg. Auf dieser gehen wir etwa 50 m nach rechts und biegen dann nach links in den Ort Niederlauterstein ein. Hier sehen wir schon vor uns die Burgruine, deren Rastplatz und Schautafeln wir nach kurzem Aufstieg erreichen. Nach der Rast gehen wir zurück bis zur Brücke in der Talsenke und biegen unmittelbar vor dieser nach links in einen schönen Wanderweg ein. Dieser führt nach 2 km zum Jugendbegegnungszentrum und Kletterwelt „Strobelmühle“. (Um die Gebäude herum gehen zum Eingang von der Straßenseite!) Nach Verlassen der Strobelmühle folgen wir der Straße etwa 500 m nach rechts und in einer weiten Rechtskurve (kurz vor der zweiten Bahnbrücke ab Strobelmühle) erreichen wir die Mündung des Knesenbaches in die Schwarze Pockau. Hier gehen wir von der Straße weg nach links in das Knesenbachtal hinein. Rechts oder links vom Bach ist zunächst egal. Nach ca. 300 m (Steinerne Brücke!) bleiben wir aber links am Talrand. Der Weg wird jetzt links von Wald, rechts von Wiese begleitet. Nach 1,5 km erreichen wir eine neue, sehr rustikale Steinbrücke. Gleich nach der Brücke an der Weggabelung wählen wir den bergauf führenden rechten Weg. Nach 1 km Anstrengung sehen wir am Waldrand die ersten Häuser von Zöblitz. Wir gehen geradeaus in den Ort hinein, am Ende dieses Weges nach links, über einen kleinen Parkplatz hinweg, noch 100 m längs der Straße und schon ist der Markt wieder erreicht.

Burgruine Niederlauterstein



ZÖBLITZ

Streckenlänge 8 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer bis schwer

Markierung keine

Wegbeschaffenheit Wald-/Wiesenwege, steile Anstiege, asphaltierte Straße



● **Fremdenverkehrsamt und Museum Zöblitz**
i Bahnhofstraße 1, 09517 Zöblitz
Tel. 037363 7704, www.zoeblitz.de

Start/Ziel

Fremdenverkehrsamt und Museum Zöblitz
Bahnhofstraße 1 (direkt am Markt)

● Sehenswürdigkeiten

- ① Serpentinein-Museum (☎ 037363 7704),
- ② Bergbau-Agentur (☎ 037363 7579), ③ Kirche (☎ 037363 7704), ④ Löwenkopf (Aussichtspunkt) u. ehem. Burg Nidberg, ⑤ Burgruine Niederlauterstein, ⑥ Jugendbegegnungszentrum und Kletterwelt „Strobelmühle“ (☎ 03735 660216),
- ⑦ Knesenbachtal, ⑧ Schwarzwassertal

🍽️ Einkehrmöglichkeiten

- 📍 Hotel „Zum Schwarzen Bären“
- 📍 „Burgbergschänke“

mit Bus

Auf der B171 (wochentags stündlich; am Wochenende 2-stündl.) mit der Linie T207 nach Olbernhau bzw. über Marienberg und Zscho-pau nach Chemnitz

mit Bahn

Von Zöblitz nach Marienberg bzw. über Pockau und Flöha nach Chemnitz

Parkmöglichkeit
auf dem Markt

Rundwanderweg Südöstlich von Zöblitz

Streckenverlauf

Vom Markt aus gehen wir links an der Kirche vorbei bis zur Straße und auf dieser ca. 50 m nach links bis zur Blumenhandlung. Hier biegen wir rechts ab und erreichen schnell das VfB-Stadion. Von hier geradeaus weiter, vorbei an Friedhof und Feuerwehr, über die Geländekuppe hinweg bis zu den Resten einer Feldscheune (nur als überwachsener Steinhaufen erkennbar). Hier biegen wir links ab und der Wiesenweg führt uns bergauf bis zur 711 m hohen **Morgensternhöhe**. Diese lässt sich leicht umrunden und von allen Seiten hat man einen herrlichen Fernblick (man beachte mehrere Erklärungstafeln). Etwas seitlich vom Kriegerdenkmal verlassen wir die Höhe über einen Wiesenweg Richtung Süden und erreichen nach ca. 200 m eine schmale Straße. Dieser folgen wir nach links bis in den Zöblitzer Ortsteil Ansprung. An der Bundesstraße gehen wir etwa 200 m nach rechts und vor Beginn des Berges biegen wir wieder nach rechts in das Oberdorf ab. Nach ca. 1,5 km gabelt sich die Straße. Wir folgen der geradeaus führenden Nebenstraße und nicht der rechts abbiegenden Hauptstraße. Nach weiteren 300 m biegen wir links ab, gehen vorbei an einer kleinen Gaststätte, passieren einen alten Sportplatz (Reitplatz) und nach weiteren 200 m zweigen wir nach links in einen Feldweg ab. Jetzt gehen wir auf die vor uns sichtbaren **Windkraftanlagen** zu. Wir passieren diese, queren kurz danach die Bundesstraße B 171 und bleiben immer auf dem geradeaus führenden Weg. Dieser teils im Freien, teils am Waldrand verlaufende Weg bietet immer wieder schöne Ausblicke auf die Morgensternhöhe, sowie auf Zöblitz und Ansprung. Nach ca. 3 km erreichen wir eine Schutzhütte, an der wir links abbiegen. Der Weg verläuft immer steiler werdend bergab und schnell sind wir an den ersten Häusern von Zöblitz. Nachdem wir die Straße erreicht haben, folgen wir dieser nach links, zunächst noch etwas bergab, dann bergauf bis zur Bundesstraße. Hier gehen wir nach rechts und sind nach wenigen Schritten wieder am Ausgangspunkt Markt angekommen.



Zöblitz

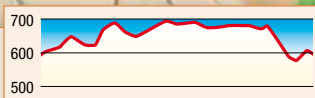
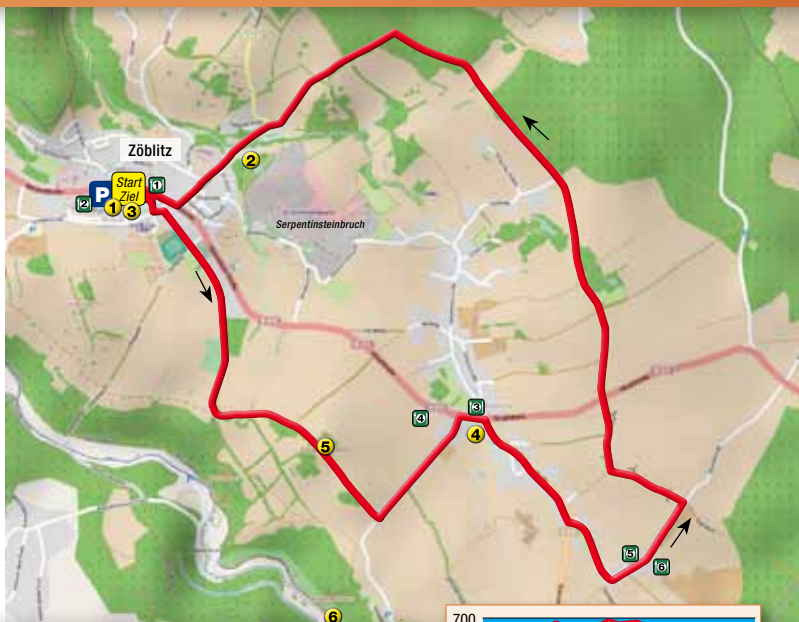
ZÖBLITZ

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung keine

Wegbeschaffenheit Wiesenweg, asphaltierte Straße, Feldweg



i **Fremdenverkehrsamt u. Museum Zöblitz**
Bahnhofstraße 1, 09517 Zöblitz
Tel. 037363 7704, www.zoeblitz.de

Start/Ziel

Fremdenverkehrsamt und Museum Zöblitz
Bahnhofstraße 1 (direkt am Markt)

Sehenswürdigkeiten

- ➊ Serpentinsteine-Museum (☎ 037363 7704),
- ➋ Bergbau-Agentur (☎ 037363 7579),
- ➌ Kirche (☎ 037363 7704), ➍ Heimatstube
- Ansprung (☎ 037363 7239), ➎ Morgensternhöhe
- (Rundum-Aussicht 711 m ü. NN.),
- ➏ Schwarzwassertal

Einkehrmöglichkeiten

- ➐ Hotel „Zum Schwarzen Bären“
- ➑ „Burgbergschänke“
- ➒ Gaststätte „Goldene Sonne“
- ➓ Cafe Graupner, ➔ Waldschänke, ➕ Ranch

mit Bus

Auf der B 171 (wo-
chentags stündlich;
am Wochenende
2-stündlich) mit der
Linie T 207 nach
Olbernhau bzw. über
Marienberg und
Zschopau nach
Chemnitz

mit Bahn

Von Zöblitz nach
Marienberg bzw. über
Pockau und Flöha
nach Chemnitz

Parkmöglichkeit
auf dem Markt

Zschopau - Wilischthal - Affenstein

„Zu Aussichtskanzeln im Zschopautal“

Streckenverlauf

Vom Altmarkt Zschopau (Abstecher zum **Schloss Wildeck** mit DKW- und MZ-Motorradausstellung, Bergfried u.v.m. lohnenswert) gehen wir zur **Stadtkirche St. Martin** (wg. Besichtigung im Pfarramt fragen) und steigen dort 80 Treppenstufen zur Johannisstraße hinab, links bis Einmündung Thumer Straße, auf dieser aufwärts bis zum Wanderwegweiser gehen. Nun links dem -markierten Zschopautalweg folgen, kurz darauf nach Überquerung des Hörkelbachs rechts steil aufwärts zur **Bodemerkanzel** ( Markierung), dabei wird die **Talbrücke** der B 174 „hautnah“ unterquert. Von Bodemerkanzel schöner Blick auf die B 174 und das MZ-Altwerk, am Waldrand mit  weiter bis zum Wegweiser, dort den romantischen **Via-Mala-Steig** abwärts bis zur Einmündung in den Zschopautalweg, diesem folgen wir nun bis **Wilischthal**. Die 250 m auf der Straße sind schnell geschafft, über die **Wilischbrücke** jetzt nach links zum Bhf. Wilischthal (rechts alte Stahlbrücke der einstigen Schmalspurbahn nach Gelenau/Thum), wo wir das Gleis entsprechend der Markierung unterqueren. Über die Plattenstraße laufen wir in den kleinen Ort hinein, überqueren dabei in einer Schleife ein weiteres Mal die Zschopau. Nun aufwärts bis zum Abzweig, jetzt steiler Aufstieg zum **Affenstein** mit schönem Rückblick auf Wilischthal. Nach verdienter Rast nun auf der anderen Seite mit  hinab zur Straße, auf der wir rechts gehend nach ca. 600 m wieder zum Bahnhof Wilischthal gelangen, von dem wir die Rückfahrt antreten.



ZSCHOPAU

Streckenlänge 6 km

Schwierigkeitsgrad leicht, kurze steile Anstiege

Markierung



Wegbeschaffenheit Wanderwege, z.T. alpiner Steig



i Tourist-Information Fremdenverkehrsverein Zschopautal e. V.
Neues Rathaus/Bürgerbüro, Altmarkt 2, 09405 Zschopau
Tel. 03725 287-279, www.zschopau-info.de

Start

Altmarkt Zschopau

Ziel

Bahnhof Wilischthal

Sehenswürdigkeiten

- ① Schloss Wildeck Zschopau (☎ 03725 287-170)
- ② Via-Mala-Steig
- Aussichtspunkte:
- ③ Bodemerkanzel und ④ Affenstein



Einkehrmöglichkeiten

Gaststätten in Zschopau

mit Bahn

Erzgebirgsbahn
Chemnitz – Cranzahl
– Vejprty (517)

Parkmöglichkeit

Zschopau,
Bahnhofstraße

Zschopau - Großolbersdorf - Scharfenstein

„Auf Höhenwegen nach Großolbersdorf“

Streckenverlauf

Vom Wegweiser an der Bahnhofstraße (Abstecher zum **Schloss Wildeck** mit DKW- und MZ-Motorradausstellung, Bergfried u.v.m. lohnenswert) -Markierung nach rechts folgen, am Friedhof vorbei erreicht man über die frühere „Rasmussensiedlung“ bergwärts den Waldrand und folgt immer der -Markierung bis Hohndorf (Einkehrmöglichkeit). Nach Durchquerung des Ortes läuft man über den Kirchsteig bzw. Kirchweg (Plattenweg) nach Großolbersdorf, unterwegs sind schöne Blicke ins Zschopautal und obere Erzgebirge möglich. In Großolbersdorf lohnen der Besuch des **denkmalgeschützten „Sättlerhauses“**, u. a., mit originaler Strumpfwirkerstube von 1850, und des einzigartigen Nummernschildmuseums an der Grünauer Straße mit Schildern aus aller Welt. Auf dem Friedhof des Ortes kann das **Grab** des erzgebirgischen Volkshelden **Carl Stülpner** besichtigt werden. Etwas abseits des Weges lädt die „**Wurzelbachschänke**“ zur verdienten Einkehr ein. Nun folgen wir der -Markierung abwärts ins Zschopautal (Teilstück des Carl-Stülpner-Rundweges), die dort auf den -markierten Zschopautalweg trifft. Nun geht es immer am rechten Zschopauufer flussabwärts bis nach Scharfenstein. Bevor mit der Bahn die Rückfahrt nach Zschopau angetreten wird, sollte man der Burg einen Besuch abstatten oder die Wanderung mit einer Einkehr beenden.

Sättlerhaus in Großolbersdorf



Grab Carl Stülpners



ZSCHOPAU

Streckenlänge 12 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit Wanderwege, z.T. Straße



i Tourist-Information Fremdenverkehrsverein Zschopautal e. V.
Neues Rathaus/Bürgerbüro, Altmarkt 2, 09405 Zschopau
Tel. 03725 287-279, www.zschopau-info.de

Start

Bahnhof Zschopau

Ziel

Bahnhof Scharfenstein

mit Bahn

Erzgebirgsbahn
Chemnitz – Cranzahl
– Vejprty (517)

Sehenswürdigkeiten

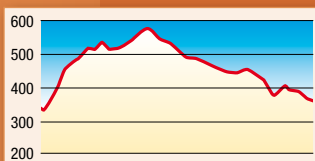
- ➊ Schloss Wildeck Zschopau (☎ 03725 287-170),
- ➋ Dorfmuseum „Sättlerhaus“, ➌ Grabstelle von Karl Stülpner und ➍ „Nummernschildmuseum“ in Großolbersdorf (Öffnungszeiten vorher erfragen unter ☎ 037369 87448),
- ➎ Burg Scharfenstein

Parkmöglichkeit

Zschopau,
Bahnhofstraße

Einkehrmöglichkeiten

- ➊ Gaststätte „Erholung“ Hohndorf
- ➋ „Wurzelbachschänke“ Großolbersdorf
- ➌ Gaststätten in Scharfenstein



Rundtour „Altstadtflair“

Streckenverlauf

Diese Stadttour präsentiert uns eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten der Stadt Annaberg. Beginnend am Kätplatz, wenden wir uns stadtabwärts, an der Festhalle vorbei und halten uns weiterhin links. Die kleine **Parkanlage am Schutzteich** passierend, gehen wir an der Ampelkreuzung geradeaus. Auf der Kleinrückerswalder Straße nehmen wir den ersten Abzweig nach rechts auf die Zick-Zack-Promenade. Dieser, an der **alten Stadtmauer** verlaufende Weg, führt uns bis zur Unteren Badergasse, über die wir die **Altstadtterrasse** erreichen. Diese Oase inmitten der Stadt lädt zum Verweilen ein, bevor wir links auf die Kupferstraße abbiegen und auf die Buchholzer Straße (Fußgängerzone mit Einkaufsmöglichkeiten) gelangen. Rechter Hand befindet sich nach wenigen Metern direkt das **Erlebnismuseum „Manufaktur der Träume“**. Entlang der vor uns liegenden Johannisgasse lädt das „Schokoguschl“ zum Schlemmen ein und wenige Meter weiter befindet sich das **Adam-Ries-Museum**. Am Marktplatz können wir genau gegenüber der Sparkasse, das Rathaus sowie das **Traditionshotel „Wilder Mann“** sehen. Wenden wir uns nach links, fällt unser Blick direkt auf die **Bergkirche „St. Marien“**. Entlang der Großen Kirchgasse gelangen wir zur **spätgotischen Hallenkirche „St. Annen“**, welche wohl mit ihrem Bergaltar von Hans Hesse zu den faszinierendsten Bauwerken im Erzgebirge zählt. Gleich gegenüber lädt das **Erzgebirgsmuseum mit dem Silberbergwerk „Im Gößner“** zur Besichtigung ein. Weiter geht es vom Unteren Kirchplatz, über die Gassen der Altstadt: Kirchberg, Mandelberg und Farbegasse – der sogenannte „Malerwinkel“. Das Flair der Altstadt genießend, biegen wir nun links in die Große Sommerleite ein und erreichen die Wolkensteiner Straße. Bergauf gehend, links am Busbahnhof vorbei, erreichen wir den Stadtpark mit dem Barbara-Uthmann-Grabmal und der Auferstehungslinde. Den zwischen Adam-Ries-Straße und Geyersdorfer Straße liegenden Park verlassen wir in Richtung Geyersdorfer Straße und gelangen über die Lindenstraße zum Ausgangspunkt zurück. Wenn wir vom Kätplatz aus die B 95 überqueren, befinden wir uns am Fuße des **Pöhlberges** und können unsere Wanderung am **Tiergehege mit Kinderspielplatz und Außengastronomie** ausklingen lassen.



Fotos: Stadt Annaberg-Buchholz

ANNABERG-BUCHHOLZ

Streckenlänge 6,7 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung keine

Wegbeschaffenheit überwiegend Straße



i Tourist-Information Annaberg-Buchholz
Buchholzer Str. 2, 09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733 19433, www.annaberg-buchholz.de

„Manufaktur der Träume“
In diesem, 2010 eröffneten Erlebnis-
museum, erwartet Sie ein Schatz,
der die weltberühmten Traditionen
des Erzgebirges in einer inspirieren-
den Ausstellung und faszinierenden
Inszenierungen zum Leben erweckt.

Start/Ziel

Parkplatz „Kätplatz“

Sehenswürdigkeiten

- ① Adam-Ries-Museum (☎ 03733 22186)
- ② Manufaktur der Träume (☎ 03733 425284)
- ③ Bergkirche St. Marien (☎ 03733 23190)
- ④ St. Annenkirche (☎ 03733 23190)
- ⑤ Erzgebirgsmuseum mit Silberbergwerk „Im Gößner“ (☎ 03733 23497), ⑥ Postdistanzsäulen (Köselitzplatz und Wolkensteiner Str.)

Einkehrmöglichkeiten

Restaurants, Cafés, Imbiss-Möglichkeiten im gesamten Stadtzentrum

mit Bus

Beginn der Wanderung
ab Stadtpark
(am Busbahnhof)

mit Bahn

Beginn der Wanderung
ab Markt (Gehzeit
Unterer Bahnhof –
Markt: ca. 10 min.)

Parkmöglichkeit

Parkplatz „Kätplatz“
(kostenlos)

Auf dem Bergbaulehrpfad durch den Buchholzer Wald

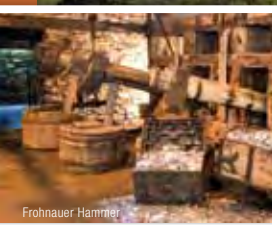
Streckenverlauf

Diese Tour lässt unseren Blick über die Dächer der Städte wandern und präsentiert uns eine Vielzahl von Naturpanoramen des Erzgebirges. Vom **Frohnauer Hammer** aus, laufen wir die Alberstraße bergauf. Auf der Hauptstraße bleibend, passieren wir die **Rosenholz-Fundgrube und -halde**, das alte **Bergarbeiterwohnhaus** an der Dorfstraße 62 und die „Bäuerin“. Wenn wir uns nach links, gelangen wir über die Alte Schlettauer Straße, vorbei an der Pension „Pöhlbergblick“ an den Firstenweg. Von da aus hat man sehr schöne Ausblicke auf die Landschaft des Obererzgebirges. Es empfiehlt sich ein Abstecher zur Teufelskanzel, welche man über den Dahlienweg erreicht (ca. 200 m). Der Buchholzer Stadtwald, reich an bergmännischen Sachzeugen, bietet eine Vielzahl gut ausgeschilderter Wege, welche den Aufenthalt in diesem Waldgebiet erholsam und abwechslungsreich machen.

Eine kurze Rast am „Türmchen“ ermöglicht uns eine wunderschöne Sicht auf den Pöhlberg. Über den Zick-Zack-Steig und die Karlsbader Straße mit „Heilige Drei Könige“ und „Hau-eisen-Lichtschacht“ gelangen wir direkt durch das Stadtzentrum von Buchholz an die Waldschlösschenstraße, wo Park und Hotel zum Verweilen einladen. Wir biegen links auf die Sehmatalstraße ein und gelangen so zum Ausgangspunkt zurück.

FAMILIENFREUNDLICH

Annaberg-Buchholz mit Pöhlberg



Frohnauer Hammer



ANNABERG-BUCHHOLZ

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad mittel

Markierung



Wegbeschaffenheit teils Asphaltstraßen,
teils Waldwege



i Tourist-Information Annaberg-Buchholz
Buchholzer Str. 2, 09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733 19433, www.annaberg-buchholz.de

**St. Katharinenkirche mit dem
Wolgansaltar von Hans Hesse
(nach Absprache über Pfarramt)
Museum Frohnauer Hammer
(letzter Einlass: 16.00 Uhr)**

Start/Ziel

Frohnauer Hammer

Sehenswürdigkeiten

- ① Museum Frohnauer Hammer (☎ 03733 22000)
- ② Teufelskanzel, ③ Doppelkegelhalde Schacht 116,
- ④ St. Katharinenkirche (☎ 03733 66951 Pfarr-
amtskanzlei), ⑤ Denkmal Friedrich der Weise



Einkehrmöglichkeiten

- ① Restaurant Goldacker
- ② Landhotel Forsthaus
- ③ Café Real
- ④ Parkhotel Waldschlösschen
- ⑤ Gasthof „Zur Schmiede“
- ⑥ Traditionsgaststätte Frohnauer Hammer

mit Bus

Beginn der Wanderung
ab Parkplatz am Froh-
nauer Hammer (Gehzeit
Busbahnhof –
Parkplatz: ca. 20 min.)

mit Bahn

Beginn der Wanderung
ab Parkplatz am Froh-
nauer Hammer (Gehzeit
Unterer Bahnhof –
Parkplatz ca. 10 min.)

Parkmöglichkeit

Parkplatz am Frohnauer
Hammer (kostenlos)

Wanderung rund um den Bärensteiner Berg

Streckenverlauf

Vom Wanderparkplatz am „**Bärenstein**“ mit seinem einmaligen Ausblick auf das Kammgebiet des oberen Erzgebirges folgen Sie rechts den am Waldrand entlang führenden Rundwanderweg. Danach kreuzen Sie die Abfahrtsstrecke und den Skilift. Nach wenigen Metern erreichen Sie die Skihütte und danach den **ehemaligen Steinbruch**. Dort wurde bis zum Jahr 1940 Basaltgestein gebrochen, welches vorwiegend als Schotter oder Splitt Verwendung fand. Der Weg führt weiter am Fuße des Bärensteiner Berges entlang. Den Abzweig zum Steilaufstieg des **Aussichtspunktes „Goldkämmerchen“** lassen Sie links liegen und folgen dem Weg weiter, bis Sie wieder auf die Bergstraße mit dem großen Wegweiser und den Wanderparkplatz treffen. Bei schönem Wetter lohnt sich ein Besuch des **Aussichtsturmes auf dem Bergplateau** oder dem „**Goldkämmerchen**“ mit Panoramablick auf das Pöhlbach- und Sehmatal sowie die Trinkwassertalsperre Cranzahl. Die Wanderung können Sie anschließend mit einer gemütlichen Einkehr in der **Berggaststätte** verbinden.

Blick zum Bärensteiner Berg



BÄRENSTEIN

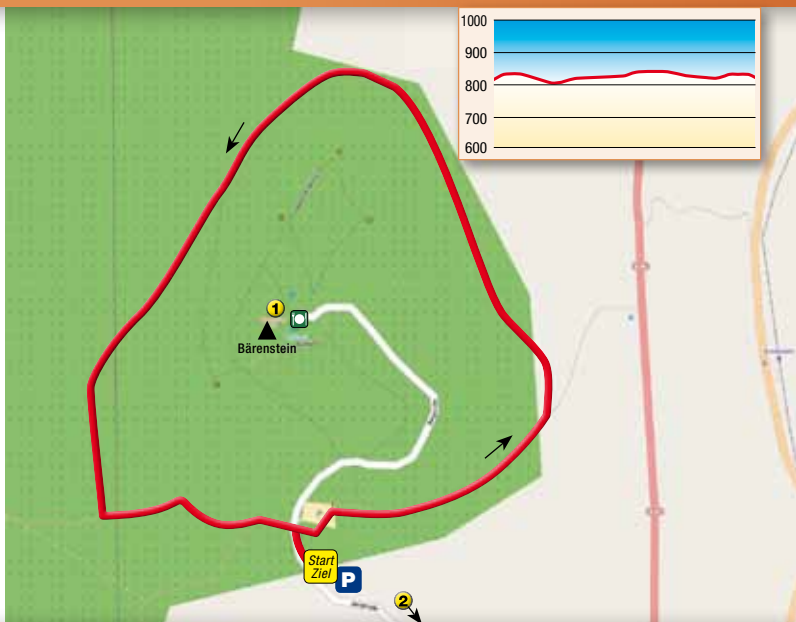
Streckenlänge 2,5 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung



Wegbeschaffenheit Waldweg und Straße



- **Gästebüro Bärenstein**
i Oberwiesenthaler Straße 14, 09471 Bärenstein
Tel. 037347 80950, www.baerenstein-erzgebirge.de

Start/Ziel

Wanderparkplatz an der Bergstraße
09471 Bärenstein

● Sehenswürdigkeiten

- ① Aussichtsturm (27 m) im Berghotel auf dem Bärensteiner Berg (898 m über NN),
- ② in Bärenstein:
Volkskunstaussstellung mit mechan. Heimat- und Weihnachtsberg im „Haus der Begegnung“
(☎ 037347 84226), Fußgänger- und PKW-Übergang im Zentrum von Bärenstein nach Weipert (Vejprty)/Tschechische Republik



Einkehrmöglichkeit

Berghotel Bärenstein

mit Bus

Linie 411, Annaberg-Buchholz – Kurort Oberwiesenthal, Haltestelle: Bärenstein, Turnhalle

mit Bahn

Erzgebirgsbahn, Strecke 517 Chemnitz - Vejprty, Bahnhof Bärenstein

Parkmöglichkeit

Wanderparkplatz an der Bergstraße (gebührenfrei)

Wanderung zum Bärenstein - „Brettmühle“ und zurück

Streckenverlauf

Auf dem Wanderparkplatz an der Bergauffahrt zum **Bärenstein** laufen Sie entgegen dem Uhrzeigersinn auf dem unteren Rundweg am Waldrand entlang, bis Sie auf den KAMMWEG Erzgebirge/Vogtland  treffen (Rtg. Königswalde „Brettmühle“). Sie gehen auf dem neuen KAMMWEG berglein. An der B 95 gehen Sie links (Pfad parallel zur Straße) bis zum Wanderparkplatz. Vorsichtig überqueren Sie die B 95 und wandern am Umspannwerk vorbei hinab ins **Pöhlbachtal**. Im Tal angekommen erreichen Sie das **Hotel „Pöhlgrund“** und laufen in Rtg. Königswalde am Flößgraben entlang. Dessen Wasser treibt heute noch ein Wasserkraftwerk an. Das Rauschen und Murmeln des Pöhlbaches begleitet Sie bis zum **Gasthof „Brettmühle“**. Nach einer gemütlichen Brettmühlen-Einkkehr gehen Sie an der Nordseite des Gebäudes nach links zurück zum Pöhlbach, überqueren diesen und gehen nun, der Markierung  folgend, heraus aus dem Pöhlbachtal und stetig bergauf in Rtg. „Kühberg“. Dort lohnt sich ein Besuch der **erzgebirgischen Kerzenmanufaktur „Kerzenwelt“**, denn hier geht jedem ein Licht auf und man kann sogar Kerzen selbst ziehen. Weiter geht es, denn das Ziel der Wanderung, der **Berg „Bärenstein“**, grüßt uns schon von Südwesten. **Vorsicht beim Überqueren der B 95!** Auf der Alten Annaberger Str. gelangen Sie wieder zum „KAMMWEG“. Sie halten sich an dessen Markierung und wandern so bis zum **alten Steinbruch** an der Nordseite des Berges. Wenige Meter nach dem Steinbruch zweigt der Steilaufstieg links ab. An dessen Ende sind Sie auf dem Plateau des höchsten Tafelberges in 898 m Höhe angelangt. Am Wanderparkplatz schließt sich der Kreis dieser Rundwanderung.

Wegweiser am Wanderparkplatz Bärenstein



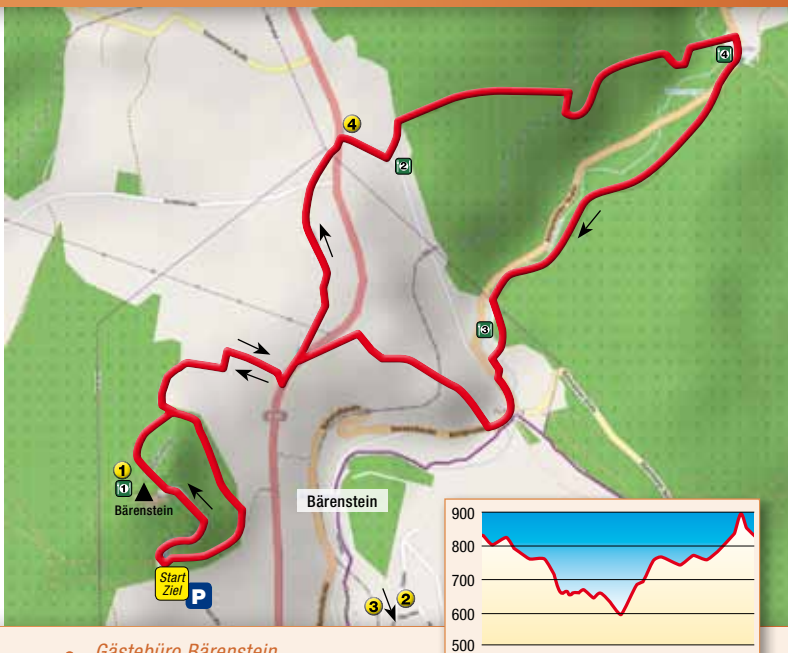
BÄRENSTEIN

Streckenlänge 12 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit Forststraßen, Feld- und Waldwege, Straßen



• **Gästebüro Bärenstein**
i Oberwiesenthaler Straße 14, 09471 Bärenstein
Tel. 037347 80950, www.baerenstein-erzgebirge.de

Start/Ziel

Wanderparkplatz an der Bergstr., 09471 Bärenstein

Sehenswürdigkeiten

- ① Aussichtsturm (27 m) im Berghotel auf dem Bärensteiner Berg (898 m über NN),
- ② Volkskunstaussstellung mit mechan. Heimat- und Weihnachtsberg im „Haus der Begegnung“ (☎ 037347 84226),
- ③ Fußgänger- und PKW-Übergang im Zentrum von Bärenstein nach Weipert (Vejprty)/Tschechische Republik,
- ④ erzgeb. Kerzenmanufaktur (☎ 037347 80519)

Einkehrmöglichkeiten

- ① Berghotel Bärenstein, ② Gaststätte „Bergblick“ Kühberg, ③ Hotel & Gaststätte „Pöhlgrund“
- ④ Pension und Gaststätte „Brettmühle“

mit Bus

Linie 411, Annaberg-Buchholz – Kurort Oberwiesenthal, Haltestelle: Bärenstein, Turnhalle

mit Bahn

Erzgebirgsbahn, Strecke 517 Chemnitz - Vejprty, Bahnhof Bärenstein

Parkmöglichkeit

Wanderparkplatz an der Bergstraße (gebührenfrei)

Naturlehrpfad im Tal der Großen Mittweida

Streckenverlauf – Große Runde 7,5 km (Kleine Runde 4 km)

Auf der Hammerstr. laufen wir vor bis an die Kreuzung Wolfner Mühle, dort biegen wir links ab und folgen der Großen Mittweidaer Str. bis zum Klötzerweg (hier beginnt der Naturlehrpfad). Wir biegen rechts auf den Klötzerweg und folgen dem Weg immer berghoch, hat man an Höhe gewonnen – lohnt sich ein Rückblick auf das **Mittweidatal** und den **Scheibenberg**. Der Klötzerweg erreicht den Weg zum Pfahl. (Man kann hier auch abkürzen und nur die kleine Runde gehen.) Danach geht es links den Weg zum Pfahl bis zur Kreuzung Steinbruchweg. Dort verlassen wir den Weg zum Pfahl und laufen geradeaus durch bis zur Bergstraße. Hier biegen wir links auf die Bergstraße ab und folgen ihr talwärts bis zur Großen Mittweidaer Straße. Rechts in ca. 200 m kommen wir zum **Willybrunnen**, einem schönen Rast- und Ruheplatz mitten im Wald mit einer schönen Waldwiese, auch eine **historische Schautafel** ist zu sehen. Unser Naturlehrpfad biegt an der Kreuzung Bergstr. – Große Mittweidaer Str. links ab, dort folgen wir der Straße und dem Fluss Große Mittweida. Ein **Kunstgraben** unterquert die Straße, er bringt das Wasser vor bis zum **Pferdebergel** (früher Holzschleiferei), dort stürzt das Wasser in Rohren steil bergab und treibt eine Turbine an. Am Pferdebergel vorbei genießen wir die Ruhe, die schöne Waldluft und die beiderseitigen mächtigen Berghänge. Schon sind wir wieder am Klötzerweg und laufen geradeaus zur **Wolfner Mühle**, unserem Ausgangspunkt.



CROTTENDORF

Streckenlänge 7,5 km (4 km)

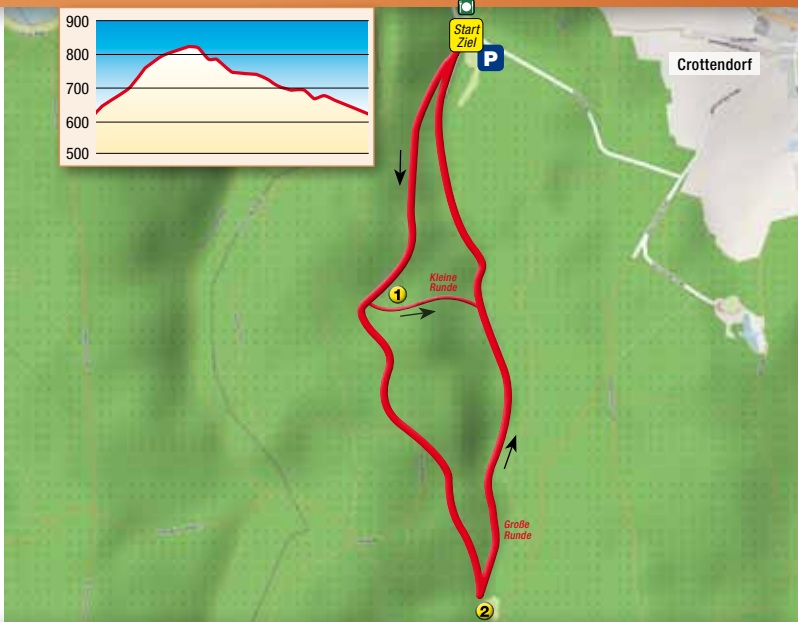
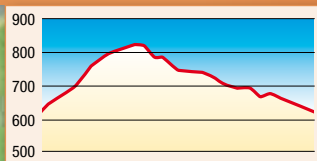
Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung



Schautafeln Eulen,
Wald (Rund um die Natur)

Wegbeschaffenheit Waldweg, Forststraße,
gut begehbare Wege



Gästeinformation Crottendorf
i August-Bebel-Straße 231c, 09474 Crottendorf
Tel. 037344 7153, www.crottendorf.de

Start/Ziel

Parkplatz an der Wolfner Mühle / Klötzerweg

Sehenswürdigkeiten

- ① Ausblick Mittweidatal und Scheibenberg
- ② Willybrunnen

Beschilderte Stationen mit Erklärungen
Genießen Sie die Ruhe und die Natur!



Einkehrmöglichkeit

Hotel Dietrichsmühle

mit Bus

Linie 415: Annaberg-B.
– Schwarzenberg –
Aue (nur Wochenende),
Haltestelle: Crottendorf,
Annaberger Str.
Linie 417: Annaberg-B.
– Crottendorf – Schei-
benberg, Haltestelle:
Crottendorf,
Annaberger Str.

Parkmöglichkeit

Parkplatz an der
Wolfner Mühle

Crottendorf Rundwanderweg

Streckenverlauf

Zu Beginn geht es bis zur Kreuzung Kalkstraße – Oberwiesenthaler Straße – Zschopaustraße, dann biegen wir rechts ab und folgen dem Waldweg. Man kommt dann am **Wettinstein** vorbei, dort können wir bereits einen **wunderschönen Ausblick** auf Crottendorf und Umgebung genießen. Dann führt der Weg bis zur Kreuzung Hüttbrett – Mühlenweg – dort links abbiegen und bis zur Neudorfer Straße laufen. Nun biegen wir rechts ab in Richtung Neudorf (leider ein kleines Stück stark befahrene Straße). Nach dem Waldhaus biegt man links ab und folgt dem Weg immer dem Waldrand entlang (kurzzeitig durch den Wald, doch dann kann man wieder Ausblicke auf das Oberdorf von Crottendorf und die schöne Umgebung genießen). Nun geht es immer dem Waldrand entlang und schon blickt man aufs Mitteldorf. Kurz vor der Lifanlage biegen wir links ab, laufen durch eine schöne Gartenanlage steil bergab, danach rechts hoch Richtung Skilift, immer am Waldrand entlang und blicken auf das Unterdorf und den Scheibenberg. Am Firstenweg angekommen läuft man links talwärts, kommt dann am **Raubmordstein** vorbei und wandert bis zur Kreuzung Cranzahler Straße, dort links abbiegen. Nach dem Austritt der Cranzahler Straße aus dem Wald folgen wir rechts dem Wanderweg Richtung Liebenstein – Annaberger Straße, von dort sieht man Crottendorf und die riesigen Waldflächen von einer ganz anderen Seite. Nun laufen wir talwärts, überqueren die Annaberger Straße und biegen links auf den Zschopautalrad- und Wanderweg ab. Nach einer großen Scheune geht man rechts, kommt auf den Güterweg, folgt dann rechts der alten Scheibenberger Straße, dem Berg steil hoch und hat einen ganz tollen Ausblick. Wir biegen dann links auf die Plattenstraße ein, (rechterhand das Waldstück ist die **Scheibenberger Heide**), gehen dort weiter bis linkerhand eine Gartenanlage kommt; an der Kreuzung biegen wir rechts ab in Richtung Scheibenberger Straße, diese überqueren und dann der ehemaligen LPG-Straße folgen. Linkerhand auf dem Berg ist etwas Buschwerk, dort hat man einen **herrlichen Ausblick auf die Tafelberge** in unserer Umgebung. Nach Erreichen des Waldrandes folgen wir dem Weg bis zur Hammerstraße, links hoch bis zur Joachimstaler Straße, rechts ca. 150 m, dann links auf den Waldweg abbiegen bis zur Kalkstraße, dort links talwärts und nach einigen Metern hat sich unser Kreis geschlossen. Auf unserem Rundwanderweg bieten sich auch viele wunderschöne Möglichkeiten für Fotobegeisterte.



CROTTENDORF

Streckenlänge 18 km Schwierigkeitsgrad mittelschwer

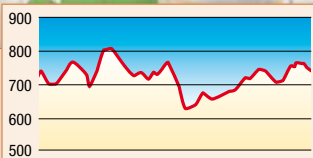
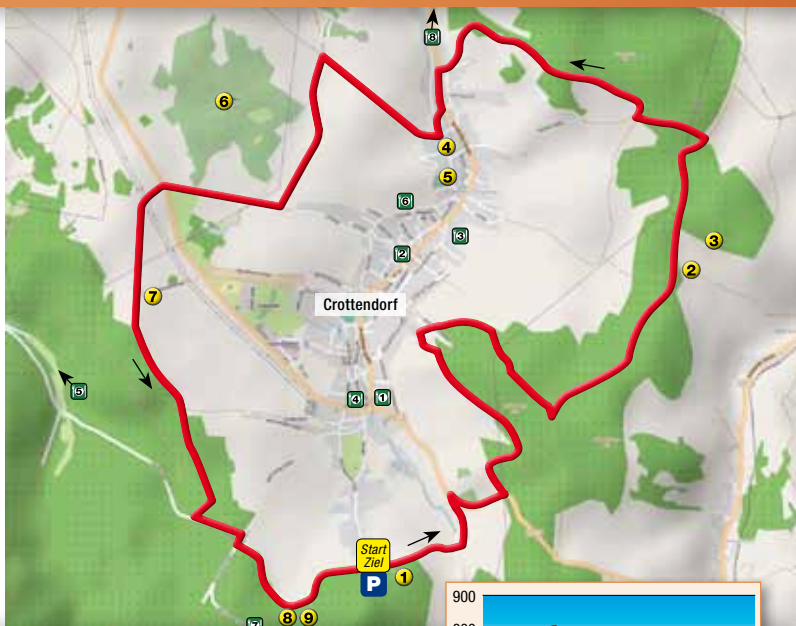
Markierung



Ausschilderung

Wegbeschaffenheit

Feld-/Waldwege, Staatsstr.,
Forststraße, gut begehbare Wege



i **Gästeinformation Crottendorf**
August-Bebel-Str. 231c, 09474 Crottendorf
Tel. 037344 7153, www.crottendorf.de

Start/Ziel

Parkplatz Sandgrube / Oberwiesenthaler Str. /
Zschopaustraße

Sehenswürdigkeiten

- ① Wettinstein, ② Raubmordstein, ③ Wolfstein
- ④ Schwimmbad, ⑤ histor. Dreifaltigkeitskirche
- ⑥ Scheibenberger Heide
- ⑦ Aussicht Hegeberg 741,6 m
- ⑧ Streichelzoo am Kalkberg, ⑨ Marmorbruch



Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Café Anna, ⑪ Deutsches Haus,
- ⑫ Gasthaus Bauernstübl, ⑬ Histor. Gasthof zur
Glashütte, ⑭ Hotel Dietrichsmühle, ⑮ Landgasthof
„Am Park“, ⑯ Pension Kalkberg, ⑰ Pension Oehler

mit Bus

Linie 415: Annaberg-B.
– Schwarzenberg –
Aue (nur Wochenende),
Haltestelle: Crottendorf,
Annaberger Str.
Linie 417: Annaberg-B.
– Crottendorf –
Scheibenberg,
Haltestelle:
Crottendorf,
Annaberger Str.

Parkmöglichkeit

Parkplatz Sandgrube,
Oberwiesenthaler
Straße

Waldgeisterweg im Greifensteinwald

FAMILIENFREUNDLICH

Der Waldgeisterweg ist durch großes Engagement des Schnitz- und Krippenvereins Ehrenfriedersdorf e. V. entstanden.

Streckenverlauf

Bei einer Wanderung durch den Greifensteinwald entlang des Albin-Langer-Weges in Richtung der Greifensteine erwartet Sie der Waldgeisterweg. Zum Gruseln ist er sicherlich nicht, sondern zeigt **sympathische Holzgesellen** geschnitzt aus Baumstämmen, die links und rechts des Waldweges zu sehen sind. Jedes Jahr erhält unsere Waldgeisterfamilie „Nachwuchs“. Die neuen Waldgeister werden „getauft“ und bekommen einen lustigen Namen. Einige der bisherigen Namen sind z.B. Grußgusch, Flaschengeist, Sperrgusch, Fliegenpilz und Papa Schlumpf. Vielleicht begegnet Ihnen auch die alte „Greifensteinhax“ oder der Waldschrat. Dieser Weg ist ein Teil des Bergbaulehrpfades und des Natur-Boden und Heimatlehrpfades.

Wer nicht auf dem gleichen Weg zurücklaufen möchte, verlässt den Rundwanderweg in Richtung Greifensteine. Dort befinden sich noch weitere lustige Waldgeistergesellen. Der legendäre Wildschütz, unser Robin Hood des Erzgebirges, Karl Stülpner hauste im Greifensteingebiet. Einen Abstecher zur **Stülpnerhöhle** können Sie einlegen, wenn Sie die 7 bizzaren Felsen der Greifensteine besichtigen möchten.

Es werden Führungen ab 10 Personen in der Naturbühne Greifensteine angeboten – Anmeldung und Informationen in der Touristinformation.



EHRENFRIEDERSDORF

Streckenlänge 2 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung Wegweiser

Wegbeschaffenheit asphaltiert



• Touristinformation Greifensteine
i Greifensteinstraße 44, 09427 Ehrenfriedersdorf
Tel. 037346 6870, www.greifensteine.de

Start/Ziel

Ehrenfriedersdorf, Albin-Langer-Weg

mit Bus

Markt
Ehrenfriedersdorf

● Sehenswürdigkeiten

- ① Ausstellungen in der Touristinfo Greifensteine
- ② Greifensteine mit Aussichtsfelsen
- ③ Naturtheater Greifensteine
- ④ Erlebniskletterwald
- ⑤ Stülpnerhöhle

Parkmöglichkeit

Skihütte beim
Albin-Langer-Weg

🍽️ Einkehrmöglichkeiten

- ① Berghotel Greifensteine
- ② Waldschänke Steinbüschel

Historischer Bergbaulehrpfad durch das Greifenbachtal

Streckenverlauf

Wir beginnen unsere Wanderung an der Touristinformation Greifensteine. Gegenüber erblicken wir **7 bizarre Felsenformationen**, die zum Klettern einladen. Am **Berghotel** vorbei, links talabwärts in Rtg. Greifenbachtal erreichen wir den ehemaligen Entwässerungsstolln des Bergbaues, den **Goldenen Adler-Stolln**. Dort angekommen ist in unmittelbarer Nähe der Beginn des Röhrgrabens. Bis zur Stilllegung des Bergbaus 1990 wurde das Wasser des Röhrgrabens als Brauchwasser für die Zinnaufbereitung verwendet. Er gilt als der älteste, noch in Betrieb befindliche Kunstgraben Deutschlands. Unterhalb des Röhrgrabens gehen wir weiter und kommen zum Garisch-Stolln. Gegenüber auf der Geyerischen Seite befindet sich der **Garisch-Gegentrum-Stolln**. Am kleinen künstlich angelegten Wasserfall (für das Abwasser vom Greifensteinstolln) vorbei abwärts an den Raithalden (Sie entstanden durch das Umgraben des Erdreiches bei der Suche nach Erzen.) entlang sehen wir die **Schanzen-Baude** im Greifenbachtal. An den Schanzen vorüber bergab entdecken wir die Betonsockeln der ehemaligen Greifenbachtalbrücke, der einst größten Schmalspurbahn Deutschlands. Nur einen „Steinwurf“ entfernt ist der **Reicher-Silber-Trost-Stolln**. Weihnachten 1769 sind hier sechs Bergleute durch eine Feuer-setzmethode, die zum Abbau von Erz verwendet wurde, tödlich verunglückt. Als Andenken an das Unglück findet bis heute zu Weihnachten die Mettenschicht auf dem Sauberg in Ehrenfriedersdorf statt. Wir folgen der -Markierung und gehen aufwärts zum **Röhrgraben** und dem **Greifensteinstolln**. Dort sind im Eingangsbereich alte Arbeitsgeräte des Bergbaues zu sehen. Ein wunderschöner Panoramablick in Rtg. Fichtelberg und Keilberg, sowie ein Imbissstand laden zum Verweilen ein. Wir gehen talabwärts oberhalb vom Röhrgraben weiter und können dort den **Leier Stolln** mit seinen Mauerresten des Pochwerkes und der Scheidebank bestaunen. Dem Röhrgraben weiter folgend gelangen wir anschließend rechts bergaufwärts zum Ausgangspunkt zurück. Dem Bergbaulehrpfad entlang trifft man unterwegs auf unzählige Zeugen aus vielen Jahrhunderten Bergbau im Erzgebirge. Über die Geschichte des Bergbaues kann man sich vor Ort an den Schautafeln informieren.



EHRENFRIEDERSDORF

Streckenlänge 6,5 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit

befestigter Waldweg



i Touristinformation Greifensteine
Greifensteinstr. 44, 09427 Ehrenfriedersdorf
Tel. 037346 6870, www.greifensteine.de

Start/Ziel

Touristinformation Greifensteine

Sehenswürdigkeiten

- ① Ausstellungen in der Touristinformation Greifensteine
- ② Greifensteine/Aussichtsfelsen
- ③ Naturtheater Greifensteine
- ④ Erlebniskletterwald
- ⑤ Wassertretbecken

Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Berghotel Greifensteine
- ⑫ Imbiss am Greifensteinstolln
- ⑬ Schanzen-Baude Geyer

mit Bus

Haltestelle: Weg zu den Greifensteinen

Parkmöglichkeit

Parkplatz an den Greifensteinen

Rundwanderweg um das Lichterdorf Mauersberg

Streckenverlauf

Dieser kleine Rundwanderweg führt uns um Mauersberg und beginnt unmittelbar am Museum. Links auf der alten Dorfstraße immer der -Markierung folgend 300 m hinunter bis zur Scheune, dort weiter links bis zu den Heidehäusern. Vorher schauen wir in das schöne **Preßnitztal** mit dem **Großbrückerswalder Ortsteil Boden**.

Am Wald angekommen, gehen wir links immer den Weg, vorbei an einer Feldscheune, bis zur Kreuzung. Rechts weiter bis zur Linksgabelung. Nun immer geradeaus und sehen bald wieder Mauersberg mit der Kleingartenanlage. Wir folgen rechts immer der Markierung „Rundweg“ über die Hauptstraße geradeaus, vorbei an den Stallanlagen, rechts und gleich wieder links bis zur Wanderhütte. Es geht wieder in Richtung Dorf, vorbei am Friedhof mit der kleinen **Kreuzkapelle**. An der Straße links, vorbei am Erbgericht und der Turnhalle zu unserem Startpunkt am Museum.

Blick zum Pöhlberg



Museum Mauersberg

GROSSRÜCKERSWALDE

Streckenlänge 6 km

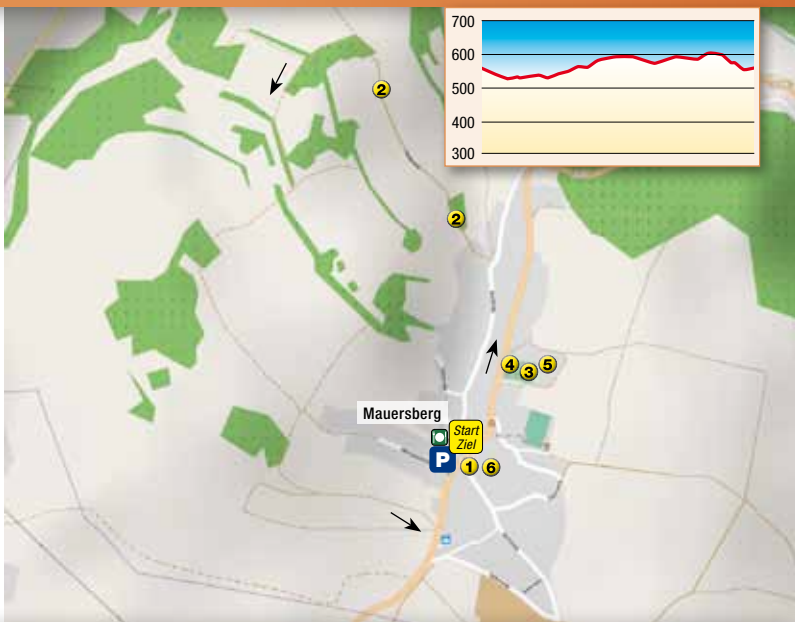
Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung



Wegbeschaffenheit

befestigter Weg, teilw. asphaltiert



i **Mauersberger Museum**
Hauptstraße 22, 09518 Großrückerswalde OT Mauerberg
Tel. 03735 90888, www.grossrueckerswalde.de

Start/Ziel

Museum Mauerberg, Hauptstraße 22

Sehenswürdigkeiten

- ① Mauersberger Museum (☎ 03735 90888)
- ② Preßnitztal
- ③ Kreuzkapelle
- ④ Kreuzkantor Rudolf Mauersberger (1889 – 1971)
- ⑤ Thomaskantor Erhard Mauersberger (1903 – 1982)
- ⑥ Kirche



Einkehrmöglichkeit

Erbgericht

mit Bus

Linie 490

Haltestelle:

Turnhalle

Parkmöglichkeit

Erbgericht

Museum

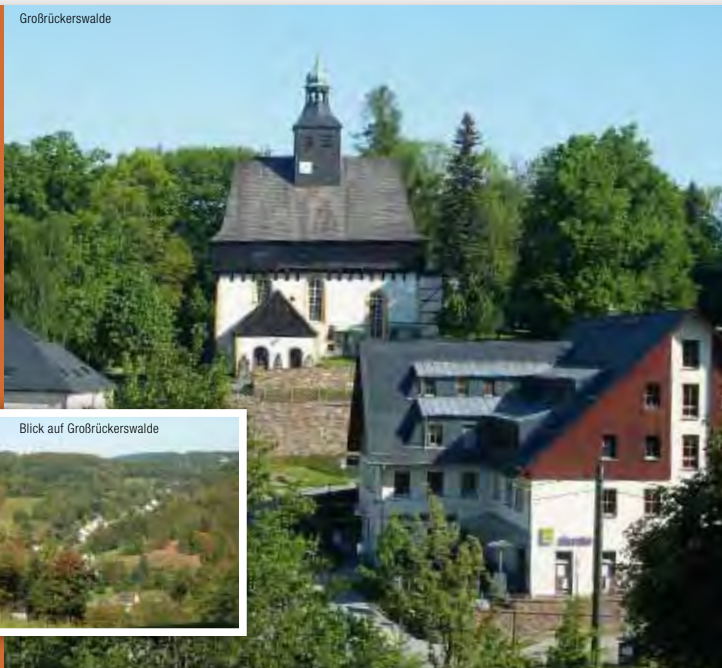
Rundwanderweg um Großrückerswalde

Streckenverlauf

Die Tour beginnt direkt am Fernwanderweg **E3** und Wanderparkplatz oberhalb des Friedhofes an der alten Annaberger Straße. Wir entfernen uns in westlicher Richtung zu den Fischteichen. Vorbei an den Sitzgruppen links zwischen den Teichen hinunter bis zur Wolkensteiner Straße, links an den Neubauten, Sportplatz und Schule vorbei, geradeaus über die Marienberger Straße bis zur Wanderhütte. Dort nach einer kleinen Rast, links weiter über die Straße geradeaus zur weiteren Wanderhütte, wieder links halten bis zum Wegweiser. Dort bis zu den ersten Häusern rechts auf den Weg bis zum Teichvorwerk, weiter links wieder ins Dorf hinein.

Nach den Gärten links und gleich wieder rechts, am Landgasthof vorbei, wieder an weiteren Gärten vorbei bis zur Wehrkirche und dann rechts hinauf zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Großrückerswalde



Blick auf Großrückerswalde

GROSSRÜCKERSWALDE

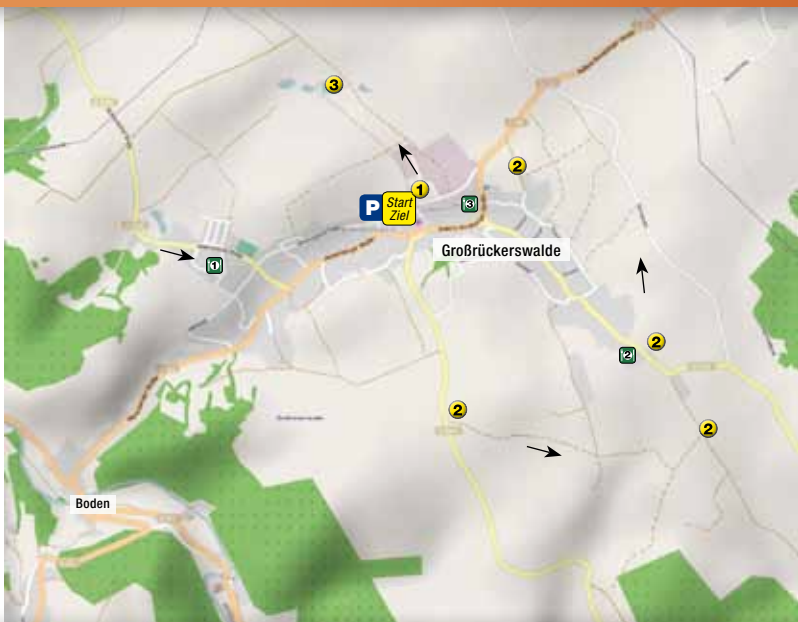
Streckenlänge 9 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit befestigter Weg,
teilweise asphaltiert



i *Mauersberger Museum, Hauptstraße 22
09518 Großrückerswalde OT Mauersberg, Tel. 03735 90888
Gemeindeverwaltung Großrückerswalde, Marienberger Str. 108
09518 Großrückerswalde, Tel. 03735 6030, www.grossrueckerswalde.de*

Start/Ziel

Wanderparkplatz
Friedhof, Alte Annaberger Straße

mit Bus

Linie 490
Haltestelle:
Dorfzentrum

Sehenswürdigkeiten

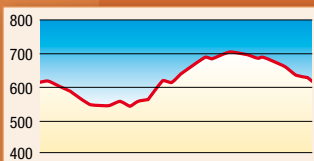
- ① Wehrkirche (☎ 03735 63981)
- ② Panoramablick auf den Erzgebirgskamm
- ③ Fischteiche

Parkmöglichkeit

Wehrkirche, Friedhof

Einkehrmöglichkeiten

- ☑ Sportlerheim
- ☑ Oberdorfer Bierstübel
- ☑ Landgasthof Wemmer



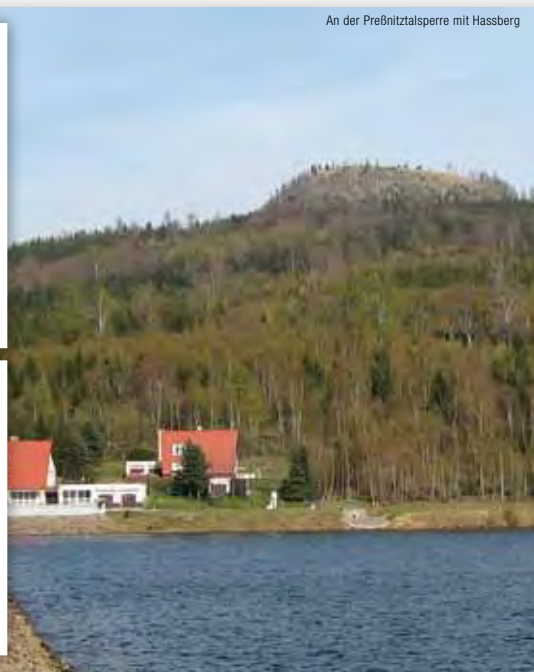
Rundwanderweg Jöhstadt - Christophhammer - Schmalzgrube

Streckenverlauf

Vom Markt in Jöhstadt, entlang der Pleiler Straße, geht es zum Grenzübergang. In **Pleil (Černý Potok)** führt der Wanderweg (🇪🇺) ein Stück parallel zur Grenze mit Blick auf Jöhstadt. Auf halber Strecke zweigt er in Richtung **Preßnitztalsperre** ab. An der Staumauer der Talsperre (ehemaliger Standort der Bergstadt Preßnitz – siehe Infotafel) besteht die Möglichkeit zu einem Abstecher auf den fast **1000 m hohen Haßberg**.

Talwärts geht es weiter, durch **Christophhammer**, mit **Stülpner-Gedenkstätte** – immer entlang des Preßnitzflusses – nach Schmalzgrube.

Am Bahnhof angelangt führt der Wanderweg wieder bergauf nach Jöhstadt immer in einträchtiger Nachbarschaft des Schwarzwassers, der **Museumseisenbahn** und einer wundervollen Landschaft. Am Skihang in Jöhstadt führt der Weg noch einmal steil bergauf bis zum Ziel am Marktplatz.



An der Preßnitztalsperre mit Haßberg

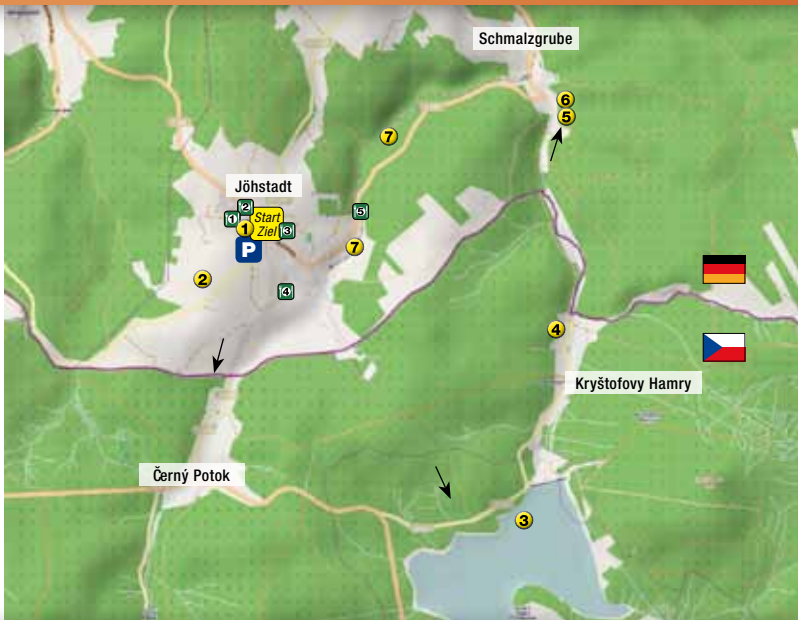
JÖHSTADT

Streckenlänge 16 km

Schwierigkeitsgrad mittel

Markierung ohne, , ohne, 
Tschechien

Wegbeschaffenheit überw. Forststraße



• **Stadt Jöhstadt**
i Markt 185, 09477 Jöhstadt
Tel. 37343 805-0, www.joehstadt.de

Start/Ziel

Marktplatz Jöhstadt

mit Bus

Linie 430

Sehenswürdigkeiten

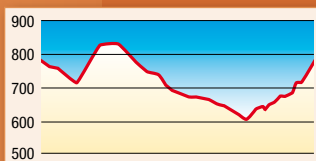
Jöhstadt: ① Postmeilensäule von 1730 am Markt, ② Windpark mit Erzgebirgspanorama
Cristophhammer: ③ Preßnitzalsperre,
④ Stülpner-Gedenkstätte
Schmalzgrube: ⑤ Hammerherrenhaus,
⑥ Hohofen, ⑦ Museumseisenbahn

Parkmöglichkeit

am Markt in
Jöhstadt

Einkehrmöglichkeiten

Jöhstadt: ① Bistro am Markt,
② Eiscafé Bartsch, ③ Rathaushotel
④ Gaststätte „Zum Zuchtfreund“
⑤ Pension Schlösselmühle



Rundwanderweg

Schmalzgrube - Satzung - Steinbach

Streckenverlauf

Diese Rundwanderung führt durch die erholsame Natur der Buchen- und Fichtenwälder des oberen Erzgebirges. Beginnen kann man die Tour eigentlich in jeder der drei Ortschaften. Von Schmalzgrube, am beheizten Freibad, folgen wir der Kammweg-Markierung bis zur Hochfläche in Satzung. Hier kann man einen Abstecher zum **Hirtstein** (894 m ü. NN) machen, das Panorama genießen und einkehren. Der Abstieg erfolgt entlang des Steinbaches bis zum gleichnamigen Ort. Bei gutem Wetter im Sommer ist die Abkühlung im Waldbad Steinbach möglich.

Entlang der Ortsgrenze hat man eine gute Aussicht auf das alte Waldhufendorf. Am Bahnhof besteht die Möglichkeit mit der **Museumseisenbahn** zurück nach Schmalzgrube zu fahren oder einen Abstecher ins **Besucherbergwerk „Andreas-Gegentrum-Stolln“** zu machen. In Schmalzgrube lohnt noch die Besichtigung des alten **Hohofens**, ein Relikt der historischen Eisenverarbeitung.



Museumseisenbahn

Blick auf Steinbach



JÖHSTADT

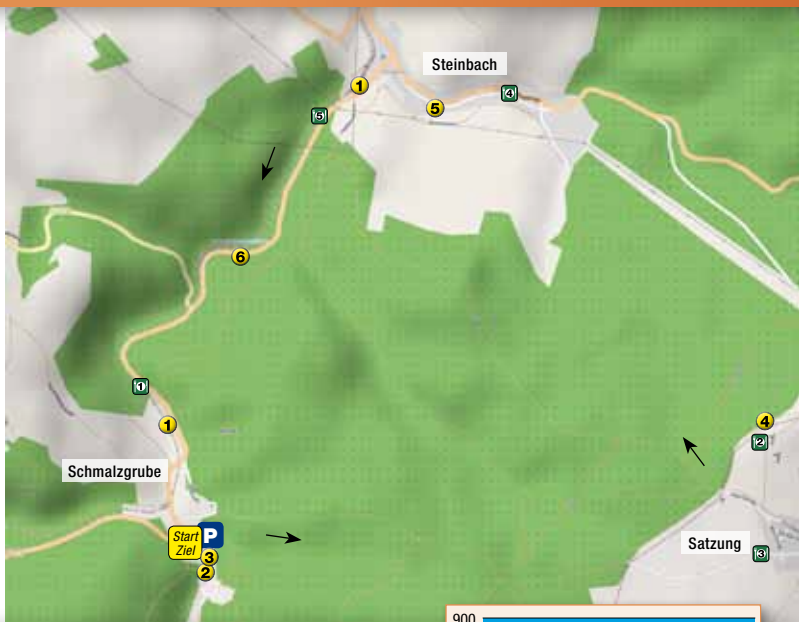
Streckenlänge 14 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

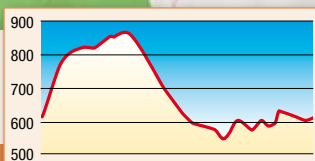
Markierung



Wegbeschaffenheit überw. Forstwege, -straßen



i Stadt Jöhstadt
Markt 185, 09477 Jöhstadt
Tel. 37343 805-0, www.joehstadt.de



Start/Ziel

Schmalzgrube, aber auch in jedem anderen Streckenort möglich

Sehenswürdigkeiten

① Museumseisenbahn (☎ 037343 80807)
Schmalzgrube: ② Hammerherrenhaus, ③ Hohofen
Satzung: ④ Hirtstein mit Basaltfelsen (Palmwedel)
Steinbach: ⑤ Barockkirche, ⑥ Andreas-Gegen-
trum-Stolln (☎ 037343 21188 oder 7941)

Einkehrmöglichkeiten

⑩ Forellenhof Schmalzgrube, ⑫ Hirtsteinbaude
Satzung, ⑬ Erbgericht Satzung, ⑭ Altes Brauhaus
Steinbach, ⑮ Raststätte Wildbach Steinbach

mit Bus

Steinbach/Satzung
in der Woche mit
Linie 431,
Schmalzgrube
Linie 430, 422

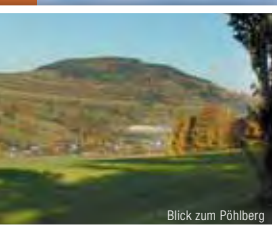
Parkmöglichkeit

am Freibad Schmalz-
grube, am Lustigen
Hans Satzung, am
Freibad oder am
Bahnhof Steinbach

Rundwanderweg „Großer Ringweg“

Streckenverlauf

Wir starten auf der Annaberger Straße und biegen nach der Sparkasse links auf den Oberen Gutsweg ein. Diesen gehen wir bis zum Ende und haben dabei eine sehr schöne Aussicht auf Königswalde und die **Waldhufenstrukturen**. Weiter geht es nach rechts in Richtung Skilift und **Gaststätte „Brettmühle“**. Nach Überquerung der Straße führt eine allmähliche Steigung hinter den Häusern am Rand des Waldes entlang bis zur Jöhstädter Straße. Diese wird überquert, damit man dem Wanderweg leicht bergab bis zum Beginn der Plattenstr. folgen kann. Im gesamten Verlauf der Plattenstr. hat man einen **herrlichen Blick** auf das im Tal liegende Königswalde, nördlich begrenzt vom **832 m hohen Pöhlberg**. Mehrere Bänke und ein Grillplatz mit massivem Holztisch und Bänken laden zur Rast und zum Verweilen ein. Der Plattenstr. weiter folgend bis Königswalde kommt man auf die Mildenauer Straße. Hier gehen wir rechts und gleich wieder links über die Pöhlbachbrücke. Rechts einbiegend auf die Lindenstr. und nach dem letzten Haus links aufwärts gehend, erreicht man die Geyersdorfer Str., der wir in Rtg. Ortsmitte bis fast zum Ende folgen. Nun nimmt man den Weg zwischen den neu gebauten Häusern nach rechts bergauf und biegt am Ende der Grundstücke nach links auf den Unteren Gutsweg. Der Untere Gutsweg führt uns immer am Ortsrand entlang bis zur Annaberger Straße. Linksseitig erreichen wir den Schleckermarkt mit Parkplatz und somit den Ausgangspunkt unserer „aussichtsreichen“ Wanderung rund um Königswalde.



Blick zum Pöhlberg

Königswalde



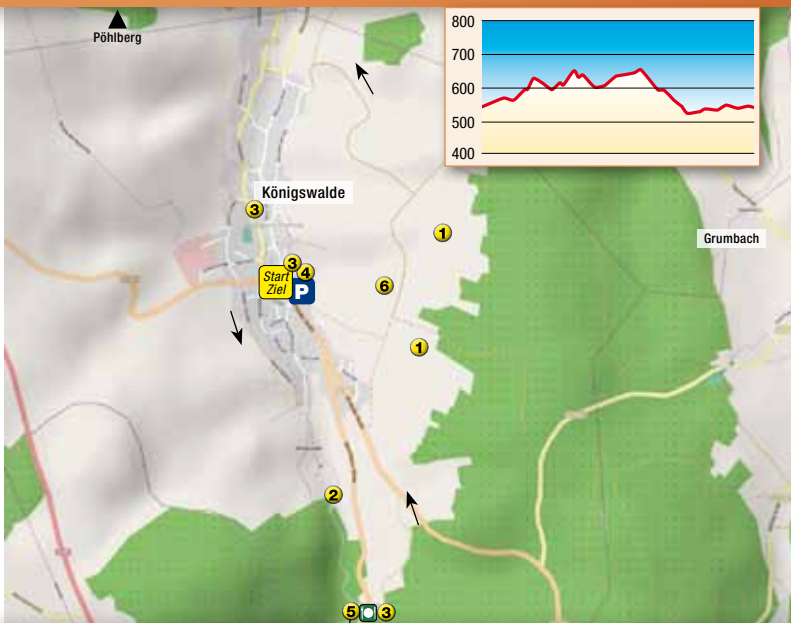
KÖNIGSWALDE

Streckenlänge 10,5 km Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung



Wegbeschaffenheit Straße, Feldweg



i Gemeindeverwaltung Königswalde
Jöhstädter Straße 5, 09471 Königswalde
Tel. 03733 1817-0, www.koenigswalde.de

Start/Ziel

Parkplatz hinter Schlecker-Markt

Sehenswürdigkeiten

- ① Waldhufenstrukturen
- ② Pöhlbach, ③ Fachwerkhäuser
- ④ Kirche mit barockem Kanzelaltar
- ⑤ altes Wasserhebewerk im Ortsteil Brettmühle (Technisches Denkmal) mit ehemaligem Flößgraben
- ⑥ Grillplatz direkt am Wanderweg



Einkehrmöglichkeit

Gaststätte „Brettmühle“

mit Bus

Haltestelle:
Königswalde Warte

Parkmöglichkeit

Parkplatz hinter
Schlecker-Markt

**empfehlenswerter Abstecher:
im Ortsteil Brettmühle zum
alten Wasserhebewerk und
ehemaligen Flößgraben**

Heckenerlebnispfad „Hagebuttenweg“

Streckenverlauf

Die Wanderung führt durch die Gemarkungen Königswalde, Geyersdorf und Mildenau. Wir beginnen im Unterdorf von Königswalde und parken unser Auto am Rad- und Wanderweg zwischen Königswalde und Geyersdorf.

Zunächst gehen wir in Richtung Königswalde bis zur Brücke, die den Pöhlbach überquert. Rechts einbiegend auf die Lindenstraße und nach dem letzten Haus links aufwärts gehend, erreicht man die Geyersdorfer Straße, der wir in Richtung Pöhlberg bis zum **ehemaligen Huthaus** folgen. Unseren Weg können wir so bis Geyersdorf fortsetzen, wir haben aber auch die Möglichkeit, hier einen linkerhand befindlichen Abzweig zu nehmen und direkt den Pöhlberg zu erwandern. Diejenigen, die den Abzweig nicht nutzen, erreichen den Annaberger Ortsteil Geyersdorf. Hier hält man sich rechts und geht abwärts in Richtung Mildenau bis man den Pöhlbach überquert hat und auf den Wander- und Radweg nach Königswalde stößt. Am Abzweig „Zum Schwimmbad“ folgt man diesem Hinweis und kommt so unmittelbar am **beheizten Freibad** vorbei. Nach einer kurzen Abkühlung oder Rast führt uns der Hagebuttenweg durch Wiesen und Felder bis zur Straße nach Königswalde. Es lohnt sich, hier nicht sofort zum Auto zu gehen, sondern die Straße nochmals zu überqueren, um auch das letzte Stück des Hagebuttenweges zu erleben. Man wird mit der Aussicht auf den Pöhlberg und seine Ackerterrassen belohnt, auch hier säumen **Hagebuttensträucher** den Weg. So erreicht man Königswalde und geht zwischen den ersten Häusern wieder abwärts bis zur Mildenauer Straße. Rechterhand befindet sich unser Ausgangspunkt.

Homepage des Landschaftspflegeverbandes Mittleres Erzgebirge e.V., www.lpvme.de download.

Blick zum Pöhlberg



Hagebuttensträucher entlang des Wanderweges

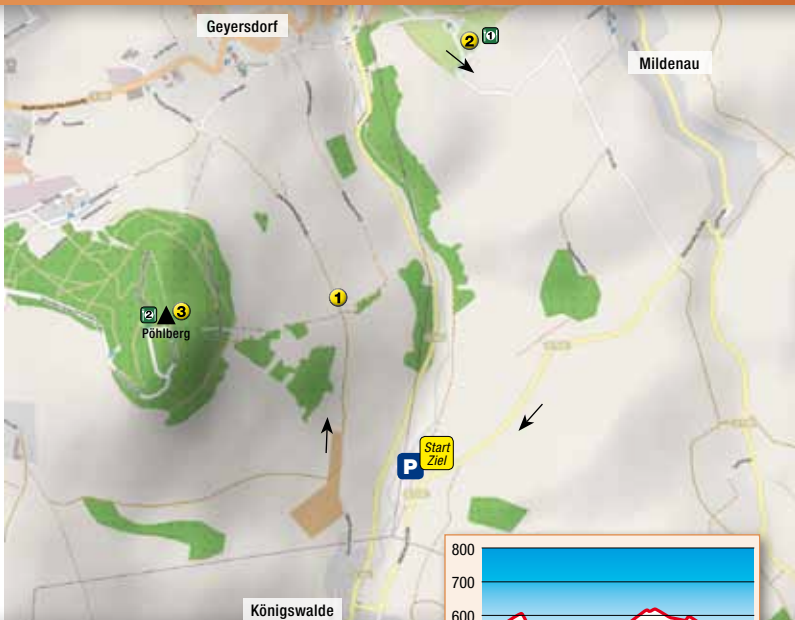
KÖNIGSWALDE

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad mittel

Markierung Hagebuttenweg

Wegbeschaffenheit Straße, Feldweg



i Gemeindeverwaltung Königswalde
Jöhstädter Str. 5, 09471 Königswalde
Tel. 03733 1817-0, www.koenigswalde.de

Start/Ziel

Parkplatz Rad- und Wanderweg
nach Geyersdorf

mit Bus

Haltestelle:
Königswalde Warte

Sehenswürdigkeiten

- ① ehemaliges Huthaus mit Rastplatz
- ② Freibad Mildenau
- ③ Pöhlberg mit Berghotel, Aussichtsterrasse und Aussichtsturm

Parkmöglichkeit

Rad- und Wanderweg
nach Geyersdorf



Einkehrmöglichkeiten

- ① Freibad Mildenau
(saisonbedingt)
- ② Berghotel Pöhlberg

empfehlenswerter Abstecher:
zum Pöhlberg: Rundwanderweg
und Bergplateau mit schönen
Fernsichten, Tiergehege
Hinweis: Für diesen Abstecher
eventuell einen extra Wandertag
reservieren.

Wanderung rund um Mildenau

Streckenverlauf

Vom **Hermergut** aus geht es ca. 150 m der Dorfstraße dorfabwärts entlang, dann rechts auf den Katzensilberweg und diesem folgend bis zum Wirtschaftsweg. Dem Wirtschaftsweg Richtung Norden (■ und ■ Markierung) folgend bis zum Abzweig mit dem sogenannten „Blitzstein“. Er erzählt von einem tragischen Ereignis aus dem Jahre 1809. Wir folgen dem Weg weiter nordwärts und werden durch herrliche Aussichten belohnt. Nach der Überquerung der Staatsstraße Mildenau/Arnsfeld zweigen wir nach ca. 500 m links ab und benutzen den Feldweg Richtung Ortsende Mildenau nach Streckewalde. Nach Überquerung des Sandbaches halten wir uns rechts und sind nach 200 m am Kräuterhof. Hier beginnt der Geschichtsweg Richtung Süden. Der Mildenauer Schnitzer Matthias Freund hat insgesamt 12 Tafeln zur Besiedlungsgeschichte Mildenaus geschaffen, die einzigartig sind und an exponierten Stellen stehen. Die Texte stammen von Pfarrer Erdmann Paul und die Finanzierung erfolgte durch Sponsoren und der Gemeinde Mildenau. Der nun folgende Spaziergang innerhalb unserer Wanderung führt uns auf ca. 2 km bis zur Dorfmitte und der Kirche. Spaziergang deswegen, weil es sich lohnt, öfters inne zu halten, die Texte zu lesen und sich dabei etwas in die Zeit zurück zu versetzen, wie alles begann, ganz wie jeder es vermag. Zum Geschichtsweg existiert eine Broschüre, die u. a. in der Gemeindeverwaltung gekauft werden kann. Von der Kirche aus, die man wegen ihrer beherrschenden Stellung auf dem Bergrücken auch „Guck ins Land“ nennt, wenden wir uns nach Westen, nach 500 m benutzen wir den Abzweig nach links und wandern den Höhenweg (■ und ■ Markierung) auf der gegenüberliegenden Seite Mildenaus – dabei die Straße nach Königswalde überquerend – am Schützenhaus vorbei zum Ausgangspunkt zurück. Im „Hermergut“ gibt es die Ausstellung „Früher bei uns“. Auf 80 m² erhält man einen Einblick in das bäuerliche Leben hier im Erzgebirge um die vorletzte Jahrhundertwende. Interessant dabei sind gut 40 großformatige Bilder, auf denen die Menschen damals in ihren Verrichtungen zu sehen sind.



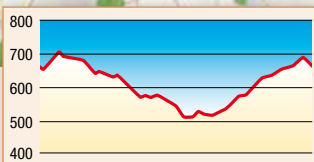
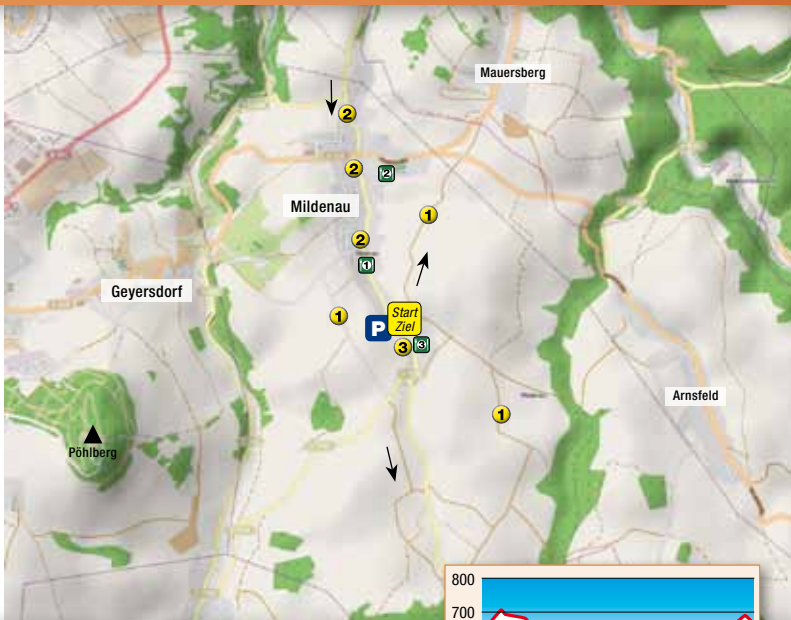
MILDENAU

Streckenlänge 15 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit Straßen



i *Gemeinde Mildenau*
Dorfstraße 95, 09456 Mildenau
Tel. 03733 565521, www.mildenau.de

Start/Ziel

am Hermergut, Dorfstraße 243

Sehenswürdigkeiten

-  ① einzigartige Höhenwege
-  ② Geschichtsweg mit 12 Schautafeln
-  ③ Bauernmuseum – Ausstellung „Früher bei uns“ im Hermergut (☎ 03733 542813)

Einkehrmöglichkeiten

-  ⑩ Gasthof Mildenau
-  ⑪ Gaststätte am Sportplatz
-  ⑫ Hermergut

mit Bus

Linie 434
Haltestelle:
Oberdorf

Parkmöglichkeit
am Schützenhaus,
beim Hermergut

Wanderung rund um Arnsfeld

Streckenverlauf

Ausgangspunkt des Rundweges ist das **Naturfreundehaus „Rauschenbachmühle“**. Von dort folgt man der Ausschilderung zum **Baumlehrpfad**. Wer sich für die Bäume des Waldes interessiert kann an verschiedenen Schautafeln Wissenswertes erfahren. Für den Rundweg benötigt man ca. eine Stunde. Parallel zum Rauschbach wandert man vorbei an der Arnikahütte auf einem Wald- bzw. Wiesenweg durch das **Rauschenbachtal** (Naturschutzgebiet). Von Sachsen- und europaweiter Bedeutung und ökologischem Wert sind hier die Feuchtgebiete, z. B. Flach- und Zwischenmoore, Hochstaudenfluren, Quellmulden, Borstgrasrasen sowie die Berg- und Nasswiesen mit ihrer bedeutungsvollen Flora und Fauna im Naturschutzgebiet. Nach ca. 1,7 km biegt man links auf den Katzensilberweg ein und ca. 600 m später kann man links zum höchsten Punkt von Arnsfeld, der **Fuchshöhe** mit 728 m, wandern und die herrlich Aussicht genießen. Ein Eintrag ins Gipfelbuch ist natürlich Pflicht. Zurück zum Katzensilberweg folgt man diesen bis zur Kreuzung Grumbacher Straße und biegt links Richtung Ortsmitte von Arnsfeld ab. Dabei überquert man die Pfaumühlenstraße und stößt auf die Hauptstraße der man rechts ca. 200 m folgt. Dann geht es links auf dem Schafweg weiter. Nach 260 m biegt man links auf den Wirtschaftsweg ein und folgt diesem ca. 3 km. Belohnt wird man mit einer wunderschönen Aussicht ins Preßnitztal und einem schönen Blick über Arnsfeld. Der Wirtschaftsweg mündet in die Gutsstraße ein und geht bis zur Hauptstraße. Ca. 500 m dorfaufwärts bis zur Einmündung zur Kleinen Straße, der man ca. 50 m folgt. Danach geht es rechts ab zur Siedlung. Die Straße führt dann bis zur Pfaumühlenstraße, der man rechts bis zum Naturfreundehaus „Rauschenbachmühle“ folgt.



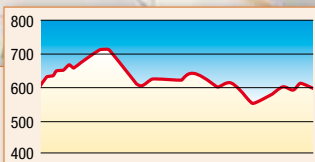
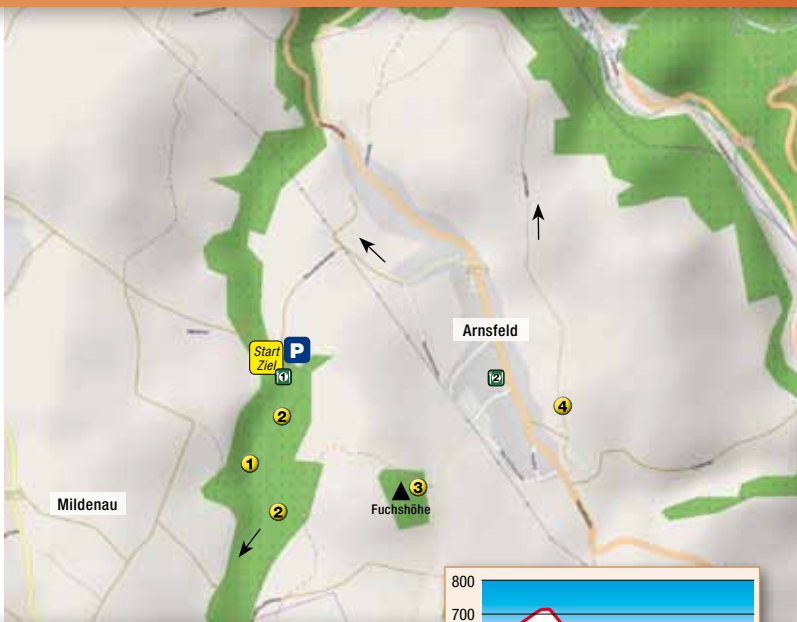
MILDENAU

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit Waldwege, Straßen



i **Gemeinde Mildenau**
Dorfstraße 95, 09456 Mildenau
Tel. 03733 565521, www.mildenau.de

Start/Ziel

Naturfreundehaus „Rauschenbachmühle“
Pfaumühlenstraße 2
09456 Mildenau OT Arnsfeld

Sehenswürdigkeiten

- ① Naturschutzgebiet „Rauschenbachtal“
- ② Baumlehrpfad
- ③ Fuchshöhe 728 m
- ④ Panoramablick ins Preßnitztal

Einkehrmöglichkeiten

- ① Naturfreundehaus „Rauschenbachmühle“
- ② Gasthof Fritsch

mit Bus und Bahn

Linie 43
Haltestelle:
Gambrinus

Parkmöglichkeit

am Wanderparkplatz
Rauschenbachmühle

Rundwanderweg Eric-Frenzel-Tour

Streckenverlauf

Die Tour beginnt an der **Talstation der Schwebebahn**. Von dort aus geht es frohen Schrittes weiter auf die Vierenstraße in Richtung **Gaststätte „Sportbaude Waldeck“**. Der Rundwanderweg führt dann links entlang weiter auf den Philosophenweg. Danach geht es zum wildromantischen **Schönjungferngrund** einen tiefen, von der Höhe des Fichtelberges beginnenden und sich nach Osten ziehenden Einschnitts unberührter Natur. Angekommen am Schönjungferngrund führt der Weg weiter in Richtung **Skischanze**. Der Pfad verläuft direkt vorbei am **Denkmal des Ehrenbürgers Dr. Erwin Jäger** und bringt die Gäste wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Eric Frenzel

Der aus Geyer stammende Nordische Kombinierer Eric Frenzel betreibt seit 1995 erfolgreich den Skisport und gehört seit 2003 zum Nationalkader. Eric Frenzel startet für den WSC Erzgebirge Oberwiesenthal.

Er holte zahlreiche Medaillen bei den Nordischen Skiweltmeisterschaften und Juniorweltmeisterschaften. Eric Frenzel gewann sogar eine Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Vancouver.



KURORT OBERWIESENTHAL

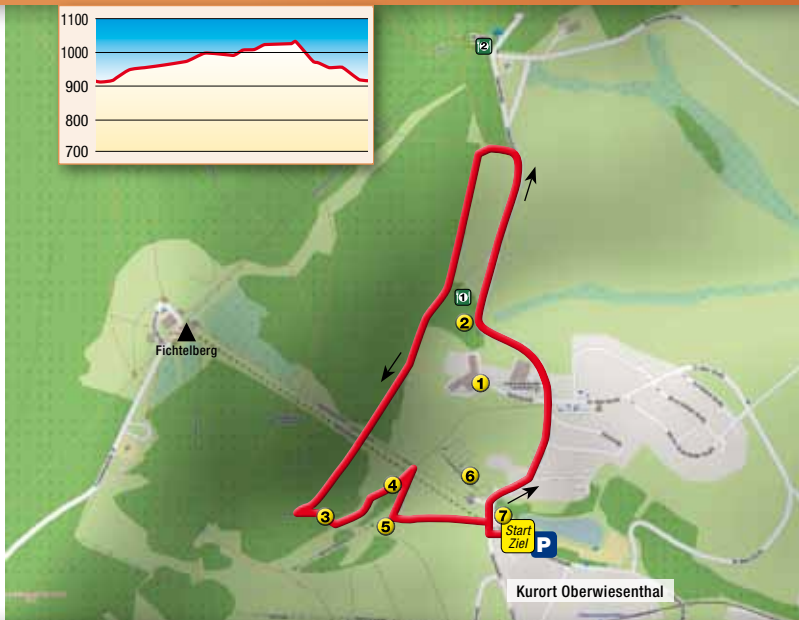
Streckenlänge 3,5 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung



Wegbeschaffenheit Feld- u. Waldwege, Straße



● *Gästeinformation Kurort Oberwiesenthal*
i Markt 8, 09484 Kurort Oberwiesenthal
Tel. 037348 1550-50, www.oberwiesenthal.de

Start/Ziel

Talstation Schwebebahn

mit Bus

Haltestelle: Markt
(Stadtlinie A)

● Sehenswürdigkeiten

- ① Kneippanlage im „Naturpark am Panorama-Hotel“ mit Vogelfangmuseum/Tennishalle/Meeresaquarium, ② Fotopunkt „Bergmann“, ③ „Schönjungferngrund“, ④ Denkmal für den Ehrenbürger „Dr. Erwin Jaeger“, ⑤ Skisprungschanzen, ⑥ Sommerrodelbahn (☎ 037348 8338), ⑦ Fichtelberg-Schwebebahn (☎ 037348 127-61)

Parkmöglichkeit

Parkplatz direkt
an der Schwebebahn



Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Naturbaude Eschenhof
- ⑫ Sportbaude Waldeck

Rundwanderweg Tatjana-Hüfner-Tour

Streckenverlauf

Der Rundwanderweg beginnt an der **Talstation der Schwebebahn**. Von dort aus geht es weiter in Richtung Stadtzentrum Oberwiesenthal, wobei man rechts dem Büttnerweg folgt. Der Strecke entlang, läuft man links auf den Schanzenweg in Richtung Alter Poststraße. Von dort aus geht es in Richtung Kleingartenanlage „Am Zechengrund“, wobei man gleichzeitig die B 95 überquert. Der Richtung weiter folgend gelangt man zum **Naturschutzgebiet Zechengrund**, einem botanischen Kleinod entlang der Grenze zu Tschechien. Neben seltenen Pflanzen und Tieren lassen sich hier auch alte Schächte und andere Spuren des Bergbaus entdecken. Auf der historischen alten Poststraße geht es dann über die **Schanzenanlage** zurück nach 'Wiesenthal.

Tatjana Hüfner

Die deutsche Rennrodlerin Tatjana Hüfner und amtierende Olympiasiegerin im Einsitzer startete 1992 ihre Karriere in Blankenburg im Harz, bevor sie dann 1997 an die Eliteschule des Wintersports nach Oberwiesenthal ging. Zahlreiche Erfolge konnte sie bislang verbuchen bei Europa- und Weltmeisterschaften. Bei den Olympischen Winterspielen gewann sie eine Gold und Bronzemedaille.



Zechengrund

KURORT OBERWIESENTHAL

Streckenlänge 6,7 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung



Wegbeschaffenheit Feld-, Waldwege, Straße



i Gästeinformation Kurort Oberwiesenthal
Markt 8, 09484 Kurort Oberwiesenthal
Tel. 037348 1550-50, www.oberwiesenthal.de

Start/Ziel

Talstation Schwebebahn

Sehenswürdigkeiten

- ① Ganzmeilensäule aus der historischen Postgeschichte, ② Kneippanlage im „Zechengrund“ mit Fotopunkt „Igel“, ③ Lehrpfad zur Tier- und Pflanzenwelt, ④ Pöhlbachtal mit zahlreichen Quellen, ⑤ Alt-Bergbau, ⑥ Denkmal für den Bürgermeister „Georg Piltz“, ⑦ Skisprungschanzen, ⑧ Sommerrodelbahn (☎ 037348 8338), ⑨ Fichtelberg-Schwebebahn (☎ 037348 127-61)



Einkehrmöglichkeit

Neues Haus

mit Bus

Haltestelle:
„Pension Herberger“
(Stadtlinie A)

Parkmöglichkeit

Parkplatz an der
Poststraße
Parkplatz auf dem
Markt

Rundwanderweg „Unterer Bergrundgang“

Streckenverlauf

Wir beginnen unsere Wanderung vom Parkplatz an der Parksiedlung (Loipenparkplatz). Entlang der Landwehr geht es vorbei an dem alten Wasserhäuschen ca. 500 m bis zum Ausblick „Scheibenberger Heide“.

Nach ca. 150 m kommen wir zum Rastplatz „Am Brunnen“, dort lädt eine Schutzhütte zum Verweilen ein. Von hier ist auch ein Abstecher zum Bergplateau mit Aussichtsturm und **Berggasthaus** möglich („Stülpnersteig“).

Wir setzen unsere Wanderung am „Unteren Bergrundgang“ fort bis zum Rastplatz am „**Ottomar-Zahm-Steig**“. Weiter geht es bis zum ND „An der Kanzel“. Wir benutzen den Lehrpfad „**Basaltpfad**“, der kurz vor dem Sommerlagerplatz wieder auf den „Unteren Bergrundgang“ mündet. Dem Rundwanderweg folgend an den **Basaltsäulen** „**Orgelpfeifen**“ und **Schanzenanlagen** vorbei zur Bergstraße, wo wir nach ca. 400 m wieder am Ausgangspunkt Parkplatz Parksiedlung (Loipenparkplatz) angelangt sind.

Lehrpfad „Basaltpfad“



SCHEIBENBERG

Streckenlänge 3,8 km

Schwierigkeitsgrad mittel

Markierung 

Wegbeschaffenheit überwiegend Waldwege



• **Stadtverwaltung Scheibenberg**
i Rudolf-Breitscheid-Str. 35, 09481 Scheibenberg
Tel. 037349 6630, www.scheibenberg.de

Start/Ziel

Parksiedlung, Parkplatz an der Bergauffahrt
(Loipenparkplatz)

● Sehenswürdigkeiten

- ① ND „Kanzel“
- ② Geotop Basaltsäulen „Orgelpfeifen“
- ③ Lehrpfad „Basaltpfad“

Einkehrmöglichkeiten

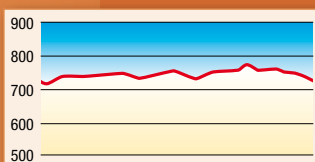
-  Berggasthaus
-  Aussichtsturm mit Turmstübel

mit Bus

Linie 415, 417, 419
Haltestelle:
Scheibenberg Markt

Parkmöglichkeit

Parksiedlung,
Parkplatz an der
Bergauffahrt
(Loipenparkplatz)



Rundwanderweg „Oberer Bergrundgang“

Streckenverlauf

Wir beginnen unsere Wanderung vom Parkplatz an der Parksiedlung (Loipenparkplatz). Wir folgen den Schildern „Unterer Bergrundgang“ ca. 200 m bis zu dem alten Wasserhäuschen, dort biegen wir links ab und folgen nun den Wegweisern „Oberer Bergrundgang“.

Nach ca. 800 m kommen wir zur Schutzhütte „Schwartenhäusel“ am Stülpnersteig. Von hier bietet sich eine gute Aussicht zum **Pumpspeicherwerk Markersbach**. Weiter geht es zur „Waldandacht“ und dann über schmale Waldwege mit vereinzelt Stufen bergauf. Immer wieder wird der Blick an verschiedenen Aussichtspunkten über das schöne Erzgebirge freigegeben. Nach ca. 2 km sind wir auf dem **Bergplateau mit Aussichtsturm und Berggasthaus** angelangt. Eine Stärkung kann man im Berggasthaus oder **Imbiss im Turmstübel** einnehmen, danach geht es den Fußweg abwärts an der Schanzenanlage vorbei bis zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.



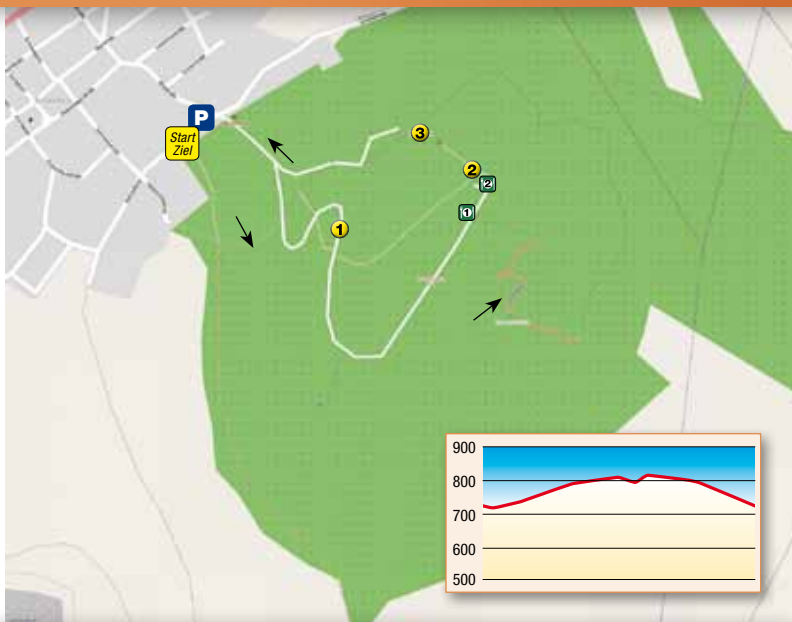
SCHEIBENBERG

Streckenlänge 3 km

Schwierigkeitsgrad mittel

Markierung 

Wegbeschaffenheit Waldwege, z. T. Stufen



• **Stadtverwaltung Scheibenberg**
i Rudolf-Breitscheid-Str. 35, 09481 Scheibenberg
Tel. 037349 6630, www.scheibenberg.de

Start/Ziel

Parksiedlung, Parkplatz an der Bergauffahrt
(Loipenparkplatz)

● Sehenswürdigkeiten

- ① Schanzenanlagen
- ② Aussichtsturm
- ③ Geotop Basaltsäulen „Orgelpfeifen“

Einkehrmöglichkeiten

-  Berggasthaus
-  Aussichtsturm mit Turmstübel

mit Bus

Linie 415, 417, 419
Haltestelle:
Scheibenberg Markt

Parkmöglichkeit

Parksiedlung,
Parkplatz an der
Bergauffahrt
(Loipenparkplatz)

Rundwanderweg von Schlettau

Rtg. Hermannsdorf und Finkenburg

Streckenverlauf

Unsere Wanderung beginnt am **Schloss Schlettau** und läuft durch den Schlosspark bis zum NW-Ausgang. Von hier geht es rechts ein Stück dem Zschopautalwanderweg mit zusätzlich der -Markierung entlang. Bald kommen wir an der **Freizeitanlage mit Badeweiher** vorbei. Nach ca. 400 m erreichen wir einen Wald, den Hofebusch, und wandern auf dem Weg erst bergwärts, danach wieder bergab und gelangen in den **Seifengrund**. Hier können wir eine wunderschöne Aussicht auf Dörfel genießen. (siehe Bild) Nach ca. 400 m verlassen wir den Zschopautalwanderweg und biegen links in den steil aufstrebenden Weg ein und folgen jetzt immer der -Markierung. Wir überqueren eine asphaltierte Straße und wandern weiter bergwärts ebenfalls auf einer asphaltierten Straße. Vorbei am Sportplatz Hermannsdorf, den Ort lassen wir rechts liegen, erreichen wir eine Höhe mit herrlicher Aussicht auf das Kammgebiet unserer Heimat (sehen den Pöhlberg, Bärenstein, Keilberg, Fichtelberg, Scheibenberg, das Pumpspeicherwerk Markersbach und rechts den Auersberg) Hier biegen wir nach links auf einem schönen Wiesenweg ein und gelangen auf der -Markierung ins **Tal der Roten Pfütze** und zur **Finkenburg**, einer sehr beliebten Ausflugsgaststätte. Auf der Asphaltstraße in Richtung Schlettau geht es durch einen Hohlweg der alten Salzstraße von Halle nach Prag kurz steil bergan und wir wandern durch den Wald. Bei einer Wanderhütte am Ende des Waldes biegt unser Wanderweg rechts bergabwärts in einen Wiesenweg ein. Nach ca. 400 m wird an einer sehr ausführlichen markierten Wegegabel der „Krumme Weg“ erreicht, den wir bis nach Schlettau benutzen. Vorbei am **Vereinsbergwerk „Gnade Gottesstollen“** (rechts unten im Tal) verlassen wir den Wald und genießen einen schönen Blick auf Schlettau. Vorbei am Sportplatz gelangen wir wieder auf die Asphaltstraße. Am Körnerplatz bleiben wir auf der Hauptstraße, laufen parallel zur „Roten Pfütze“ bis zum Parkeingang des Schlosses Schlettau und wir sind am Ausgangspunkt angekommen.



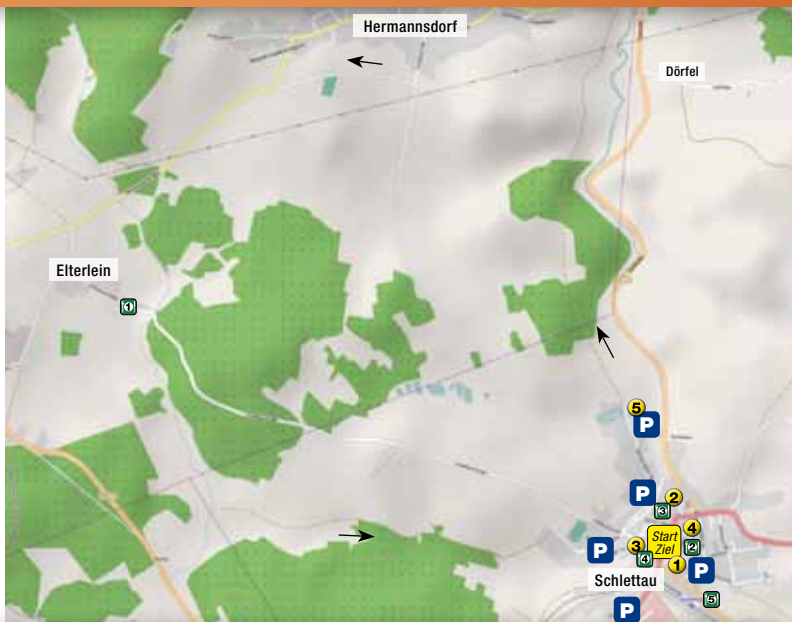
SCHLETTAU

Streckenlänge 12 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit Wald- und Wiesenwege,
z. T. Asphaltstraße



i Touristinformation Schleittau
Im Schloss, Schlossplatz 8, 09487 Schleittau
Tel. 03733 66019, www.schloss-schleittau.de

Start/Ziel

Schloss Schleittau

Sehenswürdigkeiten

- ① Ackerbürgerhäuser in der Altstadt
- ② Schloss mit seinen vielen Ausstellungen
- ③ St. Ulrichs Kirche mit Kirchengesicht
- ④ Schnitzerheim, ⑤ Freizeitanlage

Einkehrmöglichkeiten

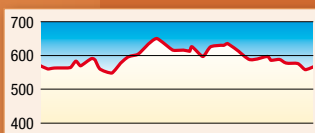
- ⑩ Gaststätte Finkenburg
- ⑫ Ratskeller
- ⑬ Restaurant und Café im Schloss
- ⑭ Gasthaus „Bierquelle“
- ⑮ Hotel „Weißes Roß“

mit Bus

Linienbus von
Annaberg nach Aue
Haltestelle:
Markt Schleittau

Parkmöglichkeit

ausreichend in
unmittelbarer Nähe
vorhanden
(ausgeschildert)



Rundwanderweg zum Scheibenberg

Streckenverlauf

Unsere Wanderung beginnt am **Schloss Schlettau**. Von dort laufen wir entlang der B 101 in Rtg. Scheibenberg über den Marktplatz, an der **St. Ulrich Kirche** vorbei. 50 m nach der Kirche überqueren wir die B 101, biegen dann links in den Kirchsteig nach Walthersdorf ein und unterqueren die Eisenbahnlinie und folgen der -Markierung. Bald erreichen wir eine Anhöhe mit sehr schönen Ausblicken links nach Neu Amerika, den Bärenstein, Liebensteine und Scheibenberg. Unsere Wanderung geht in Rtg. Walthersdorf weiter. Am Friedhof biegen wir auf den Güterweg ein überqueren nach 500 m die Scheibenger Str. und nach ca. 30 m wandern wir nach rechts abbiegend bergwärts. Erst durch Wald dann am Waldrand entlang, überqueren eine Straße und streben immer weiter bergwärts der -Markierung folgend bis zum **unteren Rundgang des Scheibengeres**. Hier verlassen wir die -Markierung, wandern nach rechts um entweder über die sog. **Kanzel** (ganz besonderes geologisches Denkmal), zum Sommerlagerplatz mit Blick auf die **Orgelpfeifen** und weiter auf den Scheibenberg zu gelangen, oder weiter auf dem unteren Rundgang zum **Ottomar Zahm Steig**, einen ganz bemerkenswerten aus Basaltsteinen errichteten Treppenweg zum Gipfel. Auf dem Gipfel benutzen wir den **oberen Rundgang** und wandern nach rechts herum an herrlichen Aussichten nach allen Himmelsrichtungen bis zur **Scheibenger Aussicht** und zum **Berggasthaus**. Wer Lust hat, kann auch noch den **Aussichtsturm** besteigen. Vom Gipfel benutzen wir abwärts den Fußweg nach Scheibenberg bis zum Schnitzerweg und erreichen nach 300 m wieder die -Markierung, sowie die -Markierung des internationalen **EB** Wanderweges. Diesen Markierungen folgen wir bis zur B 101 und müssen hier ca. 100 m die Straße benutzen um dann nach links in den **Schlettauer Stadtwald** zu gelangen. Auf einem schönen aber teils auch ca. 20 m feuchten Waldweg bzw. Wiesenpfad erreichen wir den ausgebauten Waldweg, den wir bis Schlettau benutzen und bald wieder das Schloss Schlettau erreichen.

Aussicht vom Seifengrund

Schloss Schlettau
mit Schlosspark



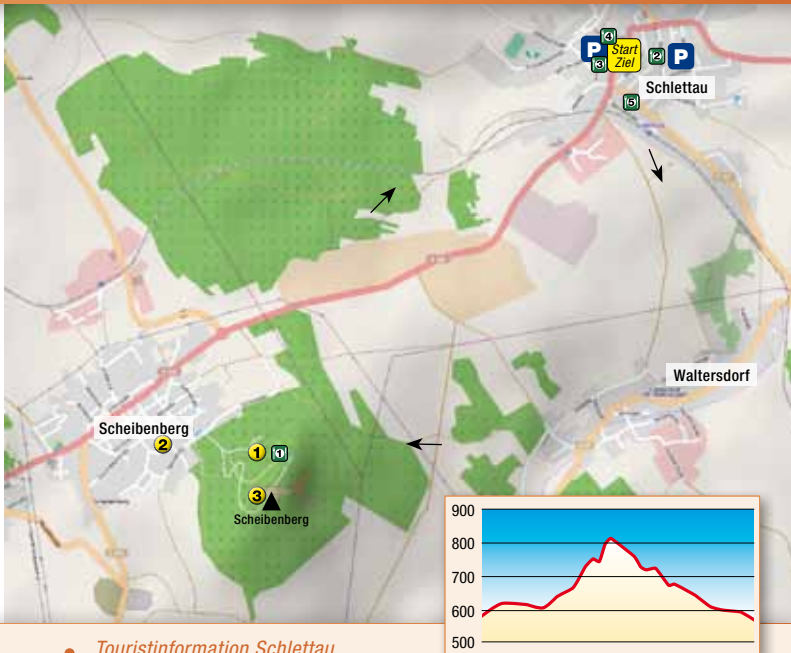
SCHLETTAU

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung  

Wegbeschaffenheit Wald- und Feldwege



i Touristinformation Schleittau
Im Schloss, Schlossplatz 8, 09487 Schleittau
Tel. 03733 66019, www.schloss-schleittau.de

Start/Ziel

Schloss Schleittau

Sehenswürdigkeiten

- ① geologisches Denkmal Orgelpfeifen
Scheibenberg
- ② Altstadt kern mit St. Johanneskirche
- ③ Berg Scheibenberg 807 ü. NN.

Einkehrmöglichkeiten

- ① Berggasthaus auf dem Scheibenberg
- ② Ratskeller
- ③ Restaurant und Café im Schloss
- ④ Gasthaus „Bierquelle“
- ⑤ Hotel „Weißes Roß“

mit Bus

Linienbus von
Annaberg nach Aue
Haltestelle:
Markt Schleittau

Parkmöglichkeit

ausreichend in
unmittelbarer Nähe
vorhanden
(ausgeschildert)

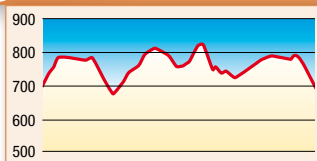
Rund um das Suppenland Neudorf unterwegs

Streckenverlauf

Die Wanderung um den Ortsteil Neudorf bietet herrliche Aussichten auf das Fichtelbergmassiv, die Tafelberge und ins Sehmatal. Das Schöne daran: Ein Abstieg oder Verbleib im Tal ist jeder Zeit möglich und die Rundwanderung so für jedermann geeignet. Auch die „Fichtelbergbahn“ kann man ins „Geschehen“ einbinden.

Als Ausgangspunkt wählen wir die Gästeinformation Sehmatal, Karlsbader Straße 171. An der Südseite des „Kaiserhofes“ geht's bergauf bis zum Waldrand („Bärensteiner Bank“). Ab hier folgen wir der -Markierung im Uhrzeigersinn.

Stationen auf dem Rundweg: Erlheidenweg (Schäfferei) – Kretscham-Rothensehma (Cheopspyramide) – Wiesenweg (Wassertretbecken) – Vierenstraße – (Kinderspielplatz, Minigolfanlage, Bhf. Fichtelbergbahn) – „Bethlehemstift“ – Hexenhäusel auf dem Paulusberg – Sächsisches Forstamt – Schutzhütte am Gründelweg – Sitzgelegenheit am „Reichelbrünnl“ – Crottendorfer Straße (Vorsicht und Abzweig ins Tal nicht übersehen) – Ortsdurchquerung – Überqueren der **Fichtelbergbahn** und des „**Erlebnispfad-Bimmelbahn**“ – Abstecher zum Aussichtspunkt „**Habichtsberg**“ – Bärensteiner Bank



Blick auf Neudorf



SEHMATAL-NEUDORF

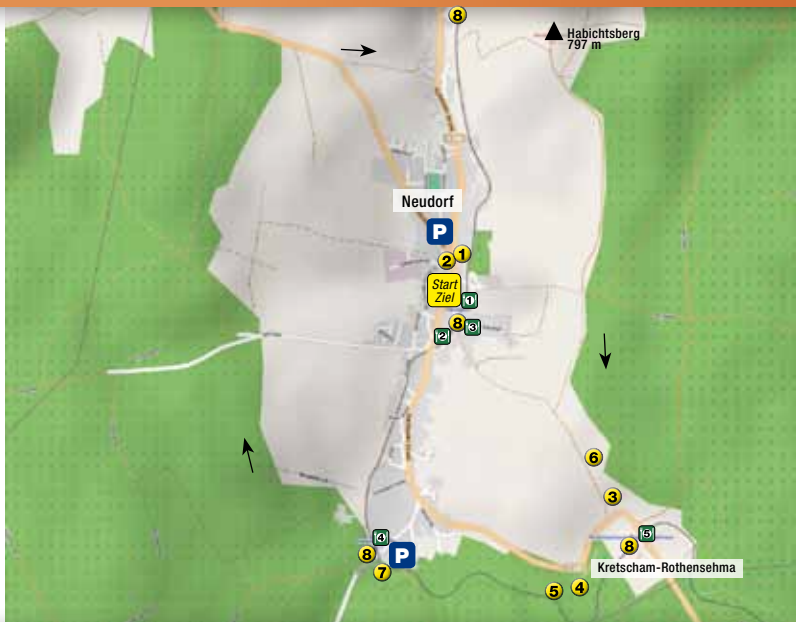
Streckenlänge 12,5 km Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit

Wald- und Forstwege,
Ortsstraßen und -wege



● **Gästeinformation Sehmatal**
i Karlsbader Straße 171, 09465 Sehmatal-Neudorf
Tel. 037342 16040, www.sehmatal.de

Start/Ziel

Gästeinformation Sehmatal
Karlsbader Str. 171

● Sehenswürdigkeiten

① Neudorfer Suppenmuseum, ② Schauwerkstatt „Zum Wehrichkarzl“, ③ Cheopspyramide in Kretscham-Rothensehma, ④ Wassertretbecken, ⑤ Spucki am Wiesenweg, ⑥ Schäferei, ⑦ Freizeitgelände an der Vierenstraße, ⑧ Fichtelbergbahn

🍽️ Einkehrmöglichkeiten

⑩ „Neudorfer Kaiserhof“, ⑫ „Zr Bimmelbah“, ⑬ „Zum Holzwurm“, ⑭ „Hotel Vierenstraße“, ⑮ Waldfrieden Kretscham-Rothensehma

mit Bus

Linie T 428 - Haltestellen: Kretscham-Rothensehma, Abzweig Vierenstr., „Gasthof Kaiserhof“

mit Bahn

„Fichtelbergbahn Cranzahl-Oberwiesenthal“
Haltepunkte: Kretscham-Rothensehma, Vierenstr., Unterneudorf, Bahnhof Neudorf

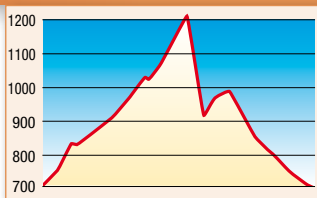
Parkmöglichkeit

nahe Gästeinformation
alternativ: an der Vierenstr. in Sehmatal-Neudorf

Auf das Dach der Sachsen in 1214,79 m Höhe

Streckenverlauf

Von der Gästeinformation Sehmatal laufen wir das erste Stück „unmarkiert“. Im Gewerbegebiet (nahe der Neudorfer Kirche) beginnt der Pfarrweg. Er führt in Richtung „Siebensäure“. An der Schutzhütte am Gründelweg treffen wir auf den Firstenweg. Nun folgen wir der -Markierung Richtung Oberwiesenthal/Fichtelberg vorbei an der Waldgaststätte „Siebensäure“ und dem dortigen Hochmoor. An der Kreuzung Pförtelstraße Gifhüttenstraße biegen wir auf Letztere links ein. Es geht lange gerade aus bis ein kurzer, steiler Anstieg uns zur Ausrücke bringt. Hier laufen wir links den Ausrückeweg Richtung Oberwiesenthal bis dieser auf den neuen „KAMMWEG“ trifft. Nun leitet uns die -Markierung auf den Gipfel des „Fichtelberges“ in 1215 m Höhe.



Tipp's für den Rückweg:

Wie in der Karte dargestellt über die Vierenstraße oder alternativ über den KAMMWEG Erzgebirge/Vogtland und den Erlebnispfad-Bimmelbahn bzw. per Fichtelbergsschwebbahn und Dampfisenbahn nach Neudorf.

Fichtelbergsschwebbahn



Blick zum Fichtelberg



SEHMATAL-NEUDORF

Streckenlänge 9,8 km/20 km

Hinweg Hinweg + Rückweg

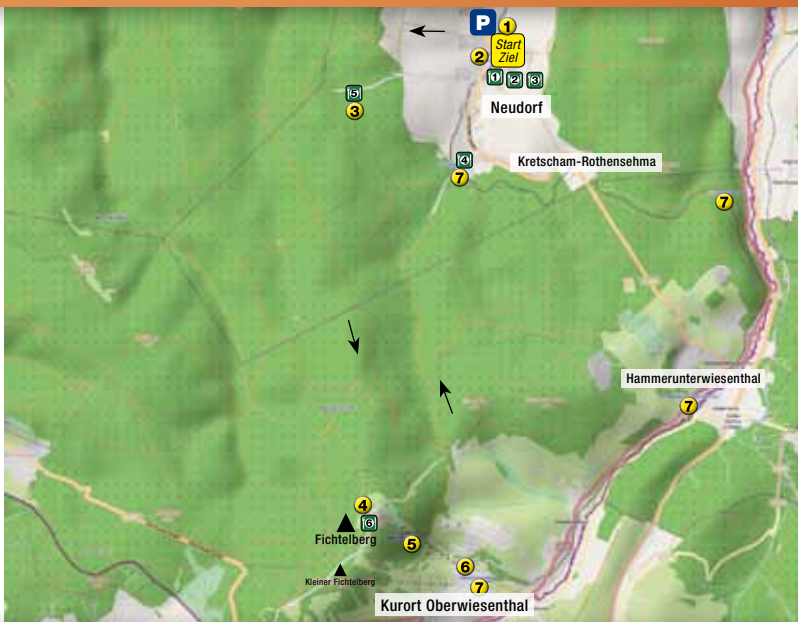
Markierung



Erlebnispfad-Bimmelbahn

Schwierigkeitsgrad schwer

Wegbeschaffenheit Wald- u. Forstwege,
Ortsstraßen u. -wege



Gästeinformation Sehmatal
I Karlsbader Straße 171, 09465 Sehmatal-Neudorf
Tel. 037342 16040, www.sehmatal.de

Start/Ziel

Gästeinformation Sehmatal, Karlsbader Str. 171

Sehenswürdigkeiten

① Neudorfer Suppenmuseum, ② Schauwerkstatt „Zum Wehrichkarzl“, ③ Hochmoor an der Siebensäure, ④ Fichtelberghaus, ⑤ Fichtelbergsschwebbahn, ⑥ Kurort Oberwiesenthal, ⑦ Schmalspurbahn Cranzahl-Oberwiesenthal „Fichtelbergbahn“

Einkehrmöglichkeiten

⑩ Gaststätte „Kaiserhof“, ⑪ „Zur Bimmelbahn“, ⑫ „Zum Holzwurm“, ⑬ Hotel „Vierenstraße“, ⑭ Gaststätte „Siebensäure“, ⑮ Hotel Fichtelberghaus

mit Bus

Linie T 428: Haltestellen: Kretscham-Rothensehma, Abzweig Vierenstr., Gaststätte „Kaiserhof“

mit Bahn

„Fichtelbergbahn Cranzahl-Oberwiesenthal“ – Bahnhof Neudorf

Parkmöglichkeit

nahe Gästeinformation Sehmatal, z. B. an der Dorfkirche

Rundwanderweg Gestüt Hohenwendel - Himmelmühle

Streckenverlauf

Die Tour beginnt am Kurpark in Thermalbad Wiesenbad. Wir begeben uns bis zum **Wassertretbecken**. Von dort verlassen wir über die Brücke den Kurpark und folgen der Markierung  nach rechts. Weiter führt der Weg bis zum Waldfriedhof mit Kapelle. Von dort folgen wir der Ausschilderung  links in den Wald bis zur **Paradiesmühle**, wo sich eine Wasserkraftanlage mit Turbine und ein Rastplatz befinden. Von dort begeben wir uns links über den Pöhlbach und laufen in Richtung **Gestüt „Hohenwendel“** mit Tiergehege. Das Tiergehege ist für Besucher geöffnet. Danach halten wir uns wieder an die Markierung  sowie Richtung Himmelmühle Markierung . Nach ca. 400 m verlassen wir die Markierung  und laufen links Richtung Streckewalde, Markierung  weiter bis zur Bahnschiene, die in diesem Bereich überquert werden kann. Anschließend orientieren wir uns wieder am Hinweisschild . Nach Überqueren der Holzbrücke über die Zschopau erreichen wir die **Himmelmühle**. In der ausgebauten Pension bzw. im Café kann der Wanderer bei einer Tasse Kaffee und hausgebackenem Kuchen eine Rast genießen. Dann folgen wir weiter der Beschilderung  nach links in Richtung Thermalbad Wiesenbad entlang der durch den Wald führenden Himmelmühlstraße. Nach einem kurzen Stück entlang der B 101 erreichen wir wieder den wunderschönen Kurpark, in welchem zahlreiche Attraktionen, wie ein Besuch des **Tropenhauses Butterfly**, der **Klanginsel** oder des **Wasserspielplatzes**, die Wanderung abrunden.

Kurpark Thermalbad Wiesenbad



Himmelmühle



THERMALBAD WIESENBAD

Streckenlänge 9 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittel

Markierung



Wegbeschaffenheit Wald-/Wiesenwege, Straße



i Gemeindeverwaltung Thermalbad Wiesenbad
Mühle 1, 09488 Thermalbad Wiesenbad
Tel. 03733 56040, www.thermalbad-wiesenbad.de

Start/Ziel

Kurpark Thermalbad Wiesenbad, Freiberger Str. 33

Sehenswürdigkeiten

- ① Kurpark (☎ 03733 504-0)
- ② Gestüt „Hohenwendel“ mit Tiergehege (☎ 3733 53841)
- ③ Tropenhaus Butterfly (☎ 03733 500190)

Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Himmelmühle
- ⑫ Kurparkhalle
- ⑬ Café „Wettin“
- ⑭ Café „Sophie“
- ⑮ Hotel „Rosaue“

mit Bus

Linie Annaberg-Dresden
Linie Wolkenstein-Annaberg

mit Bahn

Erzgebirgsbahn,
Haltepunkt Thermalbad Wiesenbad

Parkmöglichkeit

Parkplatz am Kurpark

Rundwanderweg Durch das Frauenholz

Streckenverlauf

Die Tour beginnt am Parkplatz des Kurparkes in Thermalbad Wiesenbad. Von dort begeben wir uns in das Wohngebiet Straße „Mühle“ und biegen oberhalb des Gemeindeamtes rechts ab . Jetzt laufen wir den Mühlgraben entlang bis zur Zschopaubrücke (Fischaufstiegshilfe). Nach Überqueren der Brücke biegen wir rechts in die „Ringpromenade“  ein und laufen einen schmalen Weg entlang der Zschopau. In dem angrenzenden kleinen Wald befindet sich der Schandstein mit Bezug auf das Frauenholz. Nach Überqueren der Talstraße biegen wir links in den Wiesenbader Weg Richtung Neundorf ein . Hier besteht nach ca. 1 km die Möglichkeit, einen Abstecher zum Aussichtspunkt **Schokoladenfelsen** (Wegweiser 0,7 km) einzulegen. Nach Passieren eines liebevoll restaurierten Zweiseitenhofes (Feldgut) erreichen wir nach 500 m den Ortsteil Neundorf. Dort überqueren wir die Hauptstraße und wandern über die Alte Wiesaer Straße weiter in Richtung Wiesa . Unterwegs lädt eine Rastbank zum Verweilen ein, um den herrlichen Ausblick auf Wiesa und Annaberg-Buchholz zu genießen. Nach ca. 1 km kommen wir nach Wiesa mit seiner einzigartigen **St. Trinitatiskirche**, einer Jugendstilkirche mit wertvoll restaurierter Schablonenmalerei. Der Rückweg nach Thermalbad Wiesenbad führt uns dann den Schulweg bergab zur Talstraße. Hier Überqueren wir an der Bäckerei Müller die Zschopau und biegen links in den Uferweg ein  . Der Weg verläuft dann entlang der Zschopau später bergauf durch Mischwald bis zum Bismarckturm. Dieser ist täglich als Aussichtsturm geöffnet. Anschließend folgen wir weiter der Markierung  bis zur Rehabilitationsklinik „Miriquidi“. Von dort erreichen wir über die ÖPNV/SPNV-Schnittstelle wieder unseren Ausgangspunkt.



THERMALBAD WIESENBAD

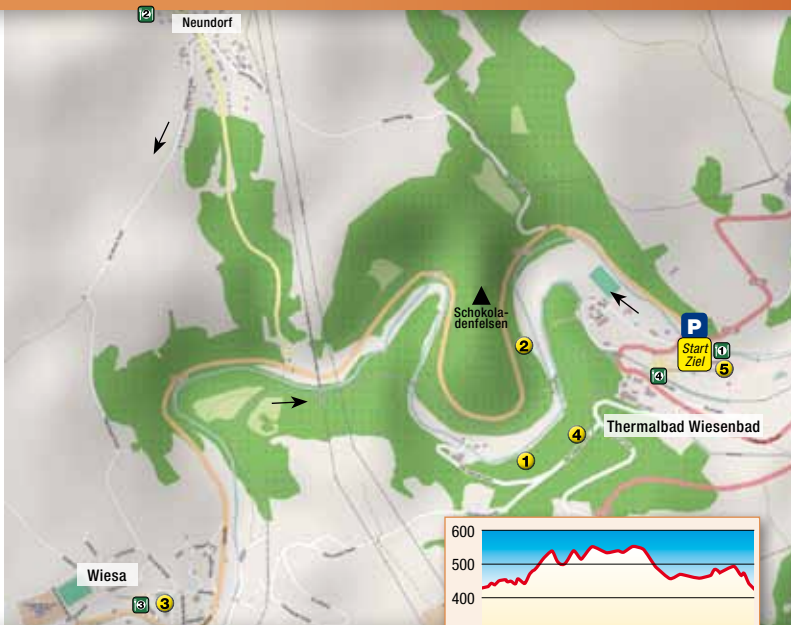
Streckenlänge 13 km

Schwierigkeitsgrad leicht und mittel

Markierung



Wegbeschaffenheit Wald-/Wiesenwege



i Gemeindeverwaltung Th. Wiesenbad
Mühle 1, 09488 Thermalbad Wiesenbad
Tel. 03733 56040, www.thermalbad-wiesenbad.de

Start/Ziel

Kurpark Thermalbad Wiesenbad, Freiberger Str. 33

Sehenswürdigkeiten

- ① Fischeaufstiegshilfe
- ② Schandstein
- ③ St. Trinitatiskirche Wiesa
- ④ Bismarckturm
- ⑤ Gelände Rehabilitationsklinik

Einkehrmöglichkeiten

- ⑩ Kurparkhalle
- ⑫ Sportlerheim Neundorf
- ⑬ Knappenschänke Wiesa
- ⑭ Café „Sophie“

mit Bus

Linie Annaberg-Dresden
Linie Wolkenstein-Annaberg

mit Bahn

Erzgebirgsbahn,
Haltepunkt Thermalbad Wiesenbad

Parkmöglichkeit

Parkplatz am Kurpark

Felsenidylle und Panorama-Aussicht (Nord)

Streckenverlauf

Am Rathaustor beginnt unser Abstieg ins Zschopautal. Wir benutzen den  markierten Wanderweg Eisenach-Budapest. Kurz vor Erreichen der Talsohle führt ein gut ausgebauter Pfad durch die Gneisfelsen der Wolkensteiner Schweiz, die auch als Kletterregion beliebt ist. Die **Aussichtskanzel „Brückenklippe“** gewährt einen Blick auf die im Tal verlaufenden Verkehrswege mit ihren Brücken und auf das Städtchen Wolkenstein. Über die Anton-Günther-Höhe und die Himmelsleiter führt der Weg zum Kurort Warmbad. Im **Trinkpavillon** kann das anerkannte Heilwasser gekostet werden. An der Silber-Therme Warmbad führt die Route nun in Richtung Gehringswalde, wo die B101 überquert wird. Auf einem Feldweg gelangen wir ins **ehemalige Bergbaugebiet Himmelreich**. Eine Informationstafel gibt Auskunft über die Bergbauaktivitäten früherer Jahrhunderte. Dem -markierten Marktsteig folgend erreichen wir wieder Wolkenstein, wo am Ortseingang die B 171 und die Marienberger Straße überquert werden. Bevor wir auf dem -markierten Weg hinunter ins Stadtzentrum laufen, erfreut uns in südliche Richtung blickend ein malerisches Landschaftsbild bis zum Erzgebirgskamm.



Foto: Manfred Lohse



Foto: Katrin Albrecht

WOLKENSTEIN

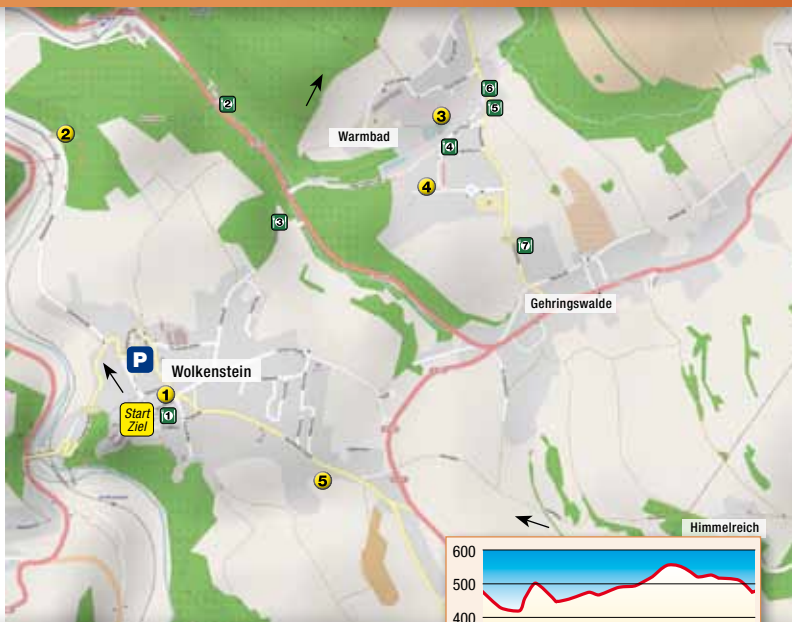
Streckenlänge 7 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit überw. naturnah
(z. T. Gneisstufen)



i Museum u. Gästebüro Schloss Wolkenstein
Schlossplatz 1, 09429 Wolkenstein
Tel. 037369 87123, www.stadt-wolkenstein.de

Start/Ziel

Marktplatz

Sehenswürdigkeiten

- ➊ historischer Stadtkern Wolkenstein mit Schloss
- ➋ Aussichtskanzel Brückenklippe
- Kurort Warmbad Wolkenstein mit ➌ Kurpark und
- ➍ Silber-Therme Warmbad (☎ 037396 151-15)
- ➎ Fernsicht ins Annaberger Land

Einkehrmöglichkeiten

- ➏ im Stadtzentrum Wolkenstein
- ➐ Hotel Waldmühle, ➑ Gasthof-Pension Waldfrieden
- ➒ Kurpark-Hotel Warmbad, ➓ Pension Lärchenhof
- ➔ Pension Badmühle, ➕ Pension Koch's Einkehr

mit Bahn

Zschopautalbahn,
10 min Aufstieg
zur Stadt

Parkmöglichkeit

Parkplatz Zentrum
an der Annaberger
Straße

Felsenidylle und Panorama-Aussicht (Süd)

Streckenverlauf

Der romantische Abstieg zur Zschopau () führt vom Schlossteich zwischen Felsen und alten Mauern zunächst in den Hag, wo im Mittelalter dornige Sträucher der Burg zusätzlichen Schutz gewährten. Von hier aus kann man den Bahnhof Wolkenstein, das Waldhufendorf Schönbrunn und den Pöhlberg bei Annaberg erblicken. Bald durchqueren wir die **Wolfsschlucht** und gehen anschließend noch einige Stufen im zick-zack zum Talweg. Hier beeindruckt noch einmal die Mächtigkeit des **Gneisfelsens**, der das Städtchen Wolkenstein trägt. Flussaufwärts stoßen wir bald zum gemauerten **Mundloch des Hilfe Gottes Stollns**. Vor der Überquerung einer malerischen Steinbrücke wechseln wir auf die -Markierung. Weiter parallel zum Fluss, später stetig ansteigend, erreichen wir den südlichsten Teil des **Wolkensteiner Felsengebietes**. Der Aussichtspunkt Zeisigstein erhebt sich ca. 100 m über dem Zusammenfluss von Preßnitz und Zschopau. Zurück nach Wolkenstein führt der Weg durch das Vorwerk Kohlau zur Großbrückerswalder Straße. Die Höhenlage ermöglicht nun weite Sicht ins Annaberger Land mit den Basalt-Tafelbergen und den höchsten Erhebungen des Gebirges.

***Hinweis:** Alternativ kann ab Kohlau auf dem Radweg nach Wolkenstein gewandert werden.*



Wolfsschlucht
Foto: Manfred Lohse

Foto: Manfred Lohse

WOLKENSTEIN

Streckenlänge 6 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit überwiegend naturnah



i *Museum und Gästebüro Schloss Wolkenstein*
Schlossplatz 1, 09429 Wolkenstein
Tel. 037369 87123, www.stadt-wolkenstein.de

Start/Ziel

Schloss / Marktplatz

Sehenswürdigkeiten

- ① historischer Stadtkern Wolkenstein mit Schloss
- ② Grubenmauerung am Mundloch des Hilfe Gottes Stollns
- ③ Aussichtskanzel am Zeisigstein
- ④ Fernsicht ins Annaberger Land



Einkehrmöglichkeiten

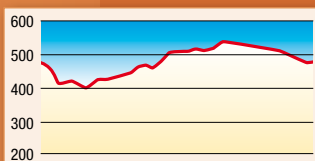
im Stadtzentrum Wolkenstein

mit Bahn

Zschopautalbahnhof,
10 min Aufstieg
zur Stadt

Parkmöglichkeit

Parkplatz Zentrum
an der Annaberger
Straße



Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“

Zwischen dem vogtländischen Bad Elster und dem osterzgebirgischen Holzhau erstreckt sich der Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“. 60 % des Areals sind Wald, 31 % landwirtschaftliche Nutzfläche und 9 % Siedlung. Der Naturpark zählt zu den landschaftlich wertvollsten Teilen Südsachsens. In den höheren Lagen des Erzgebirges sind zahlreiche Pflanzen- und Tierarten nachgewiesen, die europaweit stark gefährdet sind. Landschaftliche Schönheit, mannigfaltige Natur, reiche Kultur, gut markierte Wanderwege und viele Sportmöglichkeiten bilden die Grundlagen einer ganzjährigen Erholungsnutzung. Die Geschichte des über Jahrhunderte prägenden Bergbaus ist durch zahlreiche Sachzeugen nachvollziehbar. Die Kammlagen sind ergiebige Wassereinzugsbereiche – 8 von 9 Talsperren dienen der Trinkwasserversorgung. Die Landwirtschaft mit hohem Grünlandanteil hat das Landschaftsbild geprägt, dessen Erhaltung die extensive ökologische Nutzung voraussetzt. Gäste können sich durch vielfältige Publikationen über den Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ informieren.

AUSKÜNFTE ÜBER:

Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“

Schloßplatz 8, 09487 Schleittau

Tel. 03733 622106, naturpark@tira.de

Tourismusverband Erzgebirge e. V.

Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz

Tel. 03733 18800-0, info@tourismus-erzgebirge.de

Tourismusverband Vogtland e. V.

Friedrich-Ebert-Straße 21a, 08209 Auerbach

Tel. 03744 18886-0, info@vogtlandtourist.de

www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de

www.naturparkfuehrer-erzgebirge.de

www.naturparkfuehrer-vogtland.de





Mit der Zielstellung der Pflege des Wanderns für Jedermann, insbesondere auch des Schul- und Jugendwanderns, Anlage, Markierung, Ausstattung und Betreuung von Wanderwegen und Wanderparkplätzen, Schaffung und Unterhaltung anderer Einrichtungen zur Förderung des Wanderns, Herausgabe von Wanderkarten und Wanderliteratur ist der Erzgebirgsverein e. V. ein **wichtiger Partner für die Erhaltung und Vermarktung des Wanderwegenetzes im Erzgebirge.**

Bereits von Anfang an war das Wandern, die Wegemarkierung und das erzgebirgische Brauchtum eine der Hauptaufgaben des Vereins.

Dank an das Ehrenamt:

Mehr als 5.000 km Wanderwege im Erzgebirge werden von vielen ehrenamtlichen Wegewarten betreut. Durch diese fleißige Tätigkeit sind unzählige Wegweiser, Übersichts- und Lehrtafeln erneuert und instand gesetzt worden. Diese Arbeit trägt wesentlich zur Verbesserung des Wanderwegenetzes in unserer Region bei.

AUSKÜNFTE ÜBER:

Erzgebirgsverein e. V.

Geschäftsstelle

Markt 6, 08289 Schneeberg

Tel. 03772 371221



BUNTE ERLEBNISVIELFALT

Sparen mit der ErzgebirgsCard



ERWACHSENE

48 STUNDENCARD 24,00 €

gültig für 48 Stunden

ab erster Nutzung

4 TAGESCARD 35,00 €

gültig an 4 frei wählbaren Tagen

innerhalb eines Kalenderjahres

KINDER (6 – 14 JAHRE)

48 STUNDENCARD 16,00 €

gültig für 48 Stunden

ab erster Nutzung

4 TAGESCARD 21,00 €

gültig an 4 frei wählbaren Tagen

innerhalb eines Kalenderjahres

ZWERGENCARD

kostenfrei für Kinder

bis 5 Jahre !

Preise und Leistungen

gültig ab 2012.

Die ERZGEBIRGSCARD

bietet **100 x** freien Eintritt

und **6 x** attraktive Ermäßigung

im gesamten Erzgebirge!

INFORMATIONEN

erhalten Sie bei allen beteiligten Einrichtungen, angeschlossenen Tourist-Informationen und Fremdenverkehrsämtern sowie beim

Tourismusverband Erzgebirge e.V.
Telefon: 03733 18800-0

www.tourismus-erzgebirge.de



WWW.ERZGEBIRGSCARD.DE

Die touristischen Ansprechpartner beraten Sie gern:



ERZGEBIRGE

Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Adam-Ries-Straße 16

09456 Annaberg-Buchholz

Tel. 03733 18800-0, Fax 03733 18800-20

info@erzgebirge-tourismus.de

www.erzgebirge-tourismus.de



kul(T)our-Betrieb

des Erzgebirgskreises

Wettinerstraße 64, 08280 Aue

Tel. 03771 277-1601

Fax 03771 277-1609

kultur@kreis-erz.de, www.kultour-erz.de

IMPRESSUM

Herausgeber: kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises

Layout/Design: BUR Werbeagentur GmbH

Fotonachweise: Archiv der Touristinformationen und Kommunen, kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises, Tourismusverband Erzgebirge e. V., BUR Werbeagentur GmbH

Titelfoto: „Blick auf den Bärenstein (898 m)“

kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises, BUR Werbeagentur GmbH

Kartenmaterial: Data CC-By-SA by OpenStreetMap

Ausgabe: 10/2011